

Warn- und Hinweiszeichen



Dieses Symbol warnt vor Gefahren für Gesundheit und Leben sowie vor Gefahren, die zu Schäden des Geräts oder des Systems führen können. Den Text neben diesem Zeichen sollten Sie in jedem Fall lesen und beachten!



Dieses Zeichen weist auf Informationen hin, die für den Umgang mit dem Produkt wichtig sind und beachtet werden müssen.

INTUS COM Client-Interface

Protokollversion 4.5.1

Stand 02.2023 Bestell-Nr. D3000-500.03

PCS Systemtechnik GmbH

Pfälzer-Wald-Str. 36, 81539 München, Tel. +49- 89- 68004-0 Homepage: https://www.pcs.com

PCS Service-Center

Telefon: +49- 89- 68004-666 Fax: +49- 89- 68004-562 Email: support@pcs.com

Die Vervielfältigung des vorliegenden Handbuchs, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der **PCS Systemtechnik GmbH** erlaubt.

Um stets auf dem Stand der Technik bleiben zu können, behalten wir uns Änderungen vor.

PGS, INTUS, DEXICON, "The terminal people." und **"INTUS. The terminal."** sind Marken oder eingetragene Marken der **PGS Systemtechnik GmbH**. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen und Organisationen.

Copyright 2023 by PCS Systemtechnik GmbH

Inhaltsverzeichnis

Warn- ur	Warn- und Hinweiszeichen			
1	Einleitung	7		
1.1	Thema dieses Dokuments	7		
1.2	Aufbau dieses Dokuments	7		
2	Grundlagen	8		
2.1 2.1.1 2.1.2 2.1.3	Allgemeine Grundlagen Zeichenkodierung Groß- und Kleinschreibung Parameternamen	8 8		
2.2 2.2.1 2.2.2 2.2.3 2.2.4 2.2.4.1 2.2.4.2 2.2.4.3 2.2.5 2.2.5.1	Grundlagen des Objektmodells Allgemeines zum Objektmodell Objekttypen Objekt-IDs Konfigurationsparameter Allgemeines zu Konfigurationsparametern Referenzen auf andere Objekte Boolesche Konfigurationsparameter Statusparameter Allgemeines zu Statusparametern	8 9 9 9 9 10 10		
2.2.5.2 2.3 2.3.1 2.3.2 2.3.3 2.3.3.1 2.3.3.2 2.3.3.3 2.3.4 2.3.5 2.3.5.1 2.3.5.2	Verbindungsstatus und Verbindungsfehler Grundlagen des Protokolls Verwendung von TCP auf Basis von IPv4 oder IPv6 Verbindungsaufbau, Kommunikation, Verbindungsabbau Aufbau von Nachrichten Parameterzeilen und Leerzeile Zeilenende Reihenfolge der Zeilen Der Nachrichtenparameter command Der Nachrichtenparameter request Der Nachrichtenparameter request in Nachrichten vom Client Antwortnachrichten mit dem Kommando ok	10 12 12 12 12 12 13 14 14 14		
2.3.5.3 2.3.5.4	Antwortnachrichten mit dem Kommando error	15		
3	Beispiel für eine Sitzung	16		
4	Wichtige Funktionalitäten	48		
4.1 4.1.1 4.1.2 4.1.3 4.1.4 4.1.4.1 4.1.4.2 4.1.4.3 4.1.5 4.1.6	Versionsprüfung	48 48 49 49 49 50 50		
4.2	Anmelden eines Benutzers	51		
4.3	Anfordern und Empfangen von Objektdaten	51		

4.4	Ändern der Konfiguration	
4.4.1	Allgemeiner Ablauf von Konfigurationsänderungen	
4.4.2	Ändern des eigenen Passwortes	53
4.5	Ändern von Netzwerkeinstellungen in INTUS Geräten	54
4.5.1	Unterstützte Protokollvarianten	
4.5.2	Berechtigung und Seriennummern	
4.5.3	Kommandos für UDP-Funktionalität	
4.5.3.1	Kommandos zum Steuern der Bereitschaft zur Verwendung von UDP	
4.5.3.2	Kommandos zum Senden von UDP-Datensätzen.	
4.5.3.3	Kommandos zur Information des Clients über die UDP-Kommunikation	
4.5.4	Beispiel für das Ändern der IP-Adresse eines Hauptterminals	
5	Referenz	63
5.1	Objekttypen und Objektparameter	63
5.1.1	Übersicht der Objekttypen	
5.1.2	Der Objekttyp admin-authorization	
5.1.3	Der Objekttyp admin-authorization-admin-role-link	
5.1.4	Der Objekttyp admin-role	
5.1.5	Der Objekttyp admin-user	
5.1.6	Der Objekttyp admin-user-admin-role-link	
5.1.7	Der Objekttyp administration-unit	
5.1.8	Der Objekttyp authorization	
5.1.9	Der Objekttyp authorization-role-link	
5.1.10	Der Objekttyp autoclone	
5.1.10	Der Objekttyp autocione Der Objekttyp camera	
5.1.11	Der Objekttyp camera-reader-link	
5.1.12	Der Objekttyp concentrator	
5.1.13	Der Objekttyp door	
5.1.15	Der Objekttyp https-server	
5.1.16	Der Objekttyp intus-3000-server	
5.1.17	Der Objekttyp mail-settings	
5.1.17	Der Objekttyp master-terminal	
5.1.19	Der Objekttyp oso-blocklist	
5.1.19	Der Objekttyp oso-offline-terminal	
5.1.20		
5.1.21	Der Objekttyp oso-site	
5.1.23	Der Objekttyp ps-distributor	
	Der Objekttyp role	
5.1.24	Der Objekttyp root-administration-unit	
5.1.25 5.1.26	Der Objekttyp session	
5.1.20	Der Objekttyp session-role-link	
	Der Objekttyp settings	
5.1.28	Der Objekttyp sgs	
5.1.29	Der Objekttyp sgs-camera.	
5.1.30	Der Objekttyp sub-terminal	
5.1.31	Der Objekttyp tcp-server	
5.1.32	Der Objekttyp terminal-handler	
5.1.33	Der Objekttyp time-zone	
5.1.34	Der Objekttyp user	
5.1.35	Der Objekttyp user-role-link	
5.1.36	Der Objekttyp video-interface	
5.1.37	Der Objekttyp video-server	
5.2	Kommandos und Kommandoparameter	
5.2.1	Übersicht der Kommandos	
5.2.2	Das Kommando activate-role	
5.2.3	Das Kommando change	116

5.2.4	Das Kommando change-status	117
5.2.5	Das Kommando deactivate-role	117
5.2.6	Das Kommando delete	117
5.2.7	Das Kommando delete-all-objects	117
5.2.8	Das Kommando error	118
5.2.9	Das Kommando hello	118
5.2.10	Das Kommando lock	
5.2.11	Das Kommando login	
5.2.12	Das Kommando new	
5.2.13	Das Kommando ok	
5.2.14	Das Kommando process-oso-conf-transfer-error	
5.2.15	Das Kommando process-oso-conf-transfer-success	
5.2.16	Das Kommando progress	
5.2.17	Das Kommando reset	
5.2.17	Das Kommando send-objects	
5.2.19	Das Kommando session-info	
5.2.20	Das Kommando set-pass	
5.2.21	Das Kommando sert-pass Das Kommando start-download	
5.2.21		
	Das Kommando start-limited-permanent-release	
5.2.23	Das Kommando start-permanent-release	
5.2.24	Das Kommando start-single-release	
5.2.25	Das Kommando stop-permanent-release	
5.2.26	Das Kommando synchronization-end	
5.2.27	Das Kommando test-battery	
5.2.28	Das Kommando trigger-autoclone-download	
5.2.29	Das Kommando udp-begin	
5.2.30	Das Kommando udp-communication-infos-dropped	
5.2.31	Das Kommando udp-end	
5.2.32	Das Kommando udp-received	
5.2.33	Das Kommando udp-send-echo	
5.2.34	Das Kommando udp-send-getid	
5.2.35	Das Kommando udp-send-ip	
5.2.36	Das Kommando udp-send-ipv4	133
5.2.37	Das Kommando udp-send-locate	134
5.2.38	Das Kommando udp-send-reset	135
5.2.39	Das Kommando udp-sent	135
5.2.40	Das Kommando unlock	136
5.3	Fehlercodes	136
A.	Anhang	150
A.1.	Änderungsindex	
A.1.1.	Änderungen für Protokollversion 4.5.1	150
A.1.2.	Änderungen für Protokollversion 4.5.0	150
A.1.3.	Änderungen für Protokollversion 4.4.1	150
A.1.4.	Änderungen für Protokollversion 4.4.0	150
A.1.5.	Änderungen für Protokollversion 4.3.0	151
A.1.6.	Änderungen für Protokollversion 4.2.0	151
A.1.7.	Änderungen für Protokollversion 4.1.0	153
A.1.8.	Änderungen für Protokollversion 4.0.0	
A.1.9.	Änderungen für Protokollversion 3.1.2	
A.1.10.	Änderungen für Protokollversion 3.1.1	
A.2.	Acknowledgements	
	<u> </u>	
A.3.	Verzeichnisse	
A.3.1. A.3.2.	Tabellenverzeichnis	
/s - 4 /	Verzeichnis der Beispiele	1.39

INTUS COM Client-Interface Protokollversion 4.5.1

A.3.3.	Abbildungsverzeichnis	160
	Stichwortverzeichnis	
Haben Si	ie noch Fragen?	163

1 Einleitung

1.1 Thema dieses Dokuments

Um INTUS COM zu konfigurieren und zu steuern, sowie seinen Status anzuzeigen, wird normalerweise der INTUS COM Client eingesetzt. Der INTUS COM Client ist eine Clientanwendung für den INTUSCOM Admin-Server. Für die Kommunikation zwischen dem INTUS COM Client und dem Admin-Server wird ein Protokoll auf Basis von TCP/IP eingesetzt.

Es kann gewünscht sein, bestimmte Funktionalitäten, die über den INTUS COM Client verfügbar sind, in einer anderen Software zu verwenden. Thema dieses Dokuments ist, wie dies unter Verwendung der TCP-Schnittstelle erfolgen kann, die auch vom INTUS COM Client verwendet wird.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass nicht die komplette vom INTUS COM Client verwendete Funktionalität für beliebige Clients freigegeben wird.

Zu beachten ist außerdem, dass in zukünftigen Versionen das Protokoll geändert werden kann, Funktionalitäten entfallen können und sogar das beschriebene Protokoll komplett ersetzt werden kann.

Für das Protokoll gibt es eine eigene Versionsstandsangabe. Die Versionstandsangaben des Admin-Servers und des von ihm verwendeten Protokolls müssen nicht übereinstimmen. Dieses Dokument bezieht sich speziell auf die Version 4.5.1 des Protokolls und die Version 3.7.0 des Admin-Servers.

1.2 Aufbau dieses Dokuments

Im Anschluss an die Einleitung werden zunächst allgemeine Grundlagen beschrieben.

Darauf folgend werden die Grundzüge des Objektmodells von INTUS COM beschrieben. Das Objektmodell ist ein Datenmodell von zentraler Bedeutung im INTUS COM. Es beinhaltet über den INTUS COM Client konfigurierbare Objekte wie zum Beispiel Haupt- und Subterminals und diesen zugeordnete Konfigurations- und Statusdaten.

Anschließend werden wichtige Grundlagen des Protokolls beschrieben.

Zur Veranschaulichung folgt ein Beispiel für eine Sitzung – eine Kommunikation zwischen Client und Server vom Verbindungsaufbau bis zum Verbindungsabbau.

Darauf aufbauend werden anschließend wichtige Funktionalitäten näher erläutert.

Danach folgen eine Referenz der definierten Objekttypen, eine Referenz wichtiger Kommandos und Erläuterungen zu Fehlercodes.

2 Grundlagen

2.1 Allgemeine Grundlagen

2.1.1 Zeichenkodierung

Im Protokoll wird die Zeichenkodierung UTF-8 verwendet.

Der Admin-Server verwendet aber in der Version 3.7.0 intern die Zeichenkodierung ISO-8859-1. Unicodezeichen, die er nicht in dieser Kodierung darstellen kann, ersetzt er durch das Fragezeichen. In einer zukünftigen Version wird dieses Ersetzen von Zeichen eventuell entfallen.

2.1.2 Groß- und Kleinschreibung

Für das Objektmodell und das Protokoll ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten, soweit nicht ausdrücklich eine Ausnahme von dieser Regel definiert ist.

2.1.3 Parameternamen

Im Zusammenhang mit dem Objektmodell und dem Protokoll werden Parameternamen verwendet.

Parameternamen müssen mindestens ein Zeichen lang sein und dürfen nicht länger als 100 Zeichen sein. Sie dürfen aus folgenden Zeichen bestehen:

- ASCII-Ziffern (U+0030 bis U+0039)
- ASCII-Großbuchstaben (U+0041 bis U+005A)
- ASCII-Kleinbuchstaben (U+0061 bis U+007A)
- ASCII-Bindestrich (U+002D)
- ASCII-Unterstrich (U+005F)

Welche Parameternamen definiert sind, hängt von der Version des Protokolls ab.

2.2 Grundlagen des Objektmodells

2.2.1 Allgemeines zum Objektmodell

Admin-Server und INTUS COM Client verwenden ein Objektmodell zum Verwalten von Konfigurations- und Statusdaten. Ein Objekt hat typischerweise Konfigurationsparameter und Statusparameter.

Beispiel 2.1 – Objekte

Objekte im Sinne des Objektmodells sind zum Beispiel Hauptterminals und Subterminals aber auch Softwarekomponenten wie der Terminal-Handler oder der TCP-Server.

Beispiel 2.2 – Ein Konfigurationsparameter und ein Statusparameter

Ein Konfigurationsparameter eines Hauptterminals ist zum Beispiel der Name der Stammdatendatei. Ein Statusparameter für ein Hauptterminal ist zum Beispiel der Zeitpunkt, wann INTUS COM zuletzt einen Stammdatendownload auf das Hauptterminal erfolgreich abgeschlossen hat.

2.2.2 Objekttypen

Jedes Objekt im Objektmodell hat einen bestimmten Objekttyp. Der Objekttyp bestimmt, um was für eine Art von Objekt es sich handelt.

Beispiel 2.3 – Objekttyp

Zum Beispiel gibt es den Objekttyp *sub-terminal*. Alle Objekte, die Subterminals repräsentieren, haben diesen Objekttyp.

Der Objekttyp bestimmt auch, welche Parameter für das Objekt definiert sind.

Objekttypen müssen mindestens ein Zeichen lang sein und dürfen nicht länger als 100 Zeichen sein. Sie dürfen aus folgenden Zeichen bestehen:

- ASCII-Ziffern (U+0030 bis U+0039)
- ASCII-Großbuchstaben (U+0041 bis U+005A)
- ASCII-Kleinbuchstaben (U+0061 bis U+007A)
- ASCII-Bindestrich (U+002D)
- ASCII-Unterstrich (U+005F)

Objekttypen enthalten grundsätzlich nicht das Punktzeichen (U+002E).

Welche Objekttypen definiert sind, hängt von der Version des Protokolls ab.

2.2.3 Objekt-IDs

Jedes Objekt hat eine Objekt-ID. Diese Objekt-ID dient der eindeutigen Identifizierung des Objekts.

Beispiel 2.4 – Objekt-IDs

Beispiele für Objekt-IDs sind sub-terminal.00001 und sub-terminal.00002.

Objekt-IDs beginnen stets mit dem Objekttyp des Objekts. Optional wird dieser gefolgt von einem Punkt (U+002E) und einer Objekt-ID-Erweiterung:

<Objekt-ID>::=<Objekttyp>[.<Objekt-ID-Erweiterung>]

Beispiel 2.5 – Objekt-ID und Objekttyp

Ein Objekt mit der Objekt-ID sub-terminal.00001 hat den Objekttyp sub-terminal.

Die Objekt-ID-Erweiterung darf leer sein.

Der Aufbau von Objekt-ID-Erweiterungen wird vom Admin-Server vorgegeben und kann für unterschiedliche Versionen des Admin-Servers unterschiedlich definiert werden.

Clients sollten keine Annahmen über den Aufbau der Objekt-ID-Erweiterung machen.

Clients sollten so implementiert werden, dass ihnen 0 Zeichen bis 1000 Zeichen lange Objekt-ID-Erweiterungen mit beliebigen Zeichen keine Probleme bereiten.

2.2.4 Konfigurationsparameter

2.2.4.1 Allgemeines zu Konfigurationsparametern

Konfigurationsparameter sind Parameter, die typischerweise vom Anwender innerhalb bestimmter Grenzen eingestellt werden können. Welche Konfigurationsparameter ein Objekt hat, wird von seinem Objekttyp definiert.

Beispiel 2.6 – Abhängigkeit eines Konfigurationsparameters vom Objekttyp

Ein Objekt vom Objekttyp *master-terminal* hat einen Konfigurationsparameter *terminalid*. Ein Objekt vom Objekttyp *tcp-server* hat dagegen keinen Konfigurationsparameter mit diesem Namen.

Beim Einstellen von Konfigurationsparametern sind bestimmte Rahmenbedingungen zu beachten, die vom Admin-Server geprüft werden.

Beispiel 2.7 – Rahmenbedingungen für einen Konfigurationsparameter

Der Parameter *terminal-id* muss einen Wert haben, der zweistellig ist. Dies ist eine sehr einfache Rahmenbedingung. Eine deutlich kompliziertere Rahmenbedingung ist, dass für alle Hauptterminals, die über denselben TCP-Server angebunden werden, unterschiedliche Werte für den Parameter *terminal-id* eingestellt werden müssen.

Welche Konfigurationsparameter für ein Objekt definiert sind, hängt vom Objekttyp des Objekts und der Version des Protokolls ab.

2.2.4.2 Referenzen auf andere Objekte

Eine spezielle Art von Konfigurationsparametern sind Referenzen auf andere Objekte. Für solche Parameter wird als Wert die Objekt-ID des referenzierten Objekts angegeben.

Beispiel 2.8 – Referenz auf ein Objekt

Das Hauptterminal, an das ein Subterminal angebunden ist, ist ein Konfigurationsparameter des Subterminals. Objekte vom Objekttyp *sub-terminal* haben deswegen einen Konfigurationsparameter *master-terminal*. Dieser Parameter muss als Wert die Objekt-ID eines Objekts vom Objekttyp *master-terminal* haben.

2.2.4.3 Boolesche Konfigurationsparameter

Eine weitere spezielle Art von Konfigurationsparametern sind boolesche Konfigurationsparameter. Boolesche Konfigurationsparameter können nur die beiden Werte 0 und 1 annehmen.

Der Wert 0 hat bei einem booleschen Parameter normalerweise die Bedeutung "ausgeschaltet" oder "nein".

Der Wert 1 hat bei einem booleschen Parameter normalerweise die Bedeutung "eingeschaltet" oder "ja".

2.2.5 Statusparameter

2.2.5.1 Allgemeines zu Statusparametern

Statusparameter sind Parameter, die typischerweise nicht direkt vom Anwender gesetzt werden, sondern von INTUS COM ermittelt werden. Welche Statusparameter ein Objekt hat, wird von seinem Objekttyp definiert.

Beispiel 2.9 – Abhängigkeit eines Statusparameters vom Objekttyp

Zum Beispiel hat ein Objekt vom Objekttyp *master-terminal* einen Parameter *tcl-version*. Ein Objekt vom Objekttyp *tcp-server* hat dagegen keinen Parameter mit diesem Namen.

Welche Statusparameter für ein Objekt definiert sind, hängt vom Objekttyp des Objekts und der Version des Protokolls ab.

Wenn der Wert eines Statusparameters eine Zeichenkette der Länge 0 ist, bedeutet das normalerweise, dass der entsprechende Status unbekannt oder undefiniert ist.

2.2.5.2 Verbindungsstatus und Verbindungsfehler

Für Statusparameter, die einen Verbindungsstatus angeben, werden normalerweise folgende Statuswerte verwendet:

Wert	Bedeutung		
connecting	Verbindung ist nicht vorhanden, aber ein Verbindungsversuch wird gerade durchgeführt oder soll in naher Zukunft durchgeführt werden		
deactivated	Verbindung ist nicht vorhanden, weil eine Komponente oder Funktionalität nicht aktiviert ist oder ein Problem mit der Lizenz vorliegt		
disconnected			
offline	Die Verbindung ist aufgrund eines Fehlers nicht vorhanden. Normalerweise wird weiter versucht die Verbindung herzustellen.		
online	Verbindung ist vorhanden		

Tabelle 2.1 - Verbindungsstatuswerte

Zu einem Statusparameter, der einen Verbindungsstatus angibt, gibt es häufig einen weiteren Statusparameter für eine nähere Angabe zum Verbindungsfehler.

Folgendes Beispiel soll dies anhand ausgewählter Statusparameter für ein Hauptterminal verdeutlichen:

Beispiel 2.10 – Verbindungsstatus und Verbindungsfehler eines Hauptterminals

Parametername	Parameterwert	Bedeutung
connection-status	offline	Der TCP-Server hat aufgrund eines Fehlers keine Verbindung zum Hauptterminal.
connection-error	11001 Host not found.	Der Verbindungsaufbau vom TCP- Server zur Hostschnittstelle des Hauptterminals scheiterte aufgrund des Fehlers "11001 Host not found."
autoclone-connection-status	disconnected	Der AutoClone-Dienst hat keine Verbindung zum Hauptterminal. Aus seiner Sicht besteht gerade kein Bedarf für eine Kommunikation mit dem Hauptterminal.
autoclone-connection-error		Der Parameterwert für den Verbindungsfehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes ist leer.

Tabelle 2.2 – Beispiel für Verbindungsstatus und Verbindungsfehler eines Hauptterminals

2.3 Grundlagen des Protokolls

2.3.1 Verwendung von TCP auf Basis von IPv4 oder IPv6

Das Protokoll zwischen dem Admin-Server und einem Client basiert auf TCP/IP. Der Admin-Server unterstützt IPv4 und IPv6, sofern diese vom Betriebssystem her für den Admin-Server bereitgestellt werden.

2.3.2 Verbindungsaufbau, Kommunikation, Verbindungsabbau

Nach erfolgreichem Start wartet der Admin-Server normalerweise auf Port 13050 auf eingehende Verbindungen. Es kann aber auch eine andere Portnummer konfiguriert sein. Der Client muss die Verbindung zum Admin-Server aufbauen.

Nach dem Verbindungsaufbau können sich Admin-Server und Client gegenseitig Nachrichten schicken.

Sowohl Admin-Server als auch Client können die Verbindung bei Bedarf schließen.

2.3.3 Aufbau von Nachrichten

2.3.3.1 Parameterzeilen und Leerzeile

Eine Nachricht besteht aus einer oder mehreren Parameterzeilen und einer abschließenden Leerzeile.

Eine Parameterzeile besteht aus einem Parameternamen gefolgt von einem Leerzeichen (U+0020) gefolgt von Parameterdaten, welche leer sein können, gefolgt von einem Zeilenende:

<Parameterzeile>::=<Parametername><Leerzeichen><Parameterdaten><Zeilenende>

Die abschließende Leerzeile besteht nur aus einem Zeilenende:

<Leerzeile>::=<Zeilenende>

Beispiel 2.11 – Aufbau einer Nachricht

Der Client sendet an den Admin-Server folgende Nachricht:

request 123

command delete

object sub-terminal.00002

Diese Nachricht besteht aus drei Parameterzeilen und einer Leerzeile. Die Parameternamen sind *request*, *command* und *object*. Die Parameterdaten sind *123*, *delete* und *sub-terminal.00002*.

(Die Bedeutung der Nachricht ist, dass das Objekt mit der Objekt-ID *sub-terminal.00002* gelöscht werden soll.)

2.3.3.2 Zeilenende

Jede Zeile muss mit einem Zeilenende abgeschlossen werden. Der Admin-Server sendet als Zeilenende die Zeichenkombination CR LF. CR steht für Carriage Return (U+000D). LF steht

für Line Feed (U+000A). Clients sollen ebenfalls diese Zeichenkombination als Zeilenende senden.

Der Admin-Server darf bereits das CR als Zeilenende werten und entsprechend darauf reagieren ohne auf das LF zu warten. Er muss in diesem Fall aber ein auf das CR folgendes LF ignorieren. Der Admin-Server ist in der Version 3.7.0 so implementiert, dass er von dieser Variante Gebrauch macht. Er erkennt das CR als Zeilenende und ignoriert ein nach dem CR folgendes LF. Wenn ein anderes Zeichen als LF nach dem CR folgt, wertet der Admin-Server dieses Zeichen als erstes Zeichen einer weiteren Zeile. D. h., der Admin-Server akzeptiert in der Version 3.7.0 auch CR ohne LF als Zeilenende. Clients sollen sich aber nicht auf dieses Verhalten verlassen sondern stets CR LF als Zeilenende senden.

2.3.3.3 Reihenfolge der Zeilen

Für die Bedeutung einer Nachricht ist die Reihenfolge von Parameterzeilen mit unterschiedlichen Parameternamen nicht relevant.

Beispiel 2.12 – Reihenfolge von Parameterzeilen mit unterschiedlichen Parameternamen

Die folgenden zwei Nachrichten haben die gleiche Bedeutung:

```
request 123
command delete
object sub-terminal.00002
object sub-terminal.00002
request 123
command delete
```

Der Nachrichtenempfänger darf sich nicht auf eine bestimmte Reihenfolge von Parameterzeilen mit unterschiedlichen Parameternamen verlassen.

Wenn jedoch mehrere Parameterzeilen einer Nachricht denselben Parameternamen haben, kann ihre Reihenfolge untereinander von Bedeutung sein.

Beispiel 2.13 – Reihenfolge von Parameterzeilen mit gleichen Parameternamen

Die Leerzeile muss immer die letzte Zeile einer Nachricht sein, da sie das Ende der Nachricht markiert.

2.3.4 Der Nachrichtenparameter command

Jede Nachricht muss genau eine Parameterzeile mit dem Parameternamen command enthalten.

Die Parameterdaten dieser Zeile geben an, um was für ein Kommando es sich bei der Nachricht handelt.

Welche weiteren Parameter für eine Nachricht erlaubt oder erforderlich sind, hängt wesentlich vom Kommando ab.

2.3.5 Der Nachrichtenparameter request

2.3.5.1 Der Nachrichtenparameter request in Nachrichten vom Client

Jede Nachricht vom Client an den Admin-Server soll genau eine Parameterzeile mit dem Parameternamen *request* enthalten. Mehrere solcher Zeilen innerhalb einer Nachricht sind unzulässig. Das Fehlen einer solchen Zeile wird zwar vom Admin-Server 3.7.0 nicht als Fehler gewertet, aber Clients sollen sich nicht auf dieses Verhalten verlassen sondern mit jeder Nachricht eine solche Zeile schicken.

Bei den Parameterdaten dieser Zeile soll es sich um eine vorzeichenlose Dezimalzahl mit maximal 10 Stellen und ohne Angabe führender Nullen handeln. Der Admin-Server 3.7.0 akzeptiert auch andere Werte, aber Clients sollen sich nicht auf dieses Verhalten verlassen.

Die Parameterdaten dieser Zeile werden als Requestnummer bezeichnet. Die Requestnummer kann verwendet werden, um den Bezug zwischen Nachrichten vom Client und Antworten des Admin-Servers auf diese Nachrichten herzustellen.

Beispiel 2.14 – Verwendung des Nachrichtenparameters request

Der Client sendet an den Admin-Server folgende Nachrichten:

request 101
command start-download
number 76
object master-terminal.00001

request 102 command delete object sub-terminal.00012

Er erhält anschließend folgende Nachrichten vom Admin-Server:

command ok

request 102

command error

request 101

code NAK status-unknown-or-offline

Anhand der Requestnummern kann der Client erkennen, dass sich die erste Antwort auf seine zweite Nachricht bezieht und sich die zweite Antwort auf seine erste Nachricht bezieht.

Clients dürfen nicht davon ausgehen, dass die Antworten in derselben Reihenfolge eintreffen, in der sie die zugehörigen Nachrichten an den Admin-Server gesendet haben.

2.3.5.2 Antwortnachrichten mit dem Kommando ok

Das Kommando *ok* wird vom Admin-Server für eine positive Antwortnachricht auf eine Nachricht vom Client verwendet.

Eine solche Antwortnachricht enthält stets eine Parameterzeile mit dem Parameternamen *request*. Bei den Parameterdaten dieser Zeile handelt es sich um die Requestnummer der Nachricht, auf welche sich die Antwort bezieht, sofern jene Nachricht eine gültige Requestnummer enthalten hat.

Nachrichten mit dem Kommando *ok* können weitere Parameterzeilen enthalten. Die Bedeutung solcher Zeilen hängt in der Regel von der Nachricht ab, auf die sich die Antwort bezieht.

2.3.5.3 Antwortnachrichten mit dem Kommando error

Das Kommando *error* wird vom Admin-Server für eine negative Antwortnachricht auf eine Nachricht oder ungültige Daten vom Client verwendet.

Eine solche Antwortnachricht enthält stets eine Parameterzeile mit dem Parameternamen request. Wenn sich die Antwort auf eine zulässige Nachricht mit Requestnummer bezieht, dann entsprechen die Parameterdaten dieser Zeile der Requestnummer der Nachricht.

Weiterhin enthält eine Antwortnachricht vom Admin-Server mit dem Kommando *error* auch eine Parameterzeile mit dem Parameternamen *code*. Bei den Parameterdaten dieser Zeile kann es sich um einen Fehlercode oder sonstige Angaben handeln, die normalerweise Hinweise auf die Fehlerursache geben.

Nachrichten mit dem Kommando error dürfen weitere Parameterzeilen enthalten.

2.3.5.4 Vergabe von Requestnummern

Der Client soll für jede Nachricht, die er sendet, eine Requestnummer vergeben. Wenn er eine Requestnummer über eine Verbindung zum Admin-Server gesendet hat, darf er diese Requestnummer über diese Verbindung nicht erneut senden, solange er über diese Verbindung keine Antwortnachricht mit dem Kommando *ok* oder dem Kommando *error* zu dieser Requestnummer erhalten hat.

3 Beispiel für eine Sitzung

Die folgenden Beispiele zeigen zusammen eine komplette Sitzung. Veranschaulicht werden

- Verbindungsaufbau
- Begrüßungsmeldung und Versionsprüfung
- Anmeldung und Übertragung von Sitzungsinformationen
- initiale Übertragung von Objektmodelldaten
- Anlegen eines neuen Objekts durch den Client
- Anlegen eines neuen Objekts durch einen anderen Client
- Änderung von Konfigurationsparametern durch den Client
- Sitzungsende

Die Beispiele beziehen sich auf die Version 4.2.0 des Protokolls und die Version 3.4.0 des Admin-Servers. Die Unterschiede gegenüber der Version 4.5.1 des Protokolls und der Version 3.7.0 des Admin-Servers sind für diese Beispiele jedoch gering.

Unter Verwendung von Telnet können die in den Beispielen verwendeten Kommandos ausprobiert werden.

Beispiel 3.1 – Verbindungsaufbau

Der Client baut die Verbindung zum Admin-Server auf, indem er eine TCP-Verbindung zu Port 13050 aufbaut.

Für einen Test mit Hilfe von Telnet kann z. B. folgendes Kommando verwendet werden, um die Verbindung aufzubauen:

telnet localhost 13050

Beispiel 3.2 – Begrüßungsmeldung und Versionsprüfung

Nach dem Verbindungsaufbau empfängt der Client die folgende Nachricht:

command hello
program INTUSCOM Admin-Server
version 3.4.0
protocol-version 4.2.0

client-side-pass-encryption-supported 1

Bei dieser Nachricht handelt es sich um die Begrüßungsmeldung des Admin-Servers. Der Client prüft, dass für den Parameter *program* der feste Wert *INTUSCOM Admin-Server* (der Dienstname des Admin-Servers) angegeben ist. Weiterhin prüft er, dass für den Parameter *protocol-version* eine Protokollversion angegeben ist, zu der er kompatibel ist.

Beispiel 3.3 – Anmeldung und Übertragung von Sitzungsinformationen

Nachdem die Versionsprüfung erfolgreich war, versucht der Client den Benutzer *admin* anzumelden, indem er folgende Nachricht sendet:

```
request 1
command login
authentication-protocol PLAIN
user admin
pass pcs
```

Der Admin-Server bestätigt die Anmeldung des Benutzers mit der Antwortnachricht:

command ok

request 1

Im Anschluss daran sendet der Admin-Server folgende Nachricht:

command session-info file-separator \ session session.5

Mit dieser Nachricht teilt der Admin-Server dem Client mit, dass das Trennzeichen innerhalb von Dateipfaden der Backslash ist. (Client und Admin-Server können auf unterschiedlichen Plattformen mit unterschiedlichem Trennzeichen laufen. Das im Protokoll und im Objektmodell zu verwendende Zeichen richtet sich nach der Serverseite.)

Außerdem teilt der Admin-Server mit dieser Nachricht dem Client die Objekt-ID für die aktuelle Sitzung (Session) mit.

Beispiel 3.4 – Initiale Übertragung von Objektmodelldaten

Mit der folgenden Nachricht fordert der Client Konfigurations- und Statusdaten an:

request 2

command send-objects

Der Admin-Server überträgt nun den Teil des Objektmodells, zu dessen Empfang der Client berechtigt ist.

Der Client kann daraus sein eigenes Objektmodell aufbauen. Ein solches clientseitiges Objektmodell ist im Wesentlichen eine Kopie des Teiles des serverseitigen Objektmodells, für den der Client berechtigt ist. In der weiteren Beschreibung der Beispielsitzung soll anhand von Abbildungen verdeutlicht werden, welche Objekte nach bestimmten Änderungen im serverseitigen bzw. in einem fiktiven clientseitigen Objektmodell vorhanden sind.

Damit der Client abschätzen kann, welchen Anteil am Objektmodell er bereits empfangen hat, und entsprechend einen Fortschrittsbalken anzeigen kann, sendet der Admin-Server zusätzlich zu den eigentlichen Daten auch Fortschrittsinformationen.

Die folgende vom Admin-Server gesendete Nachricht gibt an, dass 0 Prozent der Datenübertragung erfolgt ist:

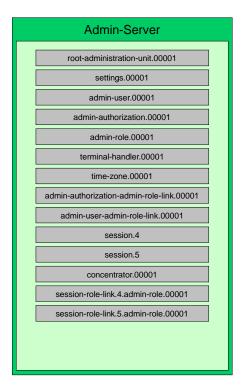
command progress
request 2
percent 0

Bei der Prozentangabe in solchen Fortschrittsinformationen handelt es sich im Allgemeinen eher um eine grobe Schätzung als um einen exakten Wert. Die Fortschrittsinformation bezieht sich mit Hilfe der Requestnummer auf die Nachricht vom Client, welche die Datenübertragung ausgelöst hat.

Mit der folgenden Nachricht weist der Admin-Server den Client an, alle eventuell vorhandenen Objekte aus seinem clientseitigen Objektmodell zu löschen. Damit soll ein definierter Ausgangszustand hergestellt werden.

command delete-all-objects

Das clientseitige Objektmodell ist anschließend leer:



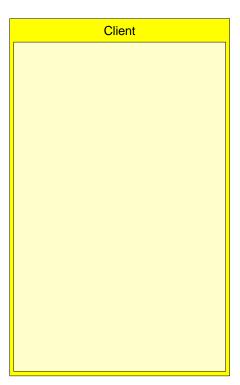


Abbildung 3.1 – Beispielobjektmodelle nach Kommando delete-all-objects

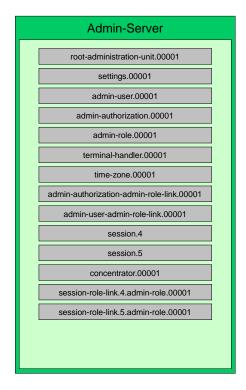
Mit der folgenden Nachricht weist der Admin-Server den Client an, im clientseitigen Objektmodell ein neues Objekt anzulegen:

command new
object root-administration-unit.00001
image default.jpg
name

Das Kommando *new* bedeutet, dass ein neues Objekt angelegt werden soll. Die Parameterdaten zu dem Parameternamen *object* geben die Objekt-ID und damit auch den

Objekttyp des anzulegenden Objekts an. Die weiteren Parameterzeilen legen Werte von Konfigurationsparametern des Objekts fest.

Das clientseitige Objektmodell beinhaltet nun dieses Objekt:



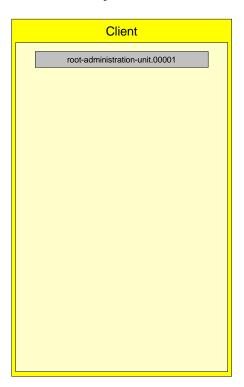


Abbildung 3.2 – Beispielobjektmodelle nach Übertragung des ersten Objekts

Bei der folgenden Nachricht vom Admin-Server handelt es sich um eine Fortschrittsinformation:

command progress

request 2

percent 7

Mit der folgenden Nachricht weist der Admin-Server den Client an, im clientseitigen Objektmodell ein weiteres neues Objekt anzulegen:

```
command new
```

object settings.00001

administration-unit root-administration-unit.00001

auto-mail-from-address 1

db-lock-procedure 0

license L1-12/2018-00000-PCS Systemtechnik -0005-000-000-000-0000011E88D

mail-from-address user@domain

messagelevel 2

port 13050

smtp-host smtp-host

smtp-port 25

Mit seiner nächsten Nachricht weist der Admin-Server den Client an, den Status des Objekts im clientseitigen Objektmodell zu aktualisieren:

command change-status

object settings.00001

counted-terminals 0

counted-tpi-tasc 0

days-until-license-expiration 61

license-status license-ok

licensed-access-master-records

licensed-components intuscom_basic_services,5 terminals_and_subterminals,10 tpi_tasc

licensed-dexicon-major-version

licensed-for PCS Systemtechnik

licensed-functions

licensed-hr-master-records

licensed-source-systems

licensed-terminals 5

licensed-tpi-tasc 10

licensed-until 12/2018

Das Kommando *change-status* bedeutet, dass der Client in seinem Objektmodell den Status eines Objektes aktualisieren soll. Das Objekt wird in der Parameterzeile mit dem Parameternamen *object* über seine Objekt-ID angegeben. Weitere Zeilen enthalten jeweils den Namen eines zu aktualisierenden Statusparameters und seinen neuen Wert.

Es folgen weitere Nachrichten des Admin-Servers an den Client, die zum Aufbau eines clientseitigen Objektmodells beziehungsweise für die Anzeige von Fortschrittsinformation verwendet werden können:

```
command progress
request 2
percent 14
command new
object admin-user.00001
active 1
administration-unit\ root-administration-unit.00001
login-name admin
real-name Administrator
command change-status
object admin-user.00001
number-of-sessions 2
command progress
request 2
percent 21
command new
object admin-authorization.00001
administration-unit root-administration-unit.00001
name
command progress
request 2
percent 28
command new
object admin-role.00001
administration-unit root-administration-unit.00001
name
command progress
request 2
percent 35
```

command new

object terminal-handler.00001

acknowledgementwaittime 60

administration-unit root-administration-unit.00001

connectionalways 1

dbclientlist

dbdownload700

dbdownload710

dbdownload740

dbdownload750

dbdownload760

dbmulticlientmode 0

dbonlineattendancecheck 0

dbonlinebalances 0

dbpoll 0

 $dbprofileselect\ 0$

dbterminalconf 0

dbupdatedeletelogic 0

dbuploadtimestamp 0

dbwaitingtime 0

directory

disconnectapplication 0

downloadtimeout 60

fileupload 0

filteralarmrecords 0

filtererrors 0

filterotherrecords 0

filterqueries 0

filterstatusmsgs 0

filtertracelabels 0

fptemplatedistribution 0

fptemplatemanagement 0

 $fptemplates idinter face\ 0$

fptemplatesize 384

fptemplateuploadwaittime 120

host 127.0.0.1

kk1companycodelist

```
location
```

lprauthorizationchecksupport 0

lprcallbackport 13043

lprinterfacehost 127.0.0.1

lprinterfaceport 62000

lprinterfaceuser

lprmasterrecordinterface 0

lprminconfidence 0

 $lpr profile interface\ 0$

lprsupport 0

messagelevel 2

overwrite-kk10

polltime 30

port 3040

pos-x 0

pos-y 0

sendemptyrecords 1

statusreplywaittime 30

synctimes 0205,0305

timesyncinterval 5

timesyncmode 0

tpiparametermessages 0

command change-status

object terminal-handler.00001

admin-data-connection-error

admin-data-connection-status online

connected-admin-data-clients 127.0.0.1

connected-data-0-clients

connected-data-server 127.0.0.1

connected-service-clients 127.0.0.1

db-status

db-upload-counter-reference-time 31102018152600

db-upload-counter-secure-tcl 0

db-upload-counter-secure-tpi-bookings 0

db-upload-counter-secure-tpi-other 0

db-upload-counter-start-time 31102018152530

dongle-status dongle-not-needed

file-upload-counter-reference-time 31102018152600

file-upload-counter-secure-tcl 0

file-upload-counter-secure-tpi-bookings 0

file-upload-counter-secure-tpi-other 0

file-upload-counter-start-time 31102018152530

lpr-callback-registration-error

lpr-callback-registration-error-http-reason-phrase

lpr-call back-registration-error-http-status-code

lpr-callback-registration-error-parse-context

lpr-call back-registration-error-parse-problem

lpr-call back-registration-error-sgs-error-code

lpr-call back-registration-error-sgs-error-description

lpr-interface-connection-error

lpr-interface-connection-status deactivated

lpr-lane-request-error

lpr-lane-request-error-http-reason-phrase

lpr-lane-request-error-http-status-code

lpr-lane-request-error-parse-context

lpr-lane-request-error-parse-problem

lpr-lane-request-error-sgs-error-code

lpr-lane-request-error-sgs-error-description

lpr-login-error

lpr-login-error-http-reason-phrase

lpr-login-error-http-status-code

lpr-login-error-parse-context

lpr-login-error-parse-problem

lpr-login-error-sgs-error-code

lpr-login-error-sgs-error-description

program INTUSCOM Terminal-Handler

program-start-time 31102018152530

service-connection-error

service-connection-status online

service-protocol-error-command

service-protocol-error-msg

service-protocol-status ready

version 3.4.0

```
command progress
request 2
percent 42
command new
object time-zone.00001
text Zeitzone 1 (GMT+01:00)
command progress
request 2
percent 50
command new
object admin-authorization-admin-role-link.00001
authorization admin-authorization.00001
role admin-role.00001
command progress
request 2
percent 57
command new
object admin-user-admin-role-link.00001
role admin-role.00001
user admin-user.00001
command progress
request 2
percent 64
command new
object session.4
```

```
command change-status
object session.4
user admin-user.00001
command progress
request 2
percent 71
command new
object session.5
command change-status
object session.5
user admin-user.00001
command progress
request 2
percent 78
command new
object concentrator.00001
administration-unit root-administration-unit.00001
host 127.0.0.1
location
messagelevel 2
port 3030
pos-x 0
pos-y 0
```

```
command change-status
object concentrator.00001
connected-data-0-clients 127.0.0.1
data-0-connection-error
data-0-connection-status online
number-of-servers-connecting 0
number-of-servers-deactivated 0
number-of-servers-disconnected 0
number-of-servers-offline 0
number-of-servers-online 0
program INTUSCOM Concentrator
program-start-time 31102018152537
service-connection-error
service-connection-status online
service-protocol-error-command
service	ext{-}protocol	ext{-}error	ext{-}msg
service-protocol-status ready
version 3.3.0
command progress
request 2
percent 85
command new
object session-role-link.4.admin-role.00001
command change-status
object session-role-link.4.admin-role.00001
role admin-role.00001
session session.4
command progress
request 2
```

percent 92

```
command new
```

object session-role-link.5.admin-role.00001

command change-status object session-role-link.5.admin-role.00001 role admin-role.00001 session session.5

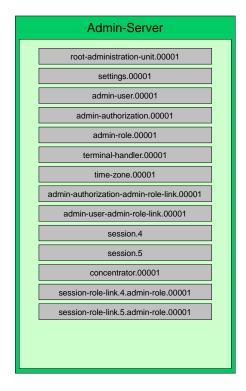
command progress request 2 percent 100

Anschließend teilt der Admin-Server mit dem Kommando *synchronization-end* dem Client mit, dass ein Synchronisationsvorgang des Objektmodells beendet ist:

command synchronization-end

Mit Empfang dieser Nachricht kann der Client davon ausgehen, dass er alle Daten für ein vollständiges clientseitiges Objektmodell empfangen hat.

Das clientseitige Objektmodell ist nun mit Ausnahme von Daten, zu deren Empfang der Client nicht berechtigt ist, im Wesentlichen eine Kopie des serverseitigen Objektmodells:



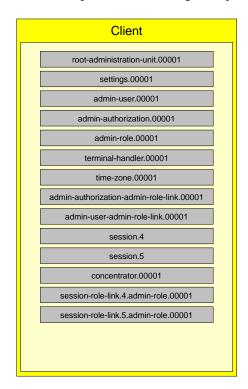


Abbildung 3.3 – Beispielobjektmodelle nach Übertragung aller Objekte

Schließlich sendet der Admin-Server die Antwortnachricht auf die Nachricht, mit der die Daten angefordert wurden:

command ok

request 2

Bei späteren Änderungen am serverseitigen Objektmodell kann der Admin-Server entsprechende Änderungsnachrichten an den Client schicken.

Beispiel 3.5 – Anlegen eines neuen Objekts durch den Client

Mit der folgenden Nachricht weist der Client den Admin-Server an, das Objektmodell weitgehend vor Konfigurationsänderungen durch andere Clients zu sperren:

request 3

command lock

Der Admin-Server gibt darauf eine positive Antwortnachricht:

command ok

request 3

Das Objektmodell des Admin-Servers ist jetzt insoweit, wie dies vorgesehen ist, gegen Konfigurationsänderungen durch andere Clients gesperrt. (Eine Ausnahme sind Änderungen des eigenen Passworts durch Benutzer.)

Der Client kann jetzt Konfigurationsänderungen veranlassen, soweit er dafür berechtigt ist.

Statusänderungen können trotz der Konfigurationssperre auftreten. Mit den folgenden Nachrichten informiert der Admin-Server den Client über Statusänderungen und weist ihn an diese auch im clientseitigen Objektmodell vorzunehmen:

command change-status

object concentrator.00001

service-protocol-status communicating

command change-status

object terminal-handler.00001

service-protocol-status communicating

Anschließend teilt der Admin-Server dem Client mit, dass ein Synchronisationsvorgang des Objektmodells beendet ist:

command synchronization-end

Es folgen weitere Nachrichten zu Statusänderungen und dem Abschluss eines Synchronisationsvorgangs:

```
command change-status
object concentrator.00001
service-protocol-status ready
```

```
command change-status
object terminal-handler.00001
db-upload-counter-reference-time 31102018152700
file-upload-counter-reference-time 31102018152700
service-protocol-status ready
```

command synchronization-end

Mit der folgenden Nachricht weist der Client den Admin-Server an, ein neues Objekt vom Typ

tcp-server mit der Server-ID 01 anzulegen:

request 4

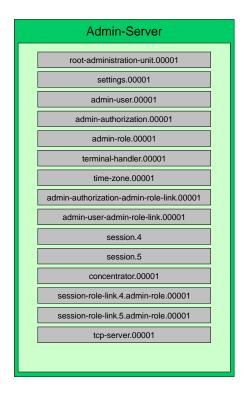
command new

type tcp-server

server-id-0 01

Der Admin-Server legt in seinem Objektmodell, wie das vom Client gefordert wurde, ein neues Objekt vom Typ *tcp-server* an. Dabei legt er auch die Objekt-ID des neuen Objekts fest. Die vom Client nicht explizit angegebenen Konfigurationsparameter des Objektes belegt er beim Anlegen des Objekts mit Defaultwerten.

Folgende Abbildung soll verdeutlichen, welche Objekte die Objektmodelle damit beinhalten:



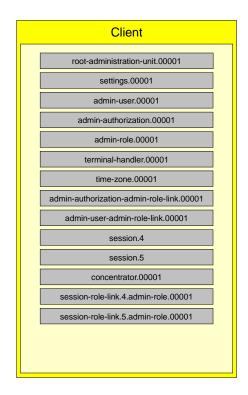


Abbildung 3.4 – Beispielobjektmodelle mit neuem serverseitigen Objekt

Mit der folgenden Nachricht teilt der Admin-Server die Änderung dem Client mit und weist diesen an, die Änderung auch im clientseitigen Objektmodell vorzunehmen:

command new

object tcp-server.00001

active 1

administration-unit root-administration-unit.00001

concentrator concentrator.00001

host 127.0.0.1

keepaliveenabled 1

keepaliveidletime 5

location

messagelevel 2

port 3020

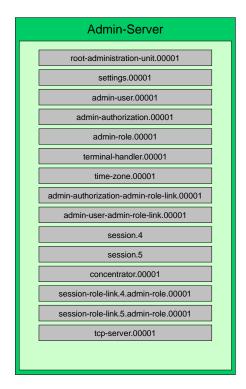
pos-x 0

pos-y 0

server-id-0 01

timeout 30

Erst nach Empfang dieser Nachricht beinhaltet das clientseitige Objektmodell das neue Objekt:



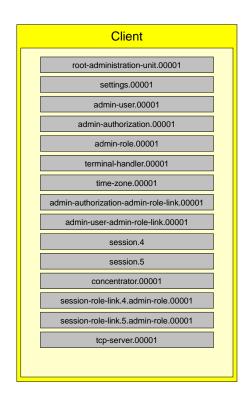


Abbildung 3.5 – Beispielobjektmodelle nach Übertragung eines neuen Objekts

Mit seiner nächsten Nachricht weist der Admin-Server den Client an, den Status des neuen Objekts im clientseitigen Objektmodell zu aktualisieren:

command change-status
object tcp-server.00001
service-connection-status connecting
service-protocol-error-command
service-protocol-error-msg
service-protocol-status undefined

Auch sonstige Statusänderungen können trotz der Konfigurationssperre auftreten. Mit der folgenden Nachricht informiert der Admin-Server den Client über eine Statusänderung und weist ihn an diese auch im clientseitigen Objektmodell vorzunehmen:

command change-status
object concentrator.00001
service-protocol-status communicating

Anschließend teilt der Admin-Server dem Client mit, dass ein Synchronisationsvorgang des Objektmodells beendet ist:

command synchronization-end

Schließlich bestätigt der Admin-Server noch mit einer positiven Antwortnachricht, dass er die vom Client gewünschte Konfigurationsänderung durchgeführt hat:

```
command ok
```

request 4

Es folgen mehrere Nachrichten vom Admin-Server über Statusänderungen und den Abschluss von Synchronisationsvorgängen:

command change-status
object tcp-server.00001
service-connection-status online
service-protocol-status communicating

command synchronization-end

command change-status
object tcp-server.00001
data-0-connection-error
data-0-connection-ip 127.0.0.1
data-0-connection-port 3021
data-0-connection-server-id 01
data-0-connection-status online
data-0-connection-time 31102018152708

command synchronization-end

command change-status
object concentrator.00001
number-of-servers-online 1
service-protocol-status ready

command synchronization-end

```
command change-status
object tcp-server.00001
connected-data-0-clients 127.0.0.1
number-of-terminals-connecting 0
number-of-terminals-deactivated 0
number-of-terminals-disconnected 0
number-of-terminals-offline 0
number-of-terminals-online 0
program INTUSCOM TCP-Server
program-start-time 31102018152541
version 3.3.0
```

command synchronization-end

command change-status
object tcp-server.00001
service-protocol-status ready

command synchronization-end

Mit der folgenden Nachricht weist der Client den Admin-Server an, die Konfigurationsänderungssperre aufzuheben:

request 5 command unlock

Der Admin-Server bestätigt die Aufhebung der Sperre mit einer positiven Antwortnachricht:

command ok request 5

Es folgen mehrere Nachrichten vom Admin-Server über Statusänderungen und den Abschluss von Synchronisationsvorgängen:

command change-status
object concentrator.00001
service-protocol-status communicating

```
command change-status
object tcp-server.00001
service-protocol-status communicating
command change-status
object terminal-handler.00001
service-protocol-status communicating
command synchronization-end
command change-status
object tcp-server.00001
service-protocol-status ready
command synchronization-end
command change-status
object terminal-handler.00001
db-upload-counter-reference-time 31102018152800
file-upload-counter-reference-time 31102018152800
service-protocol-status ready
command synchronization-end
command change-status
object concentrator.00001
service-protocol-status ready
command synchronization-end
```

Beispiel 3.6 – Anlegen eines neuen Objekts durch einen anderen Client

Ein anderer Client hat das Anlegen eines neuen Hauptterminals veranlasst. Mit der folgenden Nachricht informiert der Admin-Server den hier betrachteten Client über diese Konfigurationsänderung und weist ihn an, sein clientseitiges Objektmodell entsprechend zu ändern:

```
command new
object master-terminal.00001
active 1
```

```
administration-unit root-administration-unit.00001
audio-file
autoclone
autoclone-active 0
autoclone-pass-policy 0
encryption 0
fp-template-transmission 0
gui-file
host intus
keyboard-file
line 0
location <insert name>
port 3001
pos-x 0
pos-y 0
serial-number
server tcp-server.00001
tcpsvr-dialup *-00-00
tcpsvr-mode direct
terminal-id 00
th-active 1
th-b-baud 50
th-b-format 7E1
th-bmi
th-c-baud 50
th-c-format 7E1
th-download-700
th-download-710
th-download-720
th-download-73 0
th-download-74 0
th-download-750
th-download-760
th-download-770
th-file-70
th-file-71
```

36 D3000-500.03

th-file-72

- th-file-73
- th-file-74
- th-file-75
- th-file-76
- th-file-77
- th-memory-np 10
- th-memory-sram 112
- th-memory-tf 10
- th-overwrite-kt2-03 0
- th-overwrite-kt2-060
- th-overwrite-kt2-090
- th-overwrite-kt2-100
- th-overwrite-kt2-12 0
- th-overwrite-kt2-13 0
- th-overwrite-kt2-140
- th-overwrite-kt2-190
- th-overwrite-kt2-200
- th-overwrite-limit-700
- th-overwrite-limit-71 0
- th-overwrite-limit-74 0
- th-overwrite-limit-75 0
- th-overwrite-limit-76 0
- th-recordnumber
- th-secure 1
- th-setup-b 0
- th-setup-c 0
- th-setup-lbus 0
- th-setup-memory 0
- th-table-limit-700
- th-table-limit-71 0
- th-table-limit-74 0
- th-table-limit-75 0
- th-table-limit-76 0
- th-timer-kt2-03 0
- th-timer-kt2-060
- th-timer-kt2-090
- th-timer-kt2-100

th-timer-kt2-12 0

th-timer-kt2-13 0

th-timer-kt2-140

th-timer-kt2-190

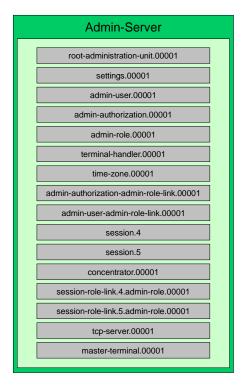
th-timer-kt2-200

th-timesync 1

th-timezone

th-type TPI

Das clientseitige Objektmodell beinhaltet nun das neue Objekt:



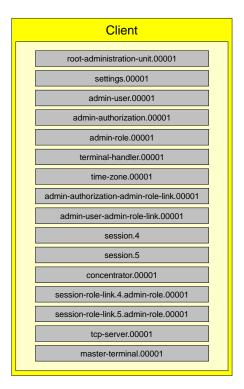


Abbildung 3.6 – Beispielobjektmodelle nach Übertragung eines weiteren neuen Objekts

Es folgen mehrere Nachrichten vom Admin-Server über Statusänderungen und den Abschluss von Synchronisationsvorgängen:

command change-status

object master-terminal.00001

alarm-status

battery-status

db-upload-counter-reference-time

db-upload-counter-secure-tcl

db-upload-counter-secure-tpi-bookings

db-upload-counter-secure-tpi-other

db-upload-counter-start-time

dbdownload700

dbdownload710

dbdownload740

dbdownload750

dbdownload760

download-key

download-records

download-status

download-table-records

file-upload-counter-reference-time

file-upload-counter-secure-tcl

file-upload-counter-secure-tpi-bookings

file-upload-counter-secure-tpi-other

file-upload-counter-start-time

fp-user-ids-known

fp-user-ids-known-learned

fp-user-ids-undefined

fp-user-ids-undefined-delete-neg-ack

fp-user-ids-undefined-delete-timeout

fp-user-ids-undefined-load-neg-ack

fp-user-ids-undefined-load-timeout

fptemplatemanagement 0

last-download-70-end-time

last-download-70-records

last-download-70-table-records

last-download-71-end-time

last-download-71-records

last-download-71-table-records

last-download-72-end-time

last-download-72-records

last-download-72-table-records

last-download-73-end-time

last-download-73-records

last-download-73-table-records

last-download-74-end-time

last-download-74-records

last-download-74-table-records

last-download-75-end-time

last-download-75-records

last-download-75-table-records

last-download-76-end-time

last-download-76-records

last-download-76-table-records

last-download-77-end-time

last-download-77-records

last-download-77-table-records

last-download-delta-end-time

last-download-delta-records

last-download-delta-table-records

max-number-of-master-records

max-number-of-offline-records

negative-ack-code

operation-error

operation-status

pending-reset

program-id

program-version

scheduled-download-key

scheduled-download-time

server-id 01

tamper-contact-status

tcl-version

th-time

command change-status

object tcp-server.00001

service-protocol-status communicating

command change-status

object terminal-handler.00001

service-protocol-status communicating

command synchronization-end

```
command change-status
object master-terminal.00001
alarm-status -----
db-upload-counter-reference-time 31102018152803
db-upload-counter-secure-tcl 0
db-upload-counter-secure-tpi-bookings 0
db-upload-counter-secure-tpi-other 0
db-upload-counter-start-time 31102018152803
file-upload-counter-reference-time 31102018152803
file-upload-counter-secure-tcl 0
file-upload-counter-secure-tpi-bookings 0
file-upload-counter-secure-tpi-other 0
file-upload-counter-start-time 31102018152803
operation-status unknown
tamper-contact-status
th-time 31102018152803
```

command synchronization-end

command change-status
object master-terminal.00001
connection-conf-valid
connection-error
connection-ip
connection-port
connection-raw-status connecting
connection-status connecting
connection-terminal-id 00
connection-time

command synchronization-end

```
command change-status
object terminal-handler.00001
db-upload-counter-reference-time 31102018152803
file-upload-counter-reference-time 31102018152803
service-protocol-status ready
```

command synchronization-end

command change-status
object tcp-server.00001
number-of-terminals-connecting 1
service-protocol-status ready

command synchronization-end

command change-status
object settings.00001
counted-terminals 1
counted-tpi-tasc 1

 $command\ synchronization\text{-}end$

command change-status
object concentrator.00001
service-protocol-status communicating

command change-status
object tcp-server.00001
service-protocol-status communicating

command change-status
object terminal-handler.00001
service-protocol-status communicating

command synchronization-end

```
command change-status
object master-terminal.00001
connection-error 11001 Host not found.
connection-raw-status offline
connection-status offline
db-upload-counter-reference-time 31102018152806
file-upload-counter-reference-time 31102018152806
th-time 31102018152806
command synchronization-end
command change-status
object concentrator.00001
service-protocol-status ready
command change-status
object tcp-server.00001
number-of-terminals-connecting 0
number-of-terminals-offline 1
service-protocol-status ready
command change-status
object terminal-handler.00001
db-upload-counter-reference-time 31102018152806
file-upload-counter-reference-time 31102018152806
service-protocol-status ready
command synchronization-end
```

Beispiel 3.7 – Änderung von Konfigurationsparametern durch den Client

Mit der folgenden Nachricht weist der Client den Admin-Server an, das Objektmodell weitgehend vor Konfigurationsänderungen durch andere Clients zu sperren:

request 6
command lock

Da bereits eine Sperre besteht, die von einem anderen Client veranlasst wurde, antwortet der Admin-Server mit einer negativen Antwortnachricht:

command error

request 6

code lock-failed

Etwas später weist der Client den Admin-Server erneut an, das Objektmodell weitgehend vor Konfigurationsänderungen durch andere Clients zu sperren:

request 7

command lock

Die Sperre durch den anderen Client wurde inzwischen beendet. Der Admin-Server antwortet mit einer positiven Antwortnachricht:

command ok

request 7

Es folgen mehrere Nachrichten vom Admin-Server über Statusänderungen und den Abschluss von Synchronisationsvorgängen:

command change-status

object concentrator.00001

service-protocol-status communicating

command change-status

object tcp-server.00001

service-protocol-status communicating

command change-status

object terminal-handler.00001

service-protocol-status communicating

command synchronization-end

command change-status

object master-terminal.00001

db-upload-counter-reference-time 31102018152826

file-upload-counter-reference-time 31102018152826

th-time 31102018152826

command synchronization-end

command change-status
object concentrator.00001
service-protocol-status ready

command change-status object tcp-server.00001 service-protocol-status ready

command change-status
object terminal-handler.00001
db-upload-counter-reference-time 31102018152826
file-upload-counter-reference-time 31102018152826
service-protocol-status ready

command synchronization-end

Mit der folgenden Nachricht, weist der Client den Admin-Server an, den Konfigurationsparametern *th-download-77* und *th-file-77* des Objekts mit der Objekt-ID *master-terminal.00001* neue Werte zuzuweisen:

request 8

command change

object master-terminal.00001

th-download-77 1

th-file-77 ttasc.tcl

Mit folgender Nachricht informiert der Admin-Server den Client über die Konfigurationsänderung am serverseitigen Objektmodell und weist ihn an, sein clientseitiges Objektmodell entsprechend zu aktualisieren:

command change object master-terminal.00001 th-download-77 1 th-file-77 ttasc.tcl Es folgen zwei Nachrichten vom Admin-Server, eine Nachricht über eine Statusänderung und eine Nachricht über den Abschluss eines Synchronisationsvorgangs:

command change-status

object terminal-handler.00001

service-protocol-status communicating

command synchronization-end

Schließlich bestätigt der Admin-Server noch mit einer positiven Antwortnachricht, dass er die vom Client gewünschte Konfigurationsänderung durchgeführt hat:

command ok

request 8

Es folgen mehrere Nachrichten vom Admin-Server über Statusänderungen und den Abschluss von Synchronisationsvorgängen:

command change-status

object master-terminal.00001

db-upload-counter-reference-time 31102018152832

file-upload-counter-reference-time 31102018152832

th-time 31102018152832

command synchronization-end

command change-status

object terminal-handler.00001

db-upload-counter-reference-time 31102018152832

file-upload-counter-reference-time 31102018152832

service-protocol-status ready

command synchronization-end

Mit der folgenden Nachricht weist der Client den Admin-Server an, die Konfigurationsänderungssperre aufzuheben:

request 9

command unlock

Der Admin-Server bestätigt die Aufhebung der Sperre mit einer positiven Antwortnachricht:

command ok

request 9

Beispiel 3.8 – Sitzungsende

Der Client schließt die TCP-Verbindung zum Admin-Server.

Die Sitzung ist beendet.

4 Wichtige Funktionalitäten

4.1 Versionsprüfung

4.1.1 Zweck der Versionsprüfung

Verbesserungen und Erweiterungen der Funktionalität von INTUS COM können auch das Protokoll betreffen.

Änderungen am Admin-Server können zu Inkompatibilitäten mit Clients führen. Je nach Art der Änderung und der Funktionalität des Clients können daraus unterschiedliche Probleme entstehen

Eine Versionsprüfung kann helfen, inkompatible Versionsstände zu erkennen. Der Client kann dann die weitere Zusammenarbeit mit dem Admin-Server ablehnen. Dies kann besser sein, als die Kommunikation fortzusetzen und damit Fehlersituationen hervorzurufen, die für den Anwender eventuell schwer zu verstehen sind.

4.1.2 Die Begrüßungsnachricht vom Admin-Server

Wenn der Admin-Server prinzipiell zu einer weiteren Kommunikation mit dem Client bereit ist, sendet er nach dem Verbindungsaufbau eine Begrüßungsnachricht.

Beispiel 4.1 – Begrüßungsnachricht

```
command hello
program INTUSCOM Admin-Server
version 3.7.0
protocol-version 4.5.1
client-side-pass-encryption-supported 1
```

Erkennbar ist die Begrüßungsnachricht an dem Kommando *hello*. Weiterhin enthält sie jeweils genau eine Parameterzeile mit den Parameternamen *program*, *version* und *protocol-version*.

Darüber hinaus darf sie weitere Parameterzeilen enthalten. Clients dürfen sich nicht darauf verlassen, dass sie weitere Parameterzeilen enthält, und müssen alle in ihr enthaltenen Parameterzeilen, deren Bedeutung sie nicht verstehen, ignorieren.

Die Parameterdaten zum Parameternamen *program* lauten *INTUSCOM Admin-Server*. Wenn ein Client feststellt, dass sie anders lauten, kann er davon ausgehen, dass er mit einem anderen Programm oder einer inkompatiblen Version verbunden ist.

Die Parameterdaten zum Parameternamen *version* geben die Version des Admin-Servers an. Die Parameterdaten zum Parameternamen *protocol-version* geben die Protokollversion des Admin-Servers an.

4.1.3 Aufbau der Protokollversionsangabe

Die Protokollversionsangabe hat folgenden Aufbau:

Bei <Majorversion>, <Minorversion> und <Patchversion> handelt es sich um Dezimalzahlen, die mehrstellig sein können. Bei <Leerzeichen> handelt es sich um das Zeichen U+0020. Bei den Zusatzdaten handelt es sich um eine Zeichenfolge aus Zeichen im Bereich U+0020 bis U+007E, die 0 bis 100 Zeichen lang sein darf.

Beispiel 4.2 – Protokollversionsangaben

Mögliche Protokollversionsangaben wären zum Beispiel:

4.3.0

4.3.10

4.4.0 DEV2

15.0.1

4.1.4 Bedeutung der Protokollversionsangabe

4.1.4.1 Allgemeines zur Bedeutung der Protokollversionsangabe

Zusatzdaten in der Protokollversionsangabe bedeuten, dass es sich um einen unfertigen Entwicklungsstand oder eine Spezialversion handelt.

Sind in der Protokollversionsangabe dagegen keine Zusatzdaten angegeben, bedeutet das, dass es sich um eine Releaseversion handelt.

Zwischen zwei Versionen, die sich in ihren Protokollversionsangaben nur im Vorhandensein oder dem Inhalt von Zusatzdaten unterscheiden, dürfen beliebige Unterschiede existieren.

Die möglichen Unterschiede zwischen zwei Releaseversionen können anhand der Unterschiede zwischen den Protokollversionsangaben abgeschätzt werden. Die dafür geltenden Regeln werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

4.1.4.2 Erlaubte Unterschiede bei Änderung der Patchversion

Mit einer Änderung der Patchversion sind in der neueren Version folgende Unterschiede gegenüber der älteren Version erlaubt:

- 1. Unterschiede dürfen überall dort bestehen, wo das explizit erlaubt ist, zum Beispiel wo explizit optionale Parameter erlaubt sind.
- 2. Es kann neue Kommandos für Nachrichten des Clients an den Server geben soweit deren Verwendung optional ist.
- 3. Es kann neue Parameter für Nachrichten des Clients an den Server geben soweit deren Verwendung optional ist.
- 4. Für Kommandos, die in der kleineren der beiden Versionen nicht oder nur für die Verwendung in von PCS entwickelten Clients freigegeben sind, dürfen grundsätzlich beliebige Unterschiede bestehen. Solche Kommandos können auch ersatzlos entfallen.
- 5. Die Versionen dürfen sich dahingehend unterscheiden, unter welchen Umständen sie Fehler melden.
- 6. Die Versionen dürfen für den gleichen Fehler unterschiedliche Fehlerinformationen liefern. Sie dürfen sich hinsichtlich der definierten Fehlercodes unterscheiden.
- 7. Es kann neue Statusparameter geben.
- 8. Wertebereiche von Parametern dürfen unterschiedlich sein. Davon ausgenommen sind boolesche Konfigurationsparameter, die explizit als solche definiert sind. (Dies kann von Bedeutung sein, wenn solche Parameter in einer grafischen Benutzeroberfläche als Checkbox dargestellt werden.) Außerdem darf die Bedeutung von Werten nicht unterschiedlich sein.

Beispiel 4.3 – Wertebereichsänderung für Parameter bei Änderung der Patchversion

Wenn zum Beispiel ein Parameter mit einem Wertebereich 1 bis 30 eine Zeit in Sekunden angibt, kann er so geändert werden, dass sein Wertebereich auf 1 bis 60 erweitert wird. Er darf aber nicht so geändert werden, dass sein Wertebereich auf 1 bis 300 erweitert und der Wert als Angabe in Zehntelsekunden interpretiert wird.

4.1.4.3 Erlaubte Unterschiede bei Änderung der Minorversion oder der Majorversion

Mit einer Änderung der Minorversion oder der Majorversion sind in der neueren Version beliebige Unterschiede gegenüber der älteren Version erlaubt mit der Ausnahme, dass die Versionsprüfung kompatibel funktionieren sollte. Mit einer neuen Minorversion oder Majorversion dürfen sich auch die Regeln für erlaubte Unterschiede bei Änderung der Minorbzw. Patchversion grundlegend ändern.

4.1.5 Versionsprüfungsstrategie für dem Admin-Server unbekannte Clientprogramme

Für Clientprogramme, die der Admin-Server nicht kennt, wird folgende Versionsprüfungsstrategie empfohlen:

Der Client sollte vor dem produktiven Einsatz mit einer Version des Admin-Servers erfolgreich getestet worden sein. Die von dieser Version des Admin-Servers gemeldete Protokollversion wird hier als Referenzversion bezeichnet.

Wenn der Client gegen mehrere Protokollversionen erfolgreich getestet wurde, kann es entsprechend auch mehrere Referenzversionen für den Client geben.

Bei den Referenzversionen sollte es sich um Releaseversionen handeln.

(Die Referenzversionen können zum Beispiel im Programmcode des Clients oder einer Konfigurationsdatei des Clients hinterlegt werden.)

Nach Erhalt der Begrüßungsnachricht soll der Client prüfen, dass die Parameterdaten zum Parameternamen *program* den erwarteten Wert haben.

Wenn das nicht der Fall ist, ist die Versionsprüfung nicht erfolgreich.

Ansonsten soll er die Protokollversion des Admin-Servers anhand der Referenzversionen prüfen. Die Versionsprüfung ist dann erfolgreich, wenn mindestens für eine Referenzversion alle Prüfungen erfolgreich sind. Abhängig davon, wie tolerant der Client gegenüber Serveränderungen ist, kann er eine der folgenden Varianten wählen:

- 1. Er prüft auf exakte Übereinstimmung der empfangenen Versionsangabe mit der Referenzversion.
- 2. Er prüft auf Übereinstimmung der empfangenen Majorversion und der empfangenen Minorversion mit den entsprechenden Angaben der Referenzversion sowie, dass die empfangene Patchversion nicht kleiner ist als die Patchversion aus der Referenzversion.

Wenn die Versionsprüfung nicht erfolgreich ist, soll der Client die Verbindung trennen. Es wird empfohlen, dass er in diesem Fall eine Fehlermeldung anzeigt oder in einem Logfile protokolliert.

4.1.6 Versionsprüfungsstrategie für dem Admin-Server bekannte Clientprogramme

Für Clientprogramme, die der Admin-Server kennt, wie zum Beispiel für den INTUS COM Client kann eine andere Versionsprüfungsstrategie eingesetzt werden. Dabei kann der Client eine Nachricht mit dem Kommando *hello* an den Admin-Server senden. Clientprogramme, die der Admin-Server nicht kennt, sollen keine Nachricht mit dem Kommando *hello* senden.

4.2 Anmelden eines Benutzers

Für die meisten Funktionen ist es erforderlich, dass ein Benutzer angemeldet ist. Das Anmelden eines Benutzers geschieht mit Hilfe des Kommandos *login*. Der Client sendet eine Nachricht mit diesem Kommando.

Beispiel 4.4 – Loginnachricht

```
Hier ist ein Beispiel für eine Loginnachricht: request 1
command login
authentication-protocol PLAIN
user admin
pass pcs
```

Diese Loginnachricht enthält eine Angabe zum Authentication-Protokoll, den Loginnamen und das Passwort des anzumeldenden Benutzers. Für das Authentication-Protokoll, ist in Protokollversion 4.5.1 stets PLAIN anzugeben. (Eventuell wird in einer späteren Version auch ein anderes Authentication-Protokoll unterstützt, bei dem das Passwort nicht im Klartext übertragen wird.)

Empfängt der Client als Antwort auf die Loginnachricht eine negative Antwortnachricht, kann er eine weitere Loginnachricht mit geänderten Daten senden oder die Verbindung trennen.

Empfängt er als Antwort auf die Loginnachricht eine positive Antwortnachricht, dann ist der Benutzer angemeldet.

In diesem Fall dürfen weitere Nachrichten vom Admin-Server folgen. Der Client sollte diese ignorieren, sofern er diese nicht interpretieren kann.

Wenn der Client schließlich eine Nachricht mit dem Kommando session-info empfängt, kann er dieser Nachricht die Objekt-ID der aktuellen Sitzung entnehmen.

Beispiel 4.5 – Nachricht mit Kommando session-info

```
Hier ist ein Beispiel für eine Nachricht mit dem Kommando session-info:

command session-info

file-separator \
session session.1
```

Wenn der Client später Objektmodelldaten vom Server erhält, kann er ausgehend von der Objekt-ID seiner Sitzung die für die Sitzung aktivierten Rollen und darüber für die Sitzung vorliegende Berechtigungen ermitteln. Der Client kann dann so erhaltene Berechtigungsinformationen zum Beispiel verwenden, um Menüpunkte zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Die Nachricht mit dem Kommando *session-info* ist die Letzte der Nachrichten vom Admin-Server, die durch eine erfolgreiche Benutzeranmeldung ausgelöst werden.

4.3 Anfordern und Empfangen von Objektdaten

Für das Anfordern von Objektdaten gibt es das Kommando *send-objects*. Dieses bezieht sich auf den Teil des serverseitigen Objektmodells, für den der Client leseberechtigt ist.

Dieses Kommando ist daraufhin ausgerichtet, dass der Client ein clientseitiges Objektmodell hat, welches vom Server aus über Nachrichten geändert und dadurch zum serverseitigen Objektmodell synchron gehalten wird.

Bei Erfolg hat das Kommando send-objects folgende Auswirkungen:

- Der Admin-Server sendet Nachrichten für eine Komplettsynchronisation des clientseitigen Objektmodells und Fortschrittsinformationen.
- Nach den Nachrichten für die Komplettsynchronisation sendet der Admin-Server eine Nachricht mit dem Kommando *synchronization-end*.
- Der Admin-Server sendet die Antwortnachricht mit dem Kommando *ok* ebenfalls erst nach den Nachrichten für die Komplettsynchronisation.
- Das Senden von Nachrichten für spätere Nachsynchronisationen bei relevanten serverseitigen Änderungen wird aktiviert. D. h., der Admin-Server sendet bei Bedarf später Nachrichten zur Nachsynchronisation des clientseitigen Objektmodells und nach den Nachrichten für einen Nachsynchronisationsvorgang jeweils eine Nachricht mit dem Kommando synchronization-end.

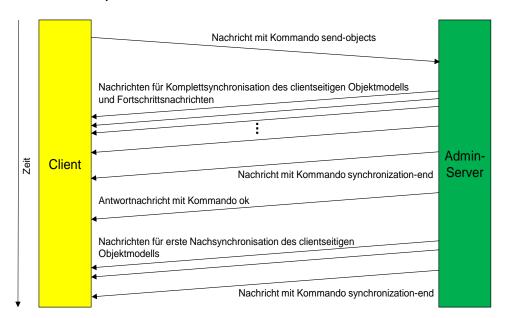


Abbildung 4.1 – Auswirkungen des Kommandos send-objects

Für die Synchronisation des clientseitigen Objektmodells gibt es folgende Kommandos des Admin-Servers an den Client:

Kommando	Bedeutung	
new	Client soll ein neues Objekt in seinem Objektmodell anlegen	
change	Client soll angegebene Konfigurationsparameter eines in seinem Objektmodell vorhandenen Objekts ändern	
change-status	Client soll angegebene Statusparameter eines in seinem Objektmodell vorhandenen Objekts ändern	
delete	Client soll ein in seinem Objektmodell vorhandenes Objekt löschen	
delete-all-objects	Client soll alle in seinem Objektmodell vorhandenen Objekte löschen	

Tabelle 4.1 – Kommandos zur Synchronisation des clientseitigen Objektmodells

4.4 Ändern der Konfiguration

4.4.1 Allgemeiner Ablauf von Konfigurationsänderungen

Konfigurationsänderungen haben normalerweise folgenden Ablauf:

- 1. Der Client fordert den Admin-Server auf, sein Objektmodell weitgehend gegen Konfigurationsänderungen durch andere Clients zu sperren. Hierzu verwendet er das Kommando *lock*.
- 2. Der Client fordert den Admin-Server auf, gewisse Konfigurationsänderungen an seinem Objektmodell durchzuführen. Hierfür gibt es folgende Möglichkeiten:
 - i. Um Konfigurationsparameter eines vorhandenen Objekts zu ändern, verwendet der Client das Kommando *change*.
 - ii. Um ein neues Objekt anzulegen verwendet der Client das Kommando new.
 - iii. Um ein vorhandenes Objekt zu löschen, verwendet der Client das Kommando *delete*.
- 3. Der Client fordert den Admin-Server auf, die Sperre seines Objektmodells wieder aufzuheben. Hierzu verwendet er das Kommando *unlock*.

In einfachen Fällen sendet der Client zwischen der Nachricht mit dem Kommando *lock* und der Nachricht mit dem Kommando *unlock* nur eine einzige Nachricht mit dem Kommando *new*, *change* oder *delete*.

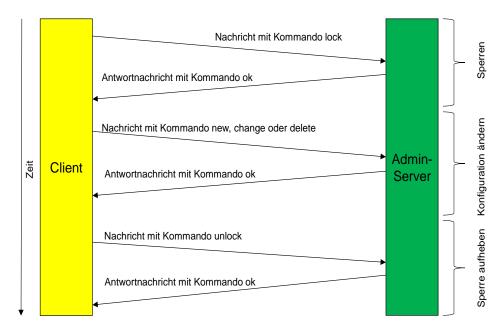


Abbildung 4.2 – Ablauf einer einfachen Konfigurationsänderung

Der Client darf aber zwischen der Nachricht mit dem Kommando *lock* und der Nachricht mit dem Kommando *unlock* auch mehrere Nachrichten senden, die jeweils das Kommando *new*, *change* oder *delete* enthalten.

4.4.2 Ändern des eigenen Passwortes

Für das Ändern des eigenen Passwortes des angemeldeten Benutzers gibt es das Kommando *set-pass*. Für dieses Kommando ist keine vorherige Sperre des Objektmodells nötig.

4.5 Ändern von Netzwerkeinstellungen in INTUS Geräten

4.5.1 Unterstützte Protokollvarianten

Viele INTUS-Geräte ermöglichen es, dass ihre Netzwerkeinstellungen unter Verwendung von UDP geändert werden. Hierzu gibt es unterschiedliche Protokollvarianten. Es hängt vom Gerät ab, welche Protokollvariante eingesetzt werden kann.

Der Admin-Server unterstützt zwei der Protokollvarianten insoweit, dass darüber jeweils INTUS Geräte im Netzwerk gesucht und Netzwerkeinstellungen der Geräte geändert werden können.

Die eine Protokollvariante beinhaltet die UDP-Kommandos "echo", "ip" und "reset". Sie kann mit vielen älteren Gerätemodellen verwendet werden.

Die andere Protokollvariante beinhaltet die UDP-Kommandos "locate", "getid" und "ipv4". Sie kann mit vielen neueren Gerätemodellen verwendet werden.

4.5.2 Berechtigung und Seriennummern

Für die Verwendung der vom Admin-Server bereitgestellten Funktionalität zur Netzwerkterminalsuche und Änderung von Netzwerkeinstellungen per UDP benötigt ein Client ein Konfigurationsrecht für Hardware.

Die Verwendung dieser Funktionalität ist nicht auf Geräte beschränkt, die bereits im Admin-Server konfiguriert sind. Ein Client darf diese Funktionalität für Geräte verwenden, für die er ein Hardwarekonfigurationsrecht hat, aber auch für Geräte, die noch nicht konfiguriert sind, wenn er diese Geräte als neue Geräte konfigurieren könnte, da er irgendwo im Verwaltungsbaum ein Hardwarekonfigurationsrecht hat.

Für die Netzwerkterminalsuche und die Änderung von Netzwerkeinstellungen per UDP erfolgt die Identifikation von Geräten über deren Seriennummern. Für die Suche nach Geräten kann anstelle einer konkreten Seriennummer auch der Spezialwert * angegeben werden, um nach allen Geräten zu suchen. Der Spezialwert * darf auch von Clients verwendet werden, die nicht für alle Geräte berechtigt sind. Wenn daraufhin Geräte gefunden werden, für die der Client nicht berechtigt ist, teilt der Admin-Server dies dem Client nicht mit.

4.5.3 Kommandos für UDP-Funktionalität

4.5.3.1 Kommandos zum Steuern der Bereitschaft zur Verwendung von UDP

Mit dem Kommando *udp-begin* kann ein Client den Admin-Server anweisen, die Bereitschaft zur Verwendung von UDP-für diesen Client herzustellen.

Mit dem Kommando *udp-end* kann ein Client den Admin-Server anweisen, die Bereitschaft zur Verwendung von UDP-für diesen Client zu beenden.

Bereitschaft zur Verwendung von UDP heißt, dass der Admin-Server grundsätzlich bereit ist, Kommandos des Clients zum Senden von UDP-Datensätzen auszuführen und den Client über durchgeführte UDP-Kommunikation zu informieren.

4.5.3.2 Kommandos zum Senden von UDP-Datensätzen

Mit den Kommandos *udp-send-echo*, *udp-send-getid*, *udp-send-ip*, *udp-send-ipv4*, *udp-send-locate* und *udp-send-reset* kann ein Client den Server anweisen, UDP-Datensätze zu senden.

Der Admin-Server lehnt diese Kommandos ab, wenn der Client diese für eine Seriennummer aufruft, die einem konfigurierten Gerät zugeordnet ist, für das der Client kein Konfigurationsrecht besitzt.

4.5.3.3 Kommandos zur Information des Clients über die UDP-Kommunikation

Mit dem Kommando *udp-received* kann der Admin-Server einen Client informieren, dass er einen UDP-Datensatz empfangen hat.

Mit dem Kommando *udp-sent* kann der Admin-Server einen Client informieren, dass er einen UDP-Datensatz gesendet hat.

Der Admin-Server schickt einem Client keine Nachricht mit einem dieser beiden Kommandos, wenn er den UDP-Datensatz (anhand der Seriennummer) einem konfigurierten Gerät zugeordnet hat, für das der Client kein Konfigurationsrecht besitzt.

Mit dem Kommando udp-*communication-infos-dropped* kann der Admin-Server einen Client informieren, dass er (der Admin-Server) Informationen über empfangene oder gesendete UDP-Datensätze "vergessen" hat, bevor er sie an den Client senden konnte. Dies sollte nur in Ausnahmesituationen auftreten.

Soweit für einen Client die Bereitschaft zur Verwendung von UDP vorliegt, informiert der Admin-Server den Client auch über UDP-Kommunikation, die nicht durch diesen Client ausgelöst wurde. (Dies kann z. B. durch einen anderen Client oder durch einen anderen Computer ausgelöste UDP-Kommunikation sein.)

4.5.4 Beispiel für das Ändern der IP-Adresse eines Hauptterminals

Die folgenden Beispiele zeigen zusammen das Ändern der IP-Adresse eines Hauptterminals, das die UDP-Kommandos "locate", "getid" und "ipv4" unterstützt.

Beispiel 4.6 – Herstellen der Bereitschaft zur Verwendung von UDP

Es besteht eine Sitzung mit ausreichenden Berechtigungen. Um die Bereitschaft zur Verwendung von UDP herzustellen, sendet der Client folgende Nachricht:

```
request 50
command udp-begin

Der Admin-Server antwortet mit:
command ok
request 50
```

Beispiel 4.7 – Ermitteln der Netzwerkeinstellungen eines Hauptterminals

Um die vorliegenden Netzwerkeinstellungen für das Hauptterminal mit der Seriennummer 12070046 abzufragen, sendet der Client folgende Nachricht an den Admin-Server:

```
request 51
command udp-send-locate
serial-number 12070046
qid 121212
bcast 1
```

Der Admin-Server sendet daraufhin einen Datensatz per UDP an die Broadcastadresse 192.168.0.255 und informiert den Client darüber mit folgender Nachricht:

```
command udp-sent
```

ip 192.168.0.255

record locate 12070046 qid=121212 bcast

serial-number 12070046

Anschließend antwortet der Admin-Server auf die letzte Nachricht vom Client mit folgender Nachricht:

command ok

request 51

Danach informiert der Admin-Server den Client über drei Datensätze, die er per UDP empfangen hat:

command udp-received

record-type

ip 192.168.0.161

record locate 12070046 qid=121212 bcast

serial-number 12070046

command udp-received

record-type reply-locate

ip 192.168.0.144

record REPLY=locate QID=121212 MODEL=INTUS 5600 SN=12070046 IPv4=192.168.0.144/255.255.255.0 DHCP IPv4GW=192.168.0.1 DHCP IPv6=fe80::a00:27ff:fe60:d7b6/64 LOCAL HOSTNAME=intus-12070046 MONITOR=1.00.00 TCL=6.60 IGRAPH=0.99.43 ISOUND=1.00.00 FW=1.01.00

gid 121212

model INTUS 5600

serial-number 12070046

ipv4 192.168.0.144/255.255.255.0 DHCP

ipv4gw 192.168.0.1 DHCP

ipv6 fe80::a00:27ff:fe60:d7b6/64 LOCAL

hostname intus-12070046

tcl-version 6.60

```
command udp-received
record-type reply-locate
ip 192.168.0.144
record REPLY=locate QID=121212 MODEL=INTUS 5600 SN=12070046
IPv4=192.168.0.144/255.255.255.0 DHCP IPv4GW=192.168.0.1 DHCP
IPv6=fe80::a00:27ff:fe60:d7b6/64 LOCAL HOSTNAME=intus-12070046
MONITOR=1.00.00 TCL=6.60 IGRAPH=0.99.43 ISOUND=1.00.00 FW=1.01.00
BCAST=1
gid 121212
model INTUS 5600
serial-number 12070046
ipv4 192.168.0.144/255.255.255.0 DHCP
ipv4gw 192.168.0.1 DHCP
ipv6 fe80::a00:27ff:fe60:d7b6/64 LOCAL
hostname intus-12070046
tcl-version 6.60
```

Bei dem ersten Datensatz handelt es sich um den vorher vom Admin-Server gesendeten Datensatz, den der Admin-Server auch selbst wieder empfangen hat. Bei dem zweiten und dem dritten Datensatz handelt es sich um Antworten des Terminals. (Dass das Terminal in diesem Fall zwei Antworten sendet, sollte daran liegen, dass es eine Antwort an die IP-Adresse des Admin-Servers richtet und zusätzlich eine Antwort als Broadcast sendet.) Aus den Antworten geht unter Anderem hervor, dass das Terminal die IP-Adresse 192.168.0.144 verwendet, die es per DHCP bezogen hat.

Beispiel 4.8 – Ermitteln einer ID und Einstellen einer Terminal-IP-Adresse

Um eine ID zu ermitteln, die er zum Verstellen der IP-Adresse braucht, sendet der Client:

```
request 52
command udp-send-getid
serial-number 12070046
qid 232323
bcast 1
```

Der Admin-Server sendet daraufhin einen Datensatz per UDP und informiert den Client darüber mit folgender Nachricht:

```
command udp-sent
ip 192.168.0.255
record getid 12070046 qid=232323 bcast
serial-number 12070046
```

Anschließend antwortet der Admin-Server auf die letzte Nachricht vom Client mit folgender Nachricht:

```
command ok
request 52
```

Danach informiert der Admin-Server den Client über zwei Datensätze, die er per UDP empfangen hat:

```
command udp-received
record-type
ip 192.168.0.161
record getid 12070046 qid=232323 bcast
serial-number 12070046

command udp-received
record-type reply-getid
ip 192.168.0.144
record REPLY=getid QID=232323
ID=521e97816ced76fd6787762dd11559f20454e1b459ae
qid 232323
id 521e97816ced76fd6787762dd11559f20454e1b459ae
```

Bei dem ersten Datensatz handelt es sich um den vorher vom Admin-Server gesendeten Datensatz, den der Admin-Server auch selbst wieder empfangen hat. Bei dem zweiten Datensatz handelt es sich um eine Antwort des Terminals.

Um die IP-Adresse des Terminals auf 192.168.0.145 einzustellen, sendet der Client unter Verwendung der ID aus der letzten Antwort des Terminals daraufhin:

```
request 53

command udp-send-ipv4

serial-number 12070046

qid 343434

bcast 1

maintenance-group 0

address 192.168.0.145

mask 255.255.255.0

gateway 192.168.0.1

id 521e97816ced76fd6787762dd11559f20454e1b459ae
```

Der Admin-Server sendet daraufhin einen Datensatz per UDP und informiert den Client darüber mit folgender Nachricht:

```
command udp-sent
ip 192.168.0.255
record ipv4 12070046 address=192.168.0.145 mask=255.255.255.0
gateway=192.168.0.1 qid=343434 bcast
secid=1812d072397892a6c9a2cd89c749e15af7a13020bc837aae095afeb9f5cee4da
serial-number 12070046
Anschließend antwortet der Admin-Server auf die letzte Nachricht vom Client mit
folgender Nachricht:
command ok
request 53
Danach informiert der Admin-Server den Client über zwei Datensätze, die er per UDP
empfangen hat:
command udp-received
record-type
ip 192.168.0.161
record ipv4 12070046 address=192.168.0.145 mask=255.255.255.0
gateway=192.168.0.1 qid=343434 bcast
secid=1812d072397892a6c9a2cd89c749e15af7a13020bc837aae095afeb9f5cee4da
serial-number 12070046
mask 255.255.255.0
gateway 192.168.0.1
command udp-received
record-type reply-ipv4
ip 192.168.0.144
record REPLY=ipv4 QID=343434 ACK=1
gid 343434
ack 1
```

Bei dem ersten Datensatz handelt es sich um den vorher vom Admin-Server gesendeten Datensatz, den der Admin-Server auch selbst wieder empfangen hat. Bei dem zweiten Datensatz handelt es sich um eine Antwort des Terminals. Die Parameterangabe *ack 1* bedeutet, dass das Terminal das Kommando akzeptiert hat.

Beispiel 4.9 – Prüfen der eingestellten Terminal-IP-Adresse

Nachdem der Client lang genug gewartet hat, um dem Terminal Zeit für einen Reboot zu geben, sendet er folgende Nachricht an den Admin-Server:

```
request 54
command udp-send-locate
serial-number 12070046
qid 454545
bcast 1
```

Der Admin-Server sendet daraufhin einen Datensatz per UDP und informiert den Client darüber mit folgender Nachricht:

command udp-sent
ip 192.168.0.255
record locate 12070046 qid=454545 bcast
serial-number 12070046

Anschließend antwortet der Admin-Server auf die letzte Nachricht vom Client mit folgender Nachricht:

command ok request 54

Danach informiert der Admin-Server den Client über drei Datensätze, die er per UDP empfangen hat:

command udp-received record-type

ip 192.168.0.161

record locate 12070046 qid=454545 bcast

serial-number 12070046

command udp-received

record-type reply-locate

ip 192.168.0.145

record REPLY=locate QID=454545 MODEL=INTUS 5600 SN=12070046 IPv4=192.168.0.145/255.255.255.0 IPv4GW=192.168.0.1 IPv6=fe80::a00:27ff:fe60:d7b6/64 LOCAL HOSTNAME=intus-12070046

```
MONITOR=1.00.00 TCL=6.60 IGRAPH=0.99.43 ISOUND=1.00.00 FW=1.01.00
BCAST=1
gid 454545
model INTUS 5600
serial-number 12070046
ipv4 192.168.0.145/255.255.255.0
ipv4gw 192.168.0.1
ipv6 fe80::a00:27ff:fe60:d7b6/64 LOCAL
hostname intus-12070046
tcl-version 6.60
command udp-received
record-type reply-locate
ip 192.168.0.145
record REPLY=locate QID=454545 MODEL=INTUS 5600 SN=12070046
IPv4=192.168.0.145/255.255.255.0 IPv4GW=192.168.0.1
IPv6=fe80::a00:27ff:fe60:d7b6/64 LOCAL HOSTNAME=intus-12070046
MONITOR=1.00.00 TCL=6.60 IGRAPH=0.99.43 ISOUND=1.00.00 FW=1.01.00
aid 454545
model INTUS 5600
serial-number 12070046
ipv4 192.168.0.145/255.255.255.0
ipv4gw 192.168.0.1
ipv6 fe80::a00:27ff:fe60:d7b6/64 LOCAL
hostname intus-12070046
tcl-version 6.60
```

Bei dem ersten Datensatz handelt es sich um den vorher vom Admin-Server gesendeten Datensatz, den der Admin-Server auch selbst wieder empfangen hat. Bei dem zweiten und dem dritten Datensatz handelt es sich um Antworten des Terminals. Der Client kann anhand der Antworten prüfen, dass das Terminal jetzt die gewünschten Netzwerkeinstellungen hat.

Beispiel 4.10 – Beenden der Bereitschaft zur Verwendung von UDP

Um die Bereitschaft zur Verwendung von UDP zu beenden, sendet der Client folgende Nachricht:

request 55 command udp-end

Der Admin-Server antwortet darauf mit folgender Nachricht:

 $command\ ok$

request 55

5 Referenz

5.1 Objekttypen und Objektparameter

5.1.1 Übersicht der Objekttypen

Objekttyp	Beschreibung	
admin-authorization	vordefinierte Administrationsberechtigung mit Bezug auf Wurzelverwaltungseinheit	
admin-authorization- admin-role-link	vordefinierte Zuordnung der vordefinierten Administrationsberechtigung zu der vordefinierten Administratorrolle	
admin-role	vordefinierte Administratorrolle für globale Administratoren	
admin-user	vordefinierter Administratorbenutzer	
admin-user-admin-role- link	vordefinierte Zuordnung des vordefinierten Administratorbenutzers zu der vordefinierten Administratorrolle	
administration-unit	Verwaltungseinheit	
authorization	Berechtigung	
authorization-role-link	Berechtigung-Rolle-Zuordnung	
autoclone	AutoClone-Dienst	
camera	Kamera, die über einen Videoserver angebunden wird	
camera-reader-link	Verknüpfung zwischen einer Kamera und einem Leser (Hauptterminal oder Subterminal)	
concentrator	Konzentrator	
door	Tür	
https-server	HTTPS-Server (Server zur Anbindung von Hauptterminals über HTTPS)	
intus-3000-server	INTUS 3000 Server	
mail-settings	E-Mail-Einstellungen	
master-terminal	Hauptterminal (Terminal/ACM)	
oso-blocklist	Blocklist für Offlineterminals (Reader nach OSS Standard Offline)	
oso-offline-terminal	Offlineterminal – Reader nach OSS Standard Offline	
oso-site	Offlineanlage – Site nach OSS Standard Offline	
ps-distributor	PS-Distributor	
role	Rolle	
root-administration-unit	Wurzelverwaltungseinheit	
session	Sitzung	
session-role-link	Sitzung-Rolle-Zuordnung	
sgs	Cayuga SGS	
sgs-camera	Kamera, die über einen Cayuga SGS angebunden wird	

settings	Einstellungen für den Admin-Server und globale Einstellungen	
sub-terminal	Subterminal	
tcp-server	TCP-Server	
terminal-handler	Terminal-Handler	
time-zone	Zeitzone	
user	Benutzer von INTUS COM	
user-role-link	Benutzer-Rolle-Zuordnung	
video-interface	Video-Interface	
video-server	Videoserver	

Tabelle 5.1 – Übersicht der Objekttypen

5.1.2 Der Objekttyp admin-authorization

Von dem Typ *admin-authorization* gibt es in einer Installation von INTUS COM stets genau ein Objekt. Dieses repräsentiert die vordefinierte Administrationsberechtigung mit Bezug auf die Wurzelverwaltungseinheit.

Es hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, nicht änderbare Referenz auf die Wurzelverwaltungseinheit
name	bis zu 50 Zeichen langer Name

Tabelle 5.2 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-authorization

Das Objekt vom Typ admin-authorization hat keine Statusparameter.

5.1.3 Der Objekttyp admin-authorization-admin-role-link

Von dem Typ *admin-authorization-admin-role-link* gibt es in einer Installation von INTUS COM stets genau ein Objekt. Dieses repräsentiert die vordefinierte Zuordnung der vordefinierten Administrationsberechtigung zu der vordefinierten Administratiorrolle.

Es hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
authorization	Berechtigung, nicht änderbare Referenz auf vordefinierte Administrationsberechtigung
role	Rolle, nicht änderbare Referenz auf vordefinierte Administratorrolle

Tabelle 5.3 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-authorization-admin-rolelink

Das Objekt vom Typ *admin-authorization-admin-role-link* hat keine Statusparameter.

5.1.4 Der Objekttyp admin-role

Von dem Typ *admin-role* gibt es in einer Installation von INTUS COM stets genau ein Objekt. Dieses repräsentiert die vordefinierte Administratorrolle für globale Administratoren.

Es hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
name	 - bis zu 50 Zeichen langer Name - Von allen Rollen in der Installation einschließlich der Administratorrolle dürfen keine zwei Rollen den gleichen Namen haben.

Tabelle 5.4 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-role

Das Objekt vom Typ admin-role hat keine Statusparameter.

5.1.5 Der Objekttyp admin-user

Von dem Typ *admin-user* gibt es in einer Installation von INTUS COM stets genau ein Objekt. Dieses repräsentiert den vordefinierten Administratorbenutzer mit dem Loginnamen *admin*.

Es hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
login-name	Loginname für Kommando <i>login</i> mit festem nicht änderbaren Wert <i>admin</i>
pass	Passwort, wird nicht vom Admin-Server an den Client übertragen
real-name	Namenstext

Tabelle 5.5 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-user

Das Objekt vom Typ admin-user folgenden Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
number-of-sessions	Anzahl der aktiven Sessions des Benutzers

Tabelle 5.6 – Statusparameter zum Objekttyp admin-user

5.1.6 Der Objekttyp admin-user-admin-role-link

Von dem Typ *admin-user-admin-role-link* gibt es in einer Installation von INTUS COM stets genau ein Objekt. Dieses repräsentiert die vordefinierte Zuordnung des vordefinierten Administorbenutzers zu der vordefinierten Administatorrolle.

Es hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
role	Rolle, nicht änderbare Referenz auf vordefinierte Administratorrolle
user	Benutzer, nicht änderbare Referenz auf vordefinierten Administratorbenutzer

Tabelle 5.7 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-user-admin-role-link

Das Objekt vom Typ *admin-user-admin-role-link* hat keine Statusparameter.

5.1.7 Der Objekttyp administration-unit

Objekte vom Typ administration-unit repräsentieren jeweils eine Verwaltungseinheit.

Ein Objekt vom Typ *administration-unit* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
image	Dateiangabe für Hintergrundbilddatei
пате	Namenstext
oso-door-id-range-list	kommagetrennte Liste von bis zu 10 Tür-ID-Bereichen (DoorID-Bereichen), z. B.: 1-100,200,15001-15050
	Über diesen Parameter kann zusammen mit dem Parameter oso-door-id-range-list-effective eingeschränkt werden, welche Tür-IDs (DoorIDs) für Offlineterminals unterhalb der Verwaltungseinheit erlaubt sind.
	Eine Bereichsangabe hat die Form <id1>-<id2> oder <id>. Die Form <id> ist eine alternative Schreibweise anstelle der Form <id> -<id> für Bereiche, die nur eine Tür-ID beinhalten.</id></id></id></id></id2></id1>
	Innerhalb einer Bereichsangabe darf die rechte Tür-ID nicht kleiner sein als die linke Tür-ID. Der Bereich umfasst Beginn und Ende und die dazwischenliegenden Tür-IDs.
	Die Sortierung der Bereiche innerhalb der Liste ist beliebig.
	Innerhalb der Liste sind auch Angaben von überlappenden Bereichen, aneinandergrenzenden Bereichen und Bereichen, die in einem anderen angegebenen Bereich enthalten sind, sowie Mehrfachangaben von Bereichen erlaubt.
	Die Angabe einer leeren Liste ist ebenfalls erlaubt.
oso-door-id-range-list- effective	boolescher Parameter, ob die über den Parameter <i>oso-door-id-range-list</i> angegebene Liste in Kraft ist und somit diese Liste die unterhalb der Verwaltungseinheit zulässigen Tür-IDs (DoorIDs) für Offlineterminals definiert
super-administration-unit	übergeordnete Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit

terminal-id-range-list	kommagetrennte Liste von bis zu 10 Terminal-ID-Bereichen, z. B.: 03-05,04-07,A0-Bz,xy,a0-bz,MM-MM Eine Bereichsangabe hat die Form <id>>-<id>> oder <id>>. Die Form <id>>-<id>> für Bereiche, die nur eine ID beinhalten.</id></id></id></id></id>
	Es wird ASCII-Sortierung der IDs zugrundegelegt. Innerhalb einer Bereichsangabe darf die rechte ID nicht kleiner sein als die linke ID. Der Bereich umfasst Beginn und Ende und die dazwischenliegenden IDs. Die Sortierung der Bereiche innerhalb der Liste ist
	beliebig. Innerhalb der Liste sind auch Angaben von überlappenden Bereichen, aneinandergrenzenden Bereichen und Bereichen, die in einem anderen angegebenen Bereich enthalten sind, sowie Mehrfachangaben von Bereichen erlaubt. Die Angabe einer leeren Liste ist ebenfalls erlaubt.
terminal-id-range-list- effective	boolescher Parameter, ob die über den Parameter terminal- id-range-list angegebene Liste in Kraft ist, also die unterhalb der Verwaltungseinheit zulässigen Terminal-IDs für über TCP-Server oder HTTPS-Server angebundene Hauptterminals definiert

Tabelle 5.8 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp administration-unit

Ein Objekt vom Typ administration-unit hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
effective-oso-door-id-range-list	dient der Angabe, welche Tür-IDs (DoorIDs) für Offlineterminals unterhalb der Verwaltungseinheit zulässig sind, Format wie Konfigurationsparameter <i>osodoor-id-range-list</i>
effective-terminal-id-range-list	dient der Angabe, welche Terminal-IDs für über TCP- Server oder HTTPS-Server angebundene Hauptterminals unterhalb der Verwaltungseinheit zulässig sind, Format wie Konfigurationsparameter terminal-id-range-list

Tabelle 5.9 – Statusparameter zum Objekttyp administration-unit

5.1.8 Der Objekttyp authorization

Objekte vom Typ *authorization* repräsentieren jeweils eine Berechtigung mit Bezug auf eine Verwaltungseinheit und direkt oder indirekt zu dieser Verwaltungseinheit gehörende Objekte.

Ein Objekt vom Typ authorization hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit

name	bis zu 50 Zeichen langer Name
right-to-configure- authorizations-roles-and-users	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Berechtigungen, Rollen und Benutzer zu konfigurieren und zu referenzieren sowie ihre Zuordnungen zu konfigurieren
right-to-configure-hardware	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Hardwareobjekte sowie ihre Zuordnungen zu konfigurieren
right-to-configure-mail-settings	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, E-Mail-Einstellungen zu konfigurieren
right-to-configure-offline-sites- and-blocklist	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Offlineanlagen und die Blocklist zu konfigurieren
right-to-configure-services	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Dienste und dienstbezogene Einstellungen zu konfigurieren
right-to-configure-sub- administration-units	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird untergeordnete Verwaltungseinheiten zu konfigurieren
right-to-control-dialog-with- terminal	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird den "Dialog mit Terminal" zu verwenden
right-to-control-intus-servers	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Steuerkommandos für INTUS Server auszuführen
right-to-control-permanent- release	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, die Türdauerfreigaben zu steuern
right-to-control-services	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Steuerkommandos für Dienste auszuführen
right-to-control-single-release	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, die Türeinzelfreigaben zu steuern
right-to-control-terminals-and- sub-terminals	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Steuerkommandos für Hauptterminals und Subterminals auszuführen
right-to-edit-offline-terminal- door-group-ids	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, die Liste der Türgruppen-IDs von Offlineterminals zu ändern
right-to-partly-configure- administration-units	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird Verwaltungseinheiten eingeschränkt zu konfigurieren
right-to-read-authorizations- roles-and-users	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Berechtigungen, Rollen und Benutzer sowie ihre Zuordnungen zu lesen
right-to-read-hardware-related- messages	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, hardwarebezogene Meldungen zu lesen
right-to-read-mail-settings	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, E- Mail-Einstellungen zu lesen
right-to-read-service-related- messages	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, dienstebezogene Meldungen zu lesen
right-to-reference-hardware	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Hardwareobjekte zu referenzieren

right-to-reference-offline-sites	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Offlineanlagen zu referenzieren
right-to-reference-services	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Dienste zu referenzieren
right-to-reset-autoclone-status	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, für Terminals den AutoClone-bezogenen Status einschließlich des Passworts zurückzusetzen
right-to-retrieve-status-pages	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, Statusseiten abzurufen
right-to-update-offline-terminal- conf-status	boolscher Konfigurationsparameter, ob erlaubt wird, den Status von Offlineterminals hinsichtlich der Übertragung von Konfigurationsdaten zu aktualisieren

Tabelle 5.10 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp authorization

Ein Objekt vom Typ authorization hat keine Statusparameter.

5.1.9 Der Objekttyp authorization-role-link

Objekte vom Typ *authorization-role-link* repräsentieren jeweils eine Berechtigung-Rolle-Zuordnung.

Ein Objekt vom Typ *authorization-role-link* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
	Berechtigung, Referenz auf Objekt vom Typ authorization oder admin-authorization
role	Rolle, Referenz auf Objekt vom Typ role oder admin-role

Tabelle 5.11 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp authorization-role-link

Ein Objekt vom Typ *authorization-role-link* hat keine Statusparameter.

5.1.10 Der Objekttyp autoclone

Von dem Typ *autoclone* kann es maximal ein Objekt in einer Installation von INTUS COM geben. Wenn es vorhanden ist, repräsentiert es den AutoClone-Dienst.

Ein Objekt vom Typ *autoclone* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
autoclone-directory	Verzeichnis für Downloaddateien
autoclone-port	Port auf dem der AutoClone-Dienst auf Verbindungen von Terminals warten soll
host	Hostname oder IP des AutoClone-Dienstes
location	nicht verwendet
messagelevel	Messagelevel
port	Portnummer für den Serviceport
pos-x	nicht verwendet
pos-y	nicht verwendet

Tabelle 5.12 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp autoclone

Ein Objekt vom Typ *autoclone* hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
connected-service-clients	IP-Adressen, die mit dem Serviceport verbunden sind
program	Dienstname des AutoClone-Dienstes
program-start-time	Startzeit des AutoClone-Dienstes
service-connection-error	Serviceportverbindungsfehler aus Sicht des Admin-Servers
service-connection-status	Serviceportverbindungsstatus aus Sicht des Admin-Servers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
service-protocol-error- command	Kommando, bei dem ein Serviceprotokollfehler aufgetreten ist, aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-error-msg	Serviceprotokollfehlermeldung aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-status	Serviceprotokollstatus aus Sicht des Admin-Servers
version	Version des AutoClone-Dienstes

Tabelle 5.13 – Statusparameter zum Objekttyp autoclone

5.1.11 Der Objekttyp camera

Objekte vom Typ *camera* repräsentieren jeweils eine Kamera, die über einen Videoserver angebunden wird.

Ein Objekt vom Typ camera hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolescher Parameter, ob aktiviert
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
camera-id	Kamera-ID
location	Standorttext
pos-x	X-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
pos-y	Y-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
video-server	Referenz auf Videoserver

Tabelle 5.14 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp camera

Ein Objekt vom Typ camera hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
failed-requests-camera- deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktivierter Kamera fehlgeschlagen sind
failed-requests-image- record-in-db	Zählerstand für Videorequests, die wegen eines bereits in der Datenbank vorhandenen Bilddatensatzes fehlgeschlagen sind
failed-requests-no-image- from-video-server	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil der Videoserver keine passenden Bilder lieferte

failed-requests-not- processable	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil sie unzulässige Daten enthielten
failed-requests-video- server-deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktiviertem Videoserver fehlgeschlagen sind
handled-requests-full- success	Zählerstand für Videorequests, für die die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde
handled-requests-partial- success	Zählerstand für Videorequests, für die mindestens ein Bild, aber nicht die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde
request-counter-reference- time	Zeit, auf die sich die Zählerstände für Videorequests beziehen
request-counter-start-time	Startzeit der Videorequestzähler
video-server-id	Videoserver-ID des zugehörigen Videoservers
waiting-requests	Anzahl Videorequests, die noch nicht fertig bearbeitet sind

Tabelle 5.15 – Statusparameter zum Objekttyp camera

5.1.12 Der Objekttyp camera-reader-link

Objekte vom Typ *camera-reader-link* repräsentieren jeweils eine Zuordnung einer Kamera zu einem Hauptterminal oder einem Subterminal.

Ein Objekt vom Typ camera-reader-link hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
camera	Referenz auf Objekt vom Typ camera oder sgs-camera
reader	Referenz auf Objekt vom Typ master-terminal oder sub- terminal

Tabelle 5.16 - Konfigurationsparameter zum Objekttyp camera-reader-link

Ein Objekt vom Typ camera-reader-link hat keine Statusparameter.

5.1.13 Der Objekttyp concentrator

Von dem Typ *concentrator* gibt es in einer Installation von INTUS COM stets genau ein Objekt. Dieses repräsentiert den Konzentrator.

Es hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
host	Hostname oder IP des Konzentrators
key	hexadezimale Darstellung des Schlüssels für Verschlüsselung zwischen Konzentrator und INTUS 3000 Servern, wird nicht vom Admin-Server an den Client übertragen
location	nicht verwendet
messagelevel	Messagelevel
port	Portnummer für den Serviceport

pos-x	nicht verwendet
pos-y	nicht verwendet

Tabelle 5.17 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp concentrator

Das Objekt vom Typ concentrator hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
connected-data-0-clients	IP-Adressen, die mit dem Datenport verbunden sind
data-0-connection-error	Datenportverbindungsfehler aus Sicht des Terminal- Handlers
data-0-connection-status	Datenportverbindungsstatus aus Sicht des Terminal-Handlers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
number-of-servers- connecting	Anzahl Serverdatenschnittstellen, zu denen der Konzentrator versucht eine Verbindung aufzubauen
number-of-servers- deactivated	Anzahl deaktivierter Serverdatenschnittstellen
number-of-servers- disconnected	Anzahl aktivierter Serverdatenschnittstellen, zu denen der Konzentrator absichtlich keine Verbindung hat
number-of-servers-offline	Anzahl Serverdatenschnittstellen, zu denen der Konzentrator einen Verbindungsfehler hat
number-of-servers-online	Anzahl Serverdatenschnittstellen, zu denen der Konzentrator eine Verbindung hat
program	Dienstname des Konzentrators
program-start-time	Startzeit des Konzentrators
service-connection-error	Serviceportverbindungsfehler aus Sicht des Admin-Servers
service-connection-status	Serviceportverbindungsstatus aus Sicht des Admin-Servers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
service-protocol-error- command	Kommando, bei dem ein Serviceprotokollfehler aufgetreten ist, aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-error-msg	Serviceprotokollfehlermeldung aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-status	Serviceprotokollstatus aus Sicht des Admin-Servers
version	Version des Konzentrators

Tabelle 5.18 - Statusparameter zum Objekttyp concentrator

5.1.14 Der Objekttyp door

Objekte vom Typ door repräsentieren jeweils eine Tür.

Ein Objekt vom Typ *door* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
location	Standorttext
pos-x	X-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]

	Y-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
	Referenz auf Objekt vom Typ master-terminal oder sub- terminal
remark	Bemerkungstext

Tabelle 5.19 - Konfigurationsparameter zum Objekttyp door

Ein Objekt vom Typ door hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
door-status	Status hinsichtlich der Türöffnung
error	Fehler
permanent-release-status	Status hinsichtlich der Dauerfreigabe
server-id	relevante Server-ID des verwendeten Servers
sub-terminal-id	Subterminal-ID des verwendeten Subterminals
terminal-id	Terminal-ID des verwendeten Hauptterminals

Tabelle 5.20 – Statusparameter zum Objekttyp door

5.1.15 Der Objekttyp https-server

Objekte vom Typ https-server repräsentieren jeweils einen HTTPS-Server.

Ein Objekt vom Typ https-server hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolescher Parameter, ob aktiviert
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
basic-communication- timeout	Der Parameterwert ist eine Zeitdauer in Sekunden. Er gibt an, wie lang es maximal dauern sollte, um im Admin-Server einen HTTP-Request zu erstellen und an den Serviceport des HTTPS-Servers zu senden, im HTTPS-Server den HTTP-Request zu verarbeiten, eine HTTP-Response zu erstellen und an den Admin-Server zu senden und im Admin-Server die HTTP-Response zu verarbeiten, sofern es sich bei dem HTTP-Request nicht um eine Abfrage von Änderungsinformationen handelt. (Bei einer Abfrage von Änderungsinformationen darf der gesamte Vorgang die durch den Parameter timeout angegebene Sekundenanzahl länger dauern.) Der Parameterwert muss im Bereich 5-60 liegen.
concentrator	nicht änderbare Referenz auf Objekt vom Typ concentrator
host	Hostname oder IP des HTTPS-Servers
http-allowed	boolescher Parameter, ob der HTTPS-Server unverschlüsseltes HTTP für die normale Kommunikation mit Terminals verwenden darf
http-port	Portnummer für den HTTP-Port für die Kommunikation mit Terminals per HTTP

https-port	Portnummer für den HTTPS-Port für die Kommunikation mit Terminals per HTTPS
location	nicht verwendet
messagelevel	Messagelevel
port	Portnummer für den Serviceport
pos-x	nicht verwendet
pos-y	nicht verwendet
server-id-0	Server-ID
timeout	Der Parameterwert ist eine Zeitdauer in Sekunden. Er gibt an, nach welcher Zeit der HTTPS-Server Abfragen von Änderungsinformationen über seinen Serviceport beantworten soll, falls keine entsprechenden Änderungen vorliegen. (Wenn oder sobald Änderungen vorliegen soll er die Abfragen sofort beantworten.) Der Parameterwert wird auch durch den Admin-Server beim Abfragen von Änderungsinformationen berücksichtigt.

Tabelle 5.21 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp https-server

Ein Objekt vom Typ https-server hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
connected-data-0-clients	IP-Adressen, die mit dem Datenport verbunden sind
data-0-connection-error	Datenportverbindungsfehler aus Sicht des Konzentrators
data-0-connection-ip	IP des HTTPS-Servers, zu der der Konzentrator die Datenportverbindung hat
data-0-connection-port	Port des HTTPS-Servers, zu dem der Konzentrator die Datenportverbindung hat
data-0-connection-server-id	Server-ID des HTTPS-Servers aus Sicht des Konzenztrators
data-0-connection-status	Datenportverbindungsstatus aus Sicht des Konzentrators (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
data-0-connection-time	Zeitpunkt des Datenportverbindungsaufbaus oder –verlusts aus Sicht des Konzentrators
dbdownload69	dienen zur Angabe der Werte der entsprechenden
dbdownload70	Konfigurationsparameter des Terminal-Handlers
dbdownload71	
dbdownload74	
dbdownload75	
dbdownload76	
fptemplatemanagement	
program	Dienstname des HTTPS-Servers
program-start-time	Startzeit des HTTPS-Servers
service-connection-error	Serviceportverbindungsfehler aus Sicht des Admin-Servers

service-connection-port	Wenn die Verbindung des Admin-Servers zum Serviceport des HTTPS-Servers besteht, gibt dieser Parameter die zugehörige Serviceportnummer an. Dabei sollte es sich normalerweise um die konfigurierte Serviceportnummer handeln. Es kann aber auch sein, dass eine ältere Serviceportnummer verwendet wird, wenn nach einer Änderung der konfigurierten Serviceportnummer, noch keine Verbindung zur neuen Serviceportnummer zustande gekommen ist.
service-connection-status	Serviceportverbindungsstatus aus Sicht des Admin-Servers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
service-protocol-error	Falls ein Protokollfehlerzustand für das Protokoll zwischen Admin-Server und HTTPS-Server vorliegt, sollte dieser Parameter normalerweise einen Fehlercode angeben. Sonst sollte der Parameterwert leer sein.
service-protocol-error- context	Kontext zum Protokollfehlerzustand
service-protocol-error-http- method	Als Kontextinformation zu einem Serviceportprotokollfehler, kann dieser Parameter die HTTP-Method z. B. <i>GET</i> , <i>PUT</i> oder <i>PATCH</i> angeben, die zuletzt verwendet wurde oder verwendet werden sollte, als der Fehler festgestellt wurde.
service-protocol-error-http- reason-phrase	HTTP Reason Phrase zum Protokollfehlerzustand
service-protocol-error-http- status-code	HTTP Statuscode zum Protokollfehlerzustand
service-protocol-error-http- uri	Als Kontextinformation zu einem Serviceportprotokollfehler, kann dieser Parameter den HTTP-URI angeben, der zuletzt verwendet wurde oder verwendet werden sollte, als der Fehler festgestellt wurde.
service-protocol-error-msg	Serviceprotokollfehlermeldung aus Sicht des Admin- Servers
service-protocol-status	Serviceprotokollstatus aus Sicht des Admin-Servers
version	Version des HTTPS-Servers

Tabelle 5.22 – Statusparameter zum Objekttyp https-server

5.1.16 Der Objekttyp intus-3000-server

Objekte vom Typ intus-3000-server repräsentieren jeweils einen INTUS 3000 Server.

Ein Objekt vom Typ intus-3000-server hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolescher Parameter, ob aktiviert
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
concentrator	nicht änderbare Referenz auf Objekt vom Typ concentrator
encryption	boolescher Parameter, ob Verschlüsselung der Kommunikation zwischen Konzentrator und Server

host	Hostname oder IP des INTUS 3000 Servers
location	Standorttext
port	Portnummer für den Serviceport
pos-x	X-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
pos-y	Y-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
serial-number	Seriennummer oder leere Zeichenkette Wenn der Parameterwert nicht leer ist (d. h., nicht die Länge 0 hat), dann darf der gleiche Wert nicht als Seriennummer eines anderen Gerätes konfiguriert sein. Normale Seriennummern sollten aus 8 Ziffern bestehen.
server-id-0	Server-ID für erste Line
server-id-1	Server-ID für zweite Line
server-id-1-valid	boolescher Parameter, Angabe ob neben der ersten Server-ID auch eine zweite Server-ID für den Server verwendet werden soll

Tabelle 5.23 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp intus-3000-server

Ein Objekt vom Typ *intus-3000-server* hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
data-0-connection-error	Verbindungsfehler für ersten Datenport aus Sicht des Konzentrators
data-0-connection-ip	IP des Intus 3000 Servers, zu der der Konzentrator die Verbindung zum ersten Datenport hat
data-0-connection-port	Port des INTUS 3000 Servers, zu dem der Konzentrator die Verbindung zum ersten Datenport hat
data-0-connection-server-id	Server-ID für den ersten Datenport des INTUS 3000 Servers aus Sicht des Konzentrators
data-0-connection-status	Verbindungsstatus für ersten Datenport aus Sicht des Konzentrators (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
data-0-connection-time	Zeitpunkt des Verbindungsaufbaus oder –verlusts für den ersten Datenport aus Sicht des Konzentrators
data-1-connection-error	Verbindungsfehler für zweiten Datenport aus Sicht des Konzentrators
data-1-connection-ip	IP des Intus 3000 Servers, zu der der Konzentrator die Verbindung zum zweiten Datenport hat
data-1-connection-port	Port des INTUS 3000 Servers, zu dem der Konzentrator die Verbindung zum zweiten Datenport hat
data-1-connection-server-id	Server-ID für den zweiten Datenport des INTUS 3000 Servers aus Sicht des Konzentrators
data-1-connection-status	Verbindungsstatus für zweiten Datenport aus Sicht des Konzentrators (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)

data-1-connection-time	Zeitpunkt des Verbindungsaufbaus oder –verlusts für den zweiten Datenport aus Sicht des Konzentrators
dbdownload69	dienen zur Angabe der Werte der entsprechenden
dbdownload70	Konfigurationsparameter des Terminal-Handlers
dbdownload71	
dbdownload74	
dbdownload75	
dbdownload76	
fptemplatemanagement	
service-connection-error	Serviceportverbindungsfehler aus Sicht des Admin-Servers
service-connection-status	Serviceportverbindungsstatus aus Sicht des Admin-Servers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
service-protocol-error- command	Kommando, bei dem ein Serviceprotokollfehler aufgetreten ist, aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-error-msg	Serviceprotokollfehlermeldung aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-status	Serviceprotokollstatus aus Sicht des Admin-Servers

Tabelle 5.24 – Statusparameter zum Objekttyp intus-3000-server

5.1.17 Der Objekttyp mail-settings

Objekte vom Typ *mail-settings* repräsentieren jeweils Einstellungen mit Bezug auf eine bestimmte Verwaltungseinheit zum Versenden von E-Mails an eine bestimmte Zieladresse.

Ein Objekt vom Typ *mail-settings* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
mail-on-alarm-on	boolescher Parameter, ob Email wegen stillem Alarm
mail-on-chassis-open	boolescher Parameter, ob Email wegen offenem Gehäuse
mail-on-door-open-too-long	boolescher Parameter, ob Email wegen zu langer Türöffnung
mail-on-door-open-too- long-repeat	boolescher Parameter, ob Email wegen wiederholtem Feststellen einer zu langen Türöffnung
mail-on-door-open-without- card	boolescher Parameter, ob Email wegen unberechtigter Türöffnung
mail-on-fp-reader-offline	boolescher Parameter, ob Email wegen Leser im Fingerprintgerät offline
mail-on-fp-sensor-offline	boolescher Parameter, ob Email wegen Sensor im Fingerprintgerät offline
mail-on-interp-error	boolescher Parameter, ob Email wegen TCL- Interpreterfehler
mail-on-license-expiration	boolescher Parameter, ob Email wegen Ablauf der Lizenz
mail-on-monin-error	boolescher Parameter, ob Email wegen MONIN-Fehler
mail-on-reader-offline	boolescher Parameter, ob Email wegen Subterminal offline

mail-on-terminal-connect- error	boolescher Parameter, ob Email wegen Hauptterminalverbindungsfehler
mail-on-tpi-table-overflow	boolescher Parameter, ob Email wegen TPI-Tabellenüberlauf
mail-to-address	Zieladresse für Emails

Tabelle 5.25 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp mail-settings

Ein Objekt vom Typ *mail-settings* hat keine Statusparameter.

5.1.18 Der Objekttyp master-terminal

Objekte vom Typ *master-terminal* repräsentieren jeweils ein Haupterminal.

Ein Objekt vom Typ *master-terminal* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolescher Parameter, ob im TCP-Server bzw. HTTPS- Server aktiviert
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
audio-file	Dateiangabe für Audiodatei
autoclone	Referenz auf Objekt vom Typ <i>autoclone</i> oder, falls nicht an AutoClone-Dienst angebunden, leer
autoclone-active	boolescher Parameter, ob im AutoClone-Dienst aktiviert
autoclone-pass-policy	0: es soll kein terminalspezifisches Passwort eingestellt werden
	1: wenn noch kein terminalspezifisches Passwort eingestellt ist, soll ein terminalspezifisches Passwort eingestellt werden

client-authentication	Dieser Parameter dient der Angabe von Daten zur Authentifikation des Terminals bei Anbindung über einen HTTPS-Server. Er wird nicht vom Admin-Server an den Client übertragen.
	Wenn das Terminal nicht über einen HTTPS-Server angebunden wird, darf der Parameterwert leer sein.
	Wenn der Parameterwert nicht leer ist, muss er mit einem dreistelligen numerischen Index beginnen, der bestimmt, wie nach ihm stehende Daten interpretiert werden sollen. Folgende Indexwerte sind zulässig:
	• 000: Passwort im Klartext, nicht empfohlen
	001: Ergebnis der Anwendung des bcrypt- Verfahrens auf das Passwort
	Eventuell werden zukünftig weitere Indexwerte erlaubt. Dies darf auch mit einer Änderung der Patchversion ohne Änderung der Minor- oder Majorversion erfolgen.
	Der Admin-Server prüft die Daten nach dem Index nur eingeschränkt. Von der Verwendung nicht standardisierter Datenformate wird abgeraten, da diese möglicherweise zu unerwünschten Authentifikationsergebnissen führen können. Beispiel 5.1 – Werte für Parameter client-authentication
	Die folgenden Beispielwerte erlauben beide die Authentifikation mit dem Passwort "pcs":
	• 000pcs
	• 001\$2a\$12\$19sxHYfGbgJ5hO78zChBH.GzXFF Q2SMttEU5vXts41t59RKqA2xQu
encryption	boolescher Parameter, ob Verschlüsselung der Kommunikation zwischen TCP-Server und Terminal
fp-template-transmission	0: keine Übertragung von Fingerprinttemplates1: Download von Fingerprinttemplates2: Download und Upload von Fingerprinttemplates
gui-file	Dateiangabe für GUI-Datei
host	Hostname oder IP des Terminals
keyboard-file	Dateiangabe für Tastatur-Datei
line	Line bei Anschluss an INTUS 3000 Server 0 erste Line 1 zweite Line
location	Standorttext
oso-site	Referenz auf Offlineanlage (Site) oder leer
port	Portnummer der Hostschnittstelle für Anschluss an TCP- Server
pos-x	X-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
pos-y	Y-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]

Seriennummer oder leere Zeichenkette Wenn der Parameterwert nicht leer ist (d. h., nicht die Länge 0 hat), dann darf der gleiche Wert nicht als Seriennummer eines anderen Gerätes konfiguriert sein. Bei Anbindung des Terminals über einen HTTPS-Server darf nicht die leere Zeichenkette angegeben werden, da die Seriennummer dann zur Identifikation des Geräts dient. Normale Seriennummern sollten aus 8 Ziffern bestehen. server Server, Referenz auf Objekt vom Typ tep-server oder https- server oder intus-3000-server tepsvr-dialup Dialup-Zeiten bei Anschluss an TCP-Server mit zeitgesteuertem Verbindungsaufbau tepsvr-mode direct, dialup oder auto terminal-id Terminal-ID, zulässige Werte abhängig vom Server boolescher Parameter, ob im Terminal-Handler aktiviert th-b-baud Baudrate für Kanal B für TCL th-bmi BMI-Feldgröße für TCL oder leer th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-78 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-79 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-79 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe		
darf nicht die Ieere Zeichenkette angegeben werden, da die Seriennummer dann zur Identifikation des Geräts dient. Normale Seriennummer sollten aus 8 Ziffern bestehen. Server Server, Referenz auf Objekt vom Typ tep-server oder https-server oder intus-3000-server tepsvr-dialup Dialup-Zeiten bei Anschluss an TCP-Server mit zeitgesteuertem Verbindungsaufbau tepsrv-mode direct, dialup oder auto terminal-id Terminal-ID, zulässige Werte abhängig vom Server th-active boolescher Parameter, ob im Terminal-Handler aktiviert th-b-baud Baudrate für Kanal B für TCL th-b-format Format für Kanal B für TCL th-b-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Brofile aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-70 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-72 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Profilidatei th-file-75 Dateiangabe für Programmdatei th-file-76 Dateiangabe für Brammeterdatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	serial-number	0 hat), dann darf der gleiche Wert nicht als Seriennummer
Server, Referenz auf Objekt vom Typ tep-server oder https- server oder intus-3000-server tepsvr-dialup Dialup-Zeiten bei Anschluss an TCP-Server mit zeitgesteuertem Verbindungsaufbau tepsrv-mode direct, dialup oder auto terminal-id Terminal-ID, zulässige Werte abhängig vom Server th-active boolescher Parameter, ob im Terminal-Handler aktiviert th-b-baud Baudrate für Kanal B für TCL th-bmi BMI-Feldgröße für TCL oder leer th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-bmi BMI-Feldgröße für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdatenidei th-file-70 Dateiangabe für Stammdatenidei th-file-71 Dateiangabe für Porfildatei th-file-73 Dateiangabe für Profildatei th-file-74 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-75 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-76 Dateiangabe für TCL-Programmdatei		darf nicht die leere Zeichenkette angegeben werden, da die Seriennummer dann zur Identifikation des Geräts dient.
server oder intus-3000-server tcpsvr-dialup Dialup-Zeiten bei Anschluss an TCP-Server mit zeitgesteuertem Verbindungsaufbau tcpsrv-mode direct, dialup oder auto Terminal-id Terminal-ID, zulässige Werte abhängig vom Server th-active boolescher Parameter, ob im Terminal-Handler aktiviert th-b-baud Baudrate für Kanal B für TCL th-b-format Format für Kanal B für TCL th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Funktionsschrittwerte aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-72 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-75 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-70 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-70 Dateiangabe für Porfildatei th-file-70 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-70 Dateiangabe für TCL-Programmdatei		
zeitgesteuertem Verbindungsaufbau tcpsrv-mode direct, dialup oder auto Terminal-id Terminal-ID, zulässige Werte abhängig vom Server th-active boolescher Parameter, ob im Terminal-Handler aktiviert th-b-baud Baudrate für Kanal B für TCL th-brimat Format für Kanal B für TCL th-bmi BMI-Feldgröße für TCL oder leer th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-cormat Format für Kanal C für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfigurappen aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-71 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-75 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	server	
terminal-id Terminal-ID, zulässige Werte abhängig vom Server th-active boolescher Parameter, ob im Terminal-Handler aktiviert th-b-baud Baudrate für Kanal B für TCL th-b-format Format für Kanal B für TCL th-bmi BMI-Feldgröße für TCL oder leer th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-71 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-72 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	tcpsvr-dialup	•
th-active boolescher Parameter, ob im Terminal-Handler aktiviert th-b-baud Baudrate für Kanal B für TCL th-b-format Format für Kanal B für TCL th-bmi BMI-Feldgröße für TCL oder leer th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Funktionsschrittwerte aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-75 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Porfildatei th-file-77 Dateiangabe für Porfildatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	tcpsrv-mode	direct, dialup oder auto
th-b-baud Baudrate für Kanal B für TCL th-b-format Format für Kanal B für TCL th-bmi BMI-Feldgröße für TCL oder leer th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Funktionsschrittwerte aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-71 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-72 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	terminal-id	Terminal-ID, zulässige Werte abhängig vom Server
th-b-format Format für Kanal B für TCL th-bmi BMI-Feldgröße für TCL oder leer th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Funktionsschrittwerte aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-72 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-75 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	th-active	boolescher Parameter, ob im Terminal-Handler aktiviert
th-bmi BMI-Feldgröße für TCL oder leer th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-72 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	th-b-baud	Baudrate für Kanal B für TCL
th-c-baud Baudrate für Kanal C für TCL th-c-format Format für Kanal C für TCL th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	th-b-format	Format für Kanal B für TCL
th-c-format th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Funktionsschrittwerte aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	th-bmi	BMI-Feldgröße für TCL oder leer
th-download-69 boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Funktionsschrittwerte aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-72 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-75 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	th-c-baud	Baudrate für Kanal C für TCL
th-download-70 boolescher Parameter, ob Datei für Funktionsschrittwerte aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	th-c-format	Format für Kanal C für TCL
aktiviert th-download-71 boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei	th-download-69	boolescher Parameter, ob Datei für Kartendaten aktiviert
th-download-72 boolescher Parameter, ob Datei für Systemkonfiguration aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-72 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	th-download-70	
aktiviert th-download-73 boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-72 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-73 Dateiangabe für Profildatei th-file-74 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-75 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-76 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	th-download-71	boolescher Parameter, ob Datei für Sondertage aktiviert
th-download-74 boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-72 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	th-download-72	•
th-download-75 boolescher Parameter, ob Datei für Berechtigungsgruppen aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-72 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	th-download-73	boolescher Parameter, ob Datei für Parameter aktiviert
aktiviert th-download-76 boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert th-download-77 boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert th-file-69 Dateiangabe für Kartendatendatei th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-72 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	th-download-74	boolescher Parameter, ob Datei für Profile aktiviert
th-download-77boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviertth-file-69Dateiangabe für Kartendatendateith-file-70Dateiangabe für Funktionsschrittwertedateith-file-71Dateiangabe für Sondertagsdateith-file-72Dateiangabe für Systemkonfigurationsdateith-file-73Dateiangabe für Parameterdateith-file-74Dateiangabe für Profildateith-file-75Dateiangabe für Berechtigungsgruppendateith-file-76Dateiangabe für Stammdatendateith-file-77Dateiangabe für TCL-Programmdateith-memory-npGröße des Notpuffers für TCL oder leer	th-download-75	
th-file-69Dateiangabe für Kartendatendateith-file-70Dateiangabe für Funktionsschrittwertedateith-file-71Dateiangabe für Sondertagsdateith-file-72Dateiangabe für Systemkonfigurationsdateith-file-73Dateiangabe für Parameterdateith-file-74Dateiangabe für Profildateith-file-75Dateiangabe für Berechtigungsgruppendateith-file-76Dateiangabe für Stammdatendateith-file-77Dateiangabe für TCL-Programmdateith-memory-npGröße des Notpuffers für TCL oder leer	th-download-76	boolescher Parameter, ob Datei für Stammdaten aktiviert
th-file-70 Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei th-file-71 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-72 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	th-download-77	boolescher Parameter, ob Datei für TCL-Programm aktiviert
th-file-71 Dateiangabe für Sondertagsdatei th-file-72 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	th-file-69	Dateiangabe für Kartendatendatei
th-file-72 Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei th-file-73 Dateiangabe für Parameterdatei th-file-74 Dateiangabe für Profildatei th-file-75 Dateiangabe für Berechtigungsgruppendatei th-file-76 Dateiangabe für Stammdatendatei th-file-77 Dateiangabe für TCL-Programmdatei th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	th-file-70	Dateiangabe für Funktionsschrittwertedatei
th-file-73Dateiangabe für Parameterdateith-file-74Dateiangabe für Profildateith-file-75Dateiangabe für Berechtigungsgruppendateith-file-76Dateiangabe für Stammdatendateith-file-77Dateiangabe für TCL-Programmdateith-memory-npGröße des Notpuffers für TCL oder leer	th-file-71	
th-file-73Dateiangabe für Parameterdateith-file-74Dateiangabe für Profildateith-file-75Dateiangabe für Berechtigungsgruppendateith-file-76Dateiangabe für Stammdatendateith-file-77Dateiangabe für TCL-Programmdateith-memory-npGröße des Notpuffers für TCL oder leer	th-file-72	Dateiangabe für Systemkonfigurationsdatei
th-file-75Dateiangabe für Berechtigungsgruppendateith-file-76Dateiangabe für Stammdatendateith-file-77Dateiangabe für TCL-Programmdateith-memory-npGröße des Notpuffers für TCL oder leer	th-file-73	
th-file-75Dateiangabe für Berechtigungsgruppendateith-file-76Dateiangabe für Stammdatendateith-file-77Dateiangabe für TCL-Programmdateith-memory-npGröße des Notpuffers für TCL oder leer	th-file-74	Dateiangabe für Profildatei
th-file-77Dateiangabe für TCL-Programmdateith-memory-npGröße des Notpuffers für TCL oder leer	th-file-75	-
th-file-77Dateiangabe für TCL-Programmdateith-memory-npGröße des Notpuffers für TCL oder leer	-	
th-memory-np Größe des Notpuffers für TCL oder leer	-	
	th-memory-sram	Größe des SRAMs für TCL oder leer

th-memory-tf	Größe des Tabellenfeldes für TCL oder leer
th-overwrite-kt2-03	boolescher Parameter, ob KT2-03 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-06	boolescher Parameter, ob KT2-06 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-09	boolescher Parameter, ob KT2-09 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-10	boolescher Parameter, ob KT2-10 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-12	boolescher Parameter, ob KT2-12 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-13	boolescher Parameter, ob KT2-13 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-14	boolescher Parameter, ob KT2-14 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-19	boolescher Parameter, ob KT2-19 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-20	boolescher Parameter, ob KT2-20 übersteuert werden soll
th-overwrite-limit-68	boolescher Parameter, ob Größe der Blocklisttabelle überschrieben werden soll
th-overwrite-limit-69	boolescher Parameter, ob Größe der Kartendatentabelle überschrieben werden soll
th-overwrite-limit-70	boolescher Parameter, ob Größe der Funktionsschrittwertetabelle überschrieben werden soll
th-overwrite-limit-71	boolescher Parameter, ob Größe der Sondertagstabelle überschrieben werden soll
th-overwrite-limit-74	boolescher Parameter, ob Größe der Profiltabelle überschrieben werden soll
th-overwrite-limit-75	boolescher Parameter, ob Größe der Berechtigungsgruppentabelle überschrieben werden soll
th-overwrite-limit-76	boolescher Parameter, ob Größe der Stammdatentabelle überschrieben werden soll
th-recordnumber	Satznummerneinstellung für TCL: 0: keine Satznummer 1: Satznummer leerer String: Setup-Einstellung nicht ändern
th-secure	boolescher Parameter, ob gesicherter Download für TPI
th-setup-b	boolescher Parameter für TCL, ob Kanal B eingestellt werden soll
th-setup-c	boolescher Parameter für TCL, ob Kanal C eingestellt werden soll
th-setup-lbus	boolescher Parameter für TCL, ob Subterminals eingestellt werden sollen
th-setup-memory	boolescher Parameter für TCL, ob Speicheraufteilung eingestellt werden soll
th-table-limit-68	Größe der Blocklisttabelle im Bereich [0,510]
th-table-limit-69	Größe der Kartendatentabelle im Bereich [0,99999]
th-table-limit-70	Größe der Funktionsschrittwertetabelle
th-table-limit-71	Größe der Sondertagstabelle
th-table-limit-74	Größe der Profiltabelle
th-table-limit-75	Größe der Berechtigungsgruppentabelle

th-table-limit-76	Größe der Stammdatentabelle
th-timer-kt2-03	Wert für KT2-03
th-timer-kt2-06	Wert für KT2-06
th-timer-kt2-09	Wert für KT2-09
th-timer-kt2-10	Wert für KT2-10
th-timer-kt2-12	Wert für KT2-12
th-timer-kt2-13	Wert für KT2-13
th-timer-kt2-14	Wert für KT2-14
th-timer-kt2-19	Wert für KT2-19
th-timer-kt2-20	Wert für KT2-20
th-timesync	boolescher Parameter, ob Uhrzeitsynchronisation durch Terminal-Handler
th-timezone	Referenz auf Objekt vom Typ time-zone
th-type	TCL oder TPI

Tabelle 5.26 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp master-terminal

Ein Objekt vom Typ *master-terminal* hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
alarm-status	Zeichenkette: einzelne Zeichen haben Bedeutung wie Code im TPI-Alarmsatz, Bindestriche stehen für unbekannte Zustände
audio-download-error	Fehler zum Download der Audiodatei
audio-download-error-info	Zusatzinformation zum Fehler zum Download der Audiodatei
audio-download-error-time	Zeitangabe, wann der Fehler zum Download der Audiodatei festgestellt wurde
audio-download-terminal- error-code	Fehlercode vom Terminal zum Fehler zum Download der Audiodatei
audio-download-terminal- error-info	zusätzliche Fehlerinformation vom Terminal zum Fehler zum Download der Audiodatei
audio-download-trigger- status	Angabe, ob und ggf. wodurch ein Download der Audiodatei getriggert ist
autoclone-connection-error	Wartungsschnittstellenverbindungsfehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes
autoclone-connection- initiator	Angabe, welche Seite den Verbindungsaufbau zwischen AutoClone-Dienst und Terminal initiiert hat: "autoclone" – der AutoClone-Dienst "terminal" – das Terminal "" – unbekannt oder undefiniert
autoclone-connection-status	Verbindungsstatus aus Sicht des AutoClone-Dienstes (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
autoclone-host	ans Terminal übergebene IP-Adresse bzw. ans Terminal übergebener Hostname für Verbindungsaufbau vom Terminal zum AutoClone-Dienst

autoclone-id	ans Terminal übergebene AutoClone-ID
autoclone-login-error	Anmeldefehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes
autoclone-login-error-info	Zusatzinformation zum Anmeldefehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes
autoclone-login-error-time	Zeitangabe, wann der Anmeldefehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes festgestellt wurde
autoclone-login-terminal- error-code	Fehlercode vom Terminal zum Anmeldefehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes
autoclone-login-terminal- error-info	zusätzliche Fehlerinformation vom Terminal zum Anmeldefehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes
autoclone-operation	Operation, die der AutoClone-Dienst in Bezug auf das Terminal durchführt
autoclone-pass-set	Angabe, ob der AutoClone-Dienst für die nächste Anmeldung nach aktuellem Stand ein terminalspezifisches Passwort verwenden würde
autoclone-port	ans Terminal übergebene Portnummer für Verbindungsaufbau vom Terminal zum AutoClone-Dienst
autoclone-protocol-format- error	Protokollformatfehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes
autoclone-protocol-format- error-time	Zeitangabe, wann der Protokollformatfehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes festgestellt wurde
autoclone-protocol-status	allgemeine Angabe zum Protokollstatus aus Sicht des AutoClone-Dienstes
autoclone-protocol-timeout- error	Protokolltimeoutfehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes
autoclone-protocol-timeout- error-time	Zeitangabe, wann der Protokolltimeoutfehler aus Sicht des AutoClone-Dienstes festgestellt wurde
autoclone-set-host-error	Fehler beim Einstellen von Parametern für den Verbindungsaufbau zum AutoClone-Dienst
autoclone-set-host-error-info	Zusatzinformation zum Fehler beim Einstellen von Parametern für den Verbindungsaufbau zum AutoClone- Dienst
autoclone-set-host-error-time	Zeitangabe, wann der Fehler beim Einstellen von Parametern für den Verbindungsaufbau zum AutoClone- Dienst festgestellt wurde
autoclone-set-host-terminal- error-code	Fehlercode vom Terminal zum Fehler beim Einstellen von Parametern für den Verbindungsaufbau zum AutoClone- Dienst
autoclone-set-host-terminal- error-info	zusätzliche Fehlerinformation vom Terminal zum Fehler beim Einstellen von Parametern für den Verbindungsaufbau zum AutoClone-Dienst
autoclone-set-pass-error	Fehler beim Einstellen eines terminalspezifischen Passworts durch den AutoClone-Dienst
autoclone-set-pass-error-info	Zusatzinformation zum Fehler beim Einstellen eines terminalspezifischen Passworts durch den AutoClone-Dienst

autoclone-set-pass-error- time	Zeitangabe, wann der Fehler beim Einstellen eines terminalspezifischen Passworts durch den AutoClone- Dienst festgestellt wurde
autoclone-set-pass-terminal- error-code	Fehlercode vom Terminal zum Fehler beim Einstellen eines terminalspezifischen Passworts durch den AutoClone-Dienst
autoclone-set-pass-terminal- error-info	zusätzliche Fehlerinformation vom Terminal zum Fehler beim Einstellen eines terminalspezifischen Passworts durch den AutoClone-Dienst
battery-status	Batteriestatus, definierte Werte: "ok" – ok "empty" – leer "" – unbekannt Das Kommando <i>test-battery</i> dient dazu den Batteriestatus zu ermitteln bzw. zu aktualisieren.
connection-conf-valid	Angabe, ob die Konfiguration des Terminals im Server gültig ist (wird bei Anbindung über HTTPS-Server verwendet) "1" – gültig "0" – ungültig "" – unbekannt
connection-error	Hostschnittstellenverbindungsfehler aus Sicht des Servers
connection-ip	IP des Terminals zu der der TCP-Server eine Verbindung hat
connection-port	Port des Terminals zu dem der TCP-Server eine Verbindung hat
connection-raw-status	servertypspezifischer Verbindungsstatus aus Sicht des Servers
connection-status	vereinheitlichte Darstellung des "Verbindungsstatus aus Sicht des Servers" (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
connection-terminal-id	Terminal-ID des Terminals aus Sicht des Servers
connection-time	Zeitpunkt des Verbindungsaufbaus oder –verlusts aus Sicht des Servers
db-upload-counter-reference- time	Referenzzeit der Zählerstände für den Datenbankupload
db-upload-counter-secure-tcl	Zählerstand für Datenbankupload gesicherter TCL-Sätze – Achtung: Datenbankupload von TCL-Sätzen wird nicht unterstützt – Parameter kann bereits mit der nächsten Version entfallen (außer er wird vom INTUS COM Client benötigt)
db-upload-counter-secure- tpi-bookings	Zählerstand für Datenbankupload von TPI-Buchungen
db-upload-counter-secure- tpi-other	Zählerstand für Datenbankupload anderer gesicherter TPI- Sätze (gesicherter TPI-Sätze, die keine Buchungen sind)
db-upload-counter-start-time	Startzeit der Zähler für den Datenbankupload

dbdownload69	dienen zur Angabe der Werte der entsprechenden
dbdownload70	Konfigurationsparameter des Terminal-Handlers
dbdownload71	
dbdownload74	
dbdownload75	
dbdownload76	
download-key	Schlüssel (Nummer) des aktuellen Downloads
download-records	Datensatzanzahl des aktuellen Downloads
download-status	Status des aktuellen Downloads
download-table-records	Tabellendatensatzanzahl des aktuellen Downloads
file-upload-counter- reference-time	Referenzzeit der Zählerstände für den Dateiupload
file-upload-counter-secure- tcl	Zählerstand für Dateiupload gesicherter TCL-Sätze
file-upload-counter-secure- tpi-bookings	Zählerstand für Dateiupload von TPI-Buchungen
file-upload-counter-secure- tpi-other	Zählerstand für Dateiupload anderer gesicherter TPI-Sätze (gesicherter TPI-Sätze, die keine Buchungen sind)
file-upload-counter-start- time	Startzeit der Zähler für den Dateiupload
fp-user-ids-known	Anzahl User-IDs, für die mindestens ein Fingerprint- Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-known-learned	Anzahl User-IDs, für die mindestens ein Fingerprint- Template aufgrund eines Einlernvorgangs am Gerät auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined	Anzahl User-IDs, für die undefiniert ist, ob ein Fingerprint- Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined-delete- neg-ack	Anzahl User-IDs, für die wegen einer negativen Quittung beim Löschen undefiniert ist, ob ein Fingerprint-Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined-delete- timeout	Anzahl User-IDs, für die wegen eines Timeouts beim Löschen undefiniert ist, ob ein Fingerprint-Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined-load- neg-ack	Anzahl User-IDs, für die wegen einer negativen Quittung beim Laden undefiniert ist, ob ein Fingerprint-Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined-load- timeout	Anzahl User-IDs, für die wegen eines Timeouts beim Laden undefiniert ist, ob ein Fingerprint-Template auf dem Gerät ist
fptemplatemanagement	dient zur Angabe des Wertes des entsprechenden Konfigurationsparameters des Terminal-Handlers
gui-download-error	Fehler zum Download der GUI-Datei
gui-download-error-info	Zusatzinformation zum Fehler zum Download der GUI- Datei

gui-download-error-time	Zeitangabe, wann der Fehler zum Download der GUI-Datei
	festgestellt wurde
gui-download-terminal- error-code	Fehlercode vom Terminal zum Fehler zum Download der GUI-Datei
gui-download-terminal- error-info	zusätzliche Fehlerinformation vom Terminal zum Fehler zum Download der GUI-Datei
gui-download-trigger-status	Angabe, ob und ggf. wodurch ein Download der GUI-Datei getriggert ist
keyboard-download-error	Fehler zum Download der Tastaturdatei
keyboard-download-error- info	Zusatzinformation zum Fehler zum Download der Tastaturdatei
keyboard-download-error- time	Zeitangabe, wann der Fehler zum Download der Tastaturdatei festgestellt wurde
keyboard-download- terminal-error-code	Fehlercode vom Terminal zum Fehler zum Download der Tastaturdatei
keyboard-download- terminal-error-info	zusätzliche Fehlerinformation vom Terminal zum Fehler zum Download der Tastaturdatei
keyboard-download-trigger- status	Angabe, ob und ggf. wodurch ein Download der Tastaturdatei getriggert ist
last-audio-download-end- time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads der Audiodatei
last-audio-download-file-size	Dateigröße in Bytes zum letzten erfolgreich beendeten Download der Audiodatei
last-download-68-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 68 durch den Terminal-Handler
last-download-68-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 68
last-download-68-table- records	Tabellendatensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 68
last-download-69-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 69 durch den Terminal-Handler
last-download-69-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 69
last-download-69-table- records	Tabellendatensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 69
last-download-70-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 70 durch den Terminal-Handler
last-download-70-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 70
last-download-70-table- records	Tabellendatensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 70
last-download-71-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 71 durch den Terminal-Handler
last-download-71-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 71
last-download-71-table- records	Tabellendatensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 71
last-download-72-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 72 durch den Terminal-Handler

last-download-72-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 72
last-download-72-table- records	Parameter existiert wegen Einheitlichkeit mit anderen Downloads – Parameter kann bereits mit der nächsten Version entfallen (außer er wird vom INTUS COM Client benötigt)
last-download-73-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 73 durch den Terminal-Handler
last-download-73-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 73
last-download-73-table- records	Parameter existiert wegen Einheitlichkeit mit anderen Downloads – Parameter kann bereits mit der nächsten Version entfallen (außer er wird vom INTUS COM Client benötigt)
last-download-74-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 74 durch den Terminal-Handler
last-download-74-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 74
last-download-74-table- records	Tabellendatensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 74
last-download-75-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 75 durch den Terminal-Handler
last-download-75-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 75
last-download-75-table- records	Tabellendatensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 75
last-download-76-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 76 durch den Terminal-Handler
last-download-76-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 76
last-download-76-table- records	Tabellendatensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 76
last-download-77-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads 77 durch den Terminal-Handler
last-download-77-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads 77
last-download-77-table- records	Parameter existiert wegen Einheitlichkeit mit anderen Downloads – Parameter kann bereits mit der nächsten Version entfallen (außer er wird vom INTUS COM Client benötigt)
last-download-delta-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung der Deltaversorgung aus der Datenbank
last-download-delta-records	Datensatzanzahl des letzten erfolgreichen Downloads der Deltaversorgung aus der Datenbank
last-download-delta-table- records	Parameter existiert wegen Einheitlichkeit mit anderen Downloads – Parameter kann bereits mit der nächsten Version entfallen (außer er wird vom INTUS COM Client benötigt)
last-gui-download-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads der GUI-Datei
last-gui-download-file-size	Dateigröße in Bytes zum letzten erfolgreich beendeten Download der GUI-Datei

last-keyboard-download-end- time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung des Downloads der Tastaturdatei
last-keyboard-download-file- size	Dateigröße in Bytes zum letzten erfolgreich beendeten Download der Tastaturdatei
lprauthorizationchecksupport	Kopie des Wertes des entsprechenden Konfigurationsparameters des Terminal-Handlers
lprsupport	Kopie des Wertes des entsprechenden Konfigurationsparameters des Terminal-Handlers
max-number-of-master- records	maximale Anzahl an Stammsätzen, die im Terminal gespeichert werden können
max-number-of-offline- records	maximale Anzahl an Buchungssätzen, die im Terminal gespeichert werden können
negative-ack-code	Quittungscode aus negativer Quittung
number-of-autoclone- operation-errors	Anzahl der im AutoClone-Dienst für das Terminal vorliegenden Betriebsfehler
operation-status	allgemeine Angabe zum Betriebsstatus aus Sicht des Terminal-Handlers
operation-error	Betriebsfehler aus Sicht des Terminal-Handlers
pending-reset	Angabe zu einem durchzuführenden Reset
program-id	Angabe zum Programm auf dem Terminal
program-version	Angabe zur Version des Programms auf dem Terminal
scheduled-download-key	Schlüssel (Nummer) des eingeplanten Downloads
scheduled-download-time	Angabe der Zeit, für die ein Download eingeplant ist
server-id	relevante Server-ID des verwendeten Servers
site-id	Offlineanlagen-ID (SiteID) der Offlineanlage (Site), zu der das Hauptterminal gehört
tamper-contact-status	Status des Vandalismuskontakts "0" – offen "1" – geschlossen oder kein Vandalismuskontakt vorhanden sonstige Werte – unbekannt oder undefiniert Hinweis: Für die Aktualisierung des Status sollten die TPI-IA-Sätze mit den Codes "0" und "1" parametriert sein. Für Terminals mit <i>th-type TCL</i> kann der Status des Vandalismuskontakts als unbekannt angenommen werden, da keine entsprechenden Datensätze für die Benachrichtigung bei Statusänderungen definiert sind.
tcl-version	TCL-Version
th-time	Bezugszeit aus Sicht des Terminal-Handlers für andere vom Terminal-Handler gelieferte Statuswerte

Tabelle 5.27 – Statusparameter zum Objekttyp master-terminal

5.1.19 Der Objekttyp oso-blocklist

Von dem Typ *oso-blocklist* kann es maximal ein Objekt in einer Installation von INTUS COM geben. Wenn es vorhanden ist, repräsentiert es die Blocklist für Offlineterminals (Reader OSS Standard Offline).

Ein Obiekt vom Tv	p oso-blocklist hat folgende	Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
blocklist-entry-001	Jeder dieser insgesamt 255 Parameter kann einen
blocklist-entry-002	Blocklisteintrag angeben.
	Ein Blocklisteintrag besteht aus einer ASCII-Hex-kodierten CredentialID und einem Ablaufzeitpunkt und hat das Format:
	ННННННННННННННННННҮҮҮҮММDDhhmm Dabei bedeuten:
	HHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH
	YYYY – Jahr (vierstellig)
	MM – Monat (zweistellig)
	DD – Tag des Monats (zweistellig)
	hh – Stunde (zweistellig)
	mm – Minute (zweistellig
	Wenn Blocklisteinträge angegeben werden, werden die Parameter von <i>blocklist-entry-001</i> an lückenlos für Blocklisteinträge verwendet. Der Wert der nicht verwendeten Parameter ist jeweils leer.
blocklist-entry-255	Dieselbe CredentialID kann nicht in mehr als einem Blocklisteintrag angegeben werden.

Tabelle 5.28 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp oso-blocklist

Ein Objekt vom Typ oso-blocklist hat keine Statusparameter.

5.1.20 Der Objekttyp oso-offline-terminal

Objekte vom Typ *oso-offline-terminal* repräsentieren jeweils ein Offlineterminal - einen Reader nach OSS Standard Offline.

Ein Objekt vom Typ oso-offline-terminal hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
default-unlock-time	Standard-Türfreigabezeit in Sekunden im Bereich [1,15]
door-group-ids	kommagetrennte Liste von Türgruppen-IDs (DoorGroupIDs) Falls der Parameter <i>manufacturer-id</i> einen Wert von 9 oder 30 hat, können bis zu 30 Türgruppen-IDs angegeben werden. Sonst können bis zu 8 Türgruppen-IDs angegeben werden. Falls bei der <i>oso-site</i> , zu der das Offlineterminal gehört, der Parameter <i>special-door-group-ids-unblocked</i> den Wert 1 hat, können Türgruppen-IDs aus dem Bereich [1,65535] angegeben werden. Sonst müssen die angegeben Türgruppen-IDs im Bereich 1-65532 liegen.

door-id	Tür-ID (DoorID) im Bereich [1,65535] Wenn zwei Türen zu derselben Offlineanlage (Site) gehören, dürfen sie nicht dieselbe DoorID haben.
extended-unlock-time	erweiterte Türfreigabezeit in Sekunden im Bereich [1,15]
location	Türname (Standorttext)
manufacturer-id	Hersteller-ID – leer oder einer der folgenden Werte: 9: Uhlmann & Zacher 30: Normbau
oso-site	Referenz auf Offlineanlage (Site)
pos-x	X-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
pos-y	Y-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
remark	Beschreibung (Bemerkungstext) – bis zu 100 Zeichen lang

Tabelle 5.29 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp oso-offline-terminal

Ein Objekt vom Typ oso-offline-terminal hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
conf-transfer-error-code	Fehlercode des Konfigurationstransferfehlers oder leer
conf-transfer-error-door-id	Tür-ID (DoorID) zum Konfigurationstransferfehler oder leer
conf-transfer-error-message	Fehlermeldung zum Konfigurationstransferfehler oder leer
conf-transfer-error-site-id	Offlineanlagen-ID (SiteID)) zum Konfigurationstransferfehler oder leer
conf-transfer-error- timestamp	Zeitstempel (Zeitpunkt) zum Konfigurationstransferfehler oder leer
latest-successful-conf- transfer-default-unlock-time	eingestellte Standard-Türfreigabezeit in Sekunden zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer
latest-successful-conf- transfer-door-description	Beschreibungstext zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer
latest-successful-conf- transfer-door-group-ids	kommagetrennte Liste von eingestellten Türgruppen-IDs (DoorGroupIDs) zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer Es werden maximal 30 Türgruppen-IDs angegeben. Zur Angabe der Gesamtanzahl der eingestellten Türgruppen-IDs gibt es den Parameter latest-successful-conf-transfernumber-of-door-groups.
latest-successful-conf- transfer-door-id	Tür-ID (DoorID) zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer
latest-successful-conf- transfer-door-name	Türname zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer
latest-successful-conf- transfer-extended-unlock- time	erweiterte Türfreigabezeit in Sekunden zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer

latest-successful-conf- transfer-manufacturer-id	Hersteller-ID zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer
latest-successful-conf- transfer-number-of-door- groups	Gasamtanzahl der eingestellten Türgruppen zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer
latest-successful-conf- transfer-serial-number	Seriennummer des Offlineterminals zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer
latest-successful-conf- transfer-site-id	Offlineanlagen-ID (SiteID) zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer
latest-successful-conf- transfer-timestamp	Zeitstempel (Zeitpunkt) zum letzten bekannten erfolgreichen Konfigurationstransfer oder leer
site-id	Offlineanlagen-ID (SiteID) der Offlineanlage (Site), zu der das Offlineterminal gehört

Tabelle 5.30 – Statusparameter zum Objekttyp oso-offline-terminal

5.1.21 Der Objekttyp oso-site

Objekte vom Typ *oso-site* repräsentieren jeweils eine Offlineanlage - eine Site nach OSS Standard Offline.

Ein Objekt vom Typ *oso-site* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
default-master-record- validity-exceeding-policy	Voreinstellung, ob beim Gültigkeitsvortrag der Berechtigungsdaten das Gültigkeitsende des Stammsatzes überschritten werden darf Zulässige Werte: N: nein - Stammsatzgültigkeit nicht überschreiten U: Uhrzeit darf überschritten werden, Datum nicht J: ja - Stammsatzgültigkeit darf überschritten werden Dieser Parameter ist dazu gedacht, dass er von der Applikation beim Bereitstellen von Berechtigungsdaten berücksichtigt werden kann.
default-relative-validity- end-day	Voreinstellung, für die Anzahl Tage, die das Gültigkeitsendedatum der Berechtigungen nach dem Basistag des Gültigkeitsvortrags liegen soll, im Bereich [0,999] Dieser Parameter ist dazu gedacht, dass er von der Applikation beim Bereitstellen von Berechtigungsdaten berücksichtigt werden kann.
default-validity-end-time	Voreinstellung für die Gültigkeitsendeuhrzeit im Format hhmm im Bereich 0000 bis 2359 Dieser Parameter ist dazu gedacht, dass er von der Applikation beim Bereitstellen von Berechtigungsdaten berücksichtigt werden kann.

default-validity-update-time	Voreinstellung für die Gültigkeitsvortragsuhrzeit – die Zeit zu der der Basistag vom vorherigen Tag auf den aktuellen Tag wechselt – im Format hhmm im Bereich 0000 bis 2359 Dieser Parameter ist dazu gedacht, dass er von der Applikation beim Bereitstellen von Berechtigungsdaten berücksichtigt werden kann.
name	Name der Offlineanlage (Site) – bis zu 50 Zeichen
site-id	Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereich [1,65535] Innerhalb eines INTUS-COM-Systems dürfen zwei Offlineanlagen nicht dieselbe Offlineanlagen-ID haben.
special-door-group-ids- unblocked	Boolscher Parameter, der angibt, ob bei den zu der Offlineanlage (Site) gehörenden Offlineterminals die speziellen Türgruppen-IDs (DoorGroupIDs) 65533, 65534 und 65535 eingestellt werden dürfen Bei INTUS Flex (Hersteller: Uhlmann & Zacher) sind diese Türgruppen-IDs für Demontage-, Batteriewechsel- und Serviceausweise vorgesehen. Deswegen sollten sie keinem Offlineterminal zugewiesen werden, wenn in derselben Offlineanlage auch INTUS Flex Geräte eingesetzt werden.

Tabelle 5.31 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp oso-site

Ein Objekt vom Typ oso-site hat keine Statusparameter.

5.1.22 Der Objekttyp ps-distributor

Von dem Typ *ps-distributor* kann es maximal ein Objekt in einer Installation von INTUS COM geben. Wenn es vorhanden ist, repräsentiert es den PS-Distributor.

Ein Objekt vom Typ *ps-distributor* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
db-ps-reader-conf	boolescher Parameter, ob der PS-Distributor Konfigurationsdaten zu den PS-Lesern in der Datenbanktabelle INTUS_PS_READERS bereitstellen soll
host	Hostname oder IP des PS-Distributors
key	hexadezimale Darstellung des Schlüssels für Verschlüsselung zwischen PS-Distributor und PS- Controllern, wird nicht vom Admin-Server an den Client übertragen
location	nicht verwendet
messagelevel	Messagelevel
port	Portnummer für den Serviceport
pos-x	nicht verwendet
pos-y	nicht verwendet

ps-template-distribution	boolescher Parameter, ob Verteilung von Templates anhand
	von Stammdaten und Profilen

Tabelle 5.32 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp ps-distributor

Ein Objekt vom Typ *ps-distributor* hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
connected-service-clients	IP-Adressen, die mit dem Serviceport verbunden sind
db-status	Datenbankstatus
program	Dienstname des PS-Distributors
program-start-time	Startzeit des PS-Distributors
service-connection-error	Serviceportverbindungsfehler aus Sicht des Admin-Servers
service-connection-status	Serviceportverbindungsstatus aus Sicht des Admin-Servers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
service-protocol-error- command	Kommando, bei dem ein Serviceprotokollfehler aufgetreten ist, aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-error-msg	Serviceprotokollfehlermeldung aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-status	Serviceprotokollstatus aus Sicht des Admin-Servers
version	Version des PS-Distributors

Tabelle 5.33 – Statusparameter zum Objekttyp ps-distributor

5.1.23 Der Objekttyp role

Objekte vom Typ role repräsentieren jeweils eine Rolle.

Ein Objekt vom Typ *role* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
name	 - bis zu 50 Zeichen langer Name - Von allen Rollen in der Installation einschließlich der Administratorrolle dürfen keine zwei Rollen den gleichen Namen haben.

Tabelle 5.34 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp role

Ein Objekt vom Typ role hat keine Statusparameter.

5.1.24 Der Objekttyp root-administration-unit

Von dem Typ *root-administration-unit* gibt es in einer Installation von INTUS COM stets genau ein Objekt. Dieses repräsentiert die Wurzelverwaltungseinheit.

Es hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
image	Dateiangabe für Hintergrundbilddatei
name	Namenstext

Tabelle 5.35 - Konfigurationsparameter zum Objekttyp root-administration-unit

Das Objekt vom Typ root-administration-unit hat keine Statusparameter.

5.1.25 Der Objekttyp session

Objekte vom Typ session repräsentieren jeweils eine Sitzung für einen angemeldeten Benutzer.

Ein Objekt vom Typ *session* wird automatisch angelegt, wenn sich ein Benutzer am Admin-Server anmeldet, und automatisch gelöscht, wenn die Sitzung endet.

Auf Objekte vom Typ session hat der Client keinen direkten Schreibzugriff.

Ein Objekt vom Typ session hat keine Konfigurationsparameter.

Ein Objekt vom Typ session hat folgenden Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
user	Objekt-ID des angemeldeten Benutzers

Tabelle 5.36 - Statusparameter zum Objekttyp session

5.1.26 Der Objekttyp session-role-link

Objekte vom Typ *session-role-link* repräsentieren jeweils die Aktivierung einer Rolle für eine Sitzung.

Ein Objekt vom Typ session-role-link wird automatisch angelegt, wenn eine Rolle für eine Sitzung aktiviert wird, und automatisch gelöscht, wenn die Rolle für die Sitzung deaktiviert wird

Auf Objekte vom Typ session-role-link hat der Client keinen direkten Schreibzugriff.

Ein Objekt vom Typ session-role-link hat keine Konfigurationsparameter.

Ein Objekt vom Typ session-role-link hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
role	aktivierte Rolle, Referenz auf Objekt vom Typ role oder admin-role
session	Sitzung, Referenz auf Objekt vom Typ session

Tabelle 5.37 – Statusparameter zum Objekttyp session-role-link

5.1.27 Der Objekttyp settings

Von dem Typ settings gibt es in einer Installation von INTUS COM stets genau ein Objekt.

Das Objekt vom Typ settings hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
auto-mail-from-address	boolescher Parameter, ob Absenderadresse für Emails automatisch generiert werden soll
	0: als <i>mail-from-address</i> konfigurierte Adresse verwenden 1: Adresse automatisch generieren

db-lock-procedure	boolescher Parameter, ob an den dafür vorgesehenen Stellen INTUSCOM_LOCK_PROCEDURE verwendet werden soll
license	Lizenzstring für INTUS COM
mail-from-address	Absenderadresse für Emails, Verwendung abhängig vom Parameter <i>auto-mail-from-address</i>
messagelevel	Messagelevel des Admin-Servers
port	Portnummer des Admin-Servers für Verbindungen von Clients
smtp-host	Hostname oder IP des SMTP-Servers
smtp-port	Portnummer des SMTP-Servers

Tabelle 5.38 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp settings

Das Objekt vom Typ settings hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
counted-terminals	henötigte lizenzierte Anzahl an Haupt- und Subterminals
counted-tpi-tasc	henötigte lizenzierte Terminalanzahl für TPI-Tasc
days-until-license- expiration	Anzahl Tage bis zum Ablauf der Lizenz
license-status	Lizenzstatus
licensed-access-master- records	lizenzierte Anzahl Stammsätze für Zutrittskontrolle Dieser Parameter ist für INTUS COM nicht relevant und kann ohne Änderung einer Minor- oder Majorversion wegfallen.
licensed-components	lizenzierte Komponenten, für INTUS COM nur teilweise relevant
licensed-dexicon-major- version	lizenzierte Majorversion von DEXICON Dieser Parameter ist für INTUS COM nicht relevant und kann ohne Änderung einer Minor- oder Majorversion wegfallen.
licensed-for	Bezeichnung des Lizenznehmers
licensed-functions	lizenzierte Funktionen, für INTUS COM nur teilweise relevant
licensed-hr-master-records	lizenzierte Anzahl Stammsätze für Zeiterfassung Dieser Parameter ist für INTUS COM nicht relevant und kann ohne Änderung einer Minor- oder Majorversion wegfallen.
licensed-source-systems	lizenzierte Anzahl Mandanten Dieser Parameter ist für INTUS COM nicht relevant und kann ohne Änderung einer Minor- oder Majorversion wegfallen.
licensed-terminals	lizenzierte Anzahl an Haupt- und Subterminals
licensed-tpi-tasc	lizenzierte Terminalanzahl für TPI-Tasc

licensed-until	Frist für befristete Lizenz
----------------	-----------------------------

Tabelle 5.39 – Statusparameter zum Objekttyp settings

5.1.28 Der Objekttyp sgs

Objekte vom Typ sgs repräsentieren jeweils einen Cayuga SGS.

Ein Objekt vom Typ sgs hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolescher Parameter, ob aktiviert
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
host	Hostname oder IP des Cayuga SGS
location	nicht verwendet
pass	Passwort, wird nicht vom Admin-Server an den Client übertragen
port	Portnummer für Verbindung zum Cayuga SGS
pos-x	nicht verwendet
pos-y	nicht verwendet
user	Benutzername zur Anmeldung am Cayuga SGS
video-interface	nicht änderbare Referenz auf Objekt vom Typ video-interface
video-server-id	dreistellige Videoserver-ID

Tabelle 5.40 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp sgs

Ein Objekt vom Typ sgs hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
connection-error	Verbindungsfehler aus Sicht des Video-Interfaces
connection-status	Verbindungsstatus aus Sicht des Video-Interfaces (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
failed-requests-camera- deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktivierter Kamera fehlgeschlagen sind
failed-requests-camera- unknown	Zählerstand für Videorequests, die wegen unbekannter Kamera fehlgeschlagen sind
failed-requests-image- record-in-db	Zählerstand für Videorequests, die wegen eines bereits in der Datenbank vorhandenen Bilddatensatzes fehlgeschlagen sind
failed-requests-no-image- from-video-server	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil der Cayuga SGS keine passenden Bilder lieferte
failed-requests-not- processable	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil sie unzulässige Daten enthielten
failed-requests-video- server-deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktiviertem Cayuga SGS fehlgeschlagen sind
handled-requests-full- success	Zählerstand für Videorequests, für die die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde

handled-requests-partial- success	Zählerstand für Videorequests, für die mindestens ein Bild, aber nicht die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde
protocol-error	Protokollfehler aus Sicht des Video-Interfaces
protocol-error-http-reason- phrase	HTTP Reason Phrase zum Protokollfehler
protocol-error-http-status- code	HTTP Statuscode zum Protokollfehler
protocol-error-parse- context	Parsekontext zum Protokollfehler
protocol-error-parse- problem	Parseproblem zum Protokollfehler
protocol-error-sgs-error- code	Fehlercode vom Cayuga SGS zum Protokollfehler
protocol-error-sgs-error- description	Fehlerbeschreibung vom Cayuga SGS zum Protokollfehler
protocol-status	Protokollstatus aus Sicht des Video-Interfaces
request-counter-reference- time	Zeit, auf die sich die Zählerstände für Videorequests beziehen
request-counter-start-time	Startzeit der Videorequestzähler
waiting-requests	Anzahl Videorequests, die noch nicht fertig bearbeitet sind

Tabelle 5.41 – Statusparameter zum Objekttyp sgs

5.1.29 Der Objekttyp sgs-camera

Objekte vom Typ sgs-camera repräsentieren jeweils eine Kamera, die über einen Cayuga SGS angebunden wird.

Ein Objekt vom Typ sgs-camera hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolescher Parameter, ob aktiviert
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
camera-id	Kamera-ID
entity-id	Entity-ID
pos-x	X-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
pos-y	Y-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
sgs	Referenz auf Objekt vom Typ sgs

Tabelle 5.42 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp sgs-camera

Ein Objekt vom Typ sgs-camera hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
entity-id-in-camera-list	Angabe, ob Entity-ID der Kamera in der vom Cayuga SGS gelieferten Kameraliste enthalten war
entity-name	Entityname der Kamera
failed-requests-camera- deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktivierter Kamera fehlgeschlagen sind
failed-requests-image- record-in-db	Zählerstand für Videorequests, die wegen eines bereits in der Datenbank vorhandenen Bilddatensatzes fehlgeschlagen sind
failed-requests-no-image- from-video-server	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil der Cayuga SGS keine passenden Bilder lieferte
failed-requests-not- processable	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil sie unzulässige Daten enthielten
failed-requests-video- server-deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktiviertem Cayuga SGS fehlgeschlagen sind
handled-requests-full- success	Zählerstand für Videorequests, für die die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde
handled-requests-partial- success	Zählerstand für Videorequests, für die mindestens ein Bild, aber nicht die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde
request-counter-reference- time	Zeit, auf die sich die Zählerstände für Videorequests beziehen
request-counter-start-time	Startzeit der Videorequestzähler
video-server-id	Videoserver-ID des zugehörigen Cayuga SGS
waiting-requests	Anzahl Videorequests, die noch nicht fertig bearbeitet sind

Tabelle 5.43 – Statusparameter zum Objekttyp sgs-camera

5.1.30 Der Objekttyp sub-terminal

Objekte vom Typ sub-terminal repräsentieren jeweils ein Subterminal.

Ein Objekt vom Typ sub-terminal hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolescher Parameter, ob aktiviert
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
encryption	boolescher Parameter, ob bei Anbindung an den PS- Distributor die Verbindungsverschlüsselung zwischen PS- Distributor und PS-Controller verwendet werden soll
fp-template-transmission	 keine Übertragung von Fingerprinttemplates Download von Fingerprinttemplates Download und Upload von Fingerprinttemplates
host	Hostname oder IP des Subterminals für Anbindung an den PS-Distributor

lbus-address	LBus-Adresse (Subterminal-ID) zweistellig numerisch im Bereich [01,16]
location	Standorttext
lpr-authorization-check	boolescher Parameter, ob Terminal-Handler Berechtigung für Kennzeichen prüfen soll, soweit das möglich ist
lpr-lane-id	0: keine Fahrspur zugeordnet Dezimalzahl größer 0 und kleiner 2 hoch 63: lane_id der Fahrspur
port	Portnummer für Verbindung mit PS-Distributor
pos-x	X-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
pos-y	Y-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
ps-distributor	leer oder, falls PalmSecure-Templates für das Gerät übertragen werden sollen, Referenz auf Objekt vom Typ <i>psdistributor</i>
sub-terminal-type	vierstelliger Subterminaltyp analog TPI SK2-Satz
master-terminal	Hauptterminal, Referenz auf Objekt vom Typ master- terminal
th-file-73	Dateiangabe für Parameterdatei
th-overwrite-kt2-03	boolescher Parameter, ob KT2-03 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-06	boolescher Parameter, ob KT2-06 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-09	boolescher Parameter, ob KT2-09 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-10	boolescher Parameter, ob KT2-10 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-12	boolescher Parameter, ob KT2-12 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-13	boolescher Parameter, ob KT2-13 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-14	boolescher Parameter, ob KT2-14 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-19	boolescher Parameter, ob KT2-19 übersteuert werden soll
th-overwrite-kt2-20	boolescher Parameter, ob KT2-20 übersteuert werden soll
th-timer-kt2-03	Wert für KT2-03
th-timer-kt2-06	Wert für KT2-06
th-timer-kt2-09	Wert für KT2-09
th-timer-kt2-10	Wert für KT2-10
th-timer-kt2-12	Wert für KT2-12
th-timer-kt2-13	Wert für KT2-13
th-timer-kt2-14	Wert für KT2-14
th-timer-kt2-19	Wert für KT2-19
th-timer-kt2-20	Wert für KT2-20

Tabelle~5.44-Konfiguration sparameter~zum~Objekt typ~sub-terminal

Ein Objekt vom Typ sub-terminal hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
alarm-status	Zeichenkette: einzelne Zeichen haben Bedeutung wie Code im TPI-Alarmsatz, Bindestriche stehen für unbekannte Zustände
connection-status	vereinheitlichte Darstellung des Verbindungsstatus für die Verbindung zwischen Hauptterminal und Subterminal (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
e-status	aus TCL-E-Feld ermittelter Subterminalstatus
fp-user-ids-known	Anzahl User-IDs, für die mindestens ein Fingerprint-Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-known-learned	Anzahl User-IDs, für die mindestens ein Fingerprint-Template aufgrund eines Einlernvorgangs am Gerät auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined	Anzahl User-IDs, für die undefiniert ist, ob ein Fingerprint-Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined-load-neg-ack	Anzahl User-IDs, für die wegen einer negativen Quittung beim Laden undefiniert ist, ob ein Fingerprint-Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined-load-timeout	Anzahl User-IDs, für die wegen eines Timeouts beim Laden undefiniert ist, ob ein Fingerprint- Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined-delete-neg-ack	Anzahl User-IDs, für die wegen einer negativen Quittung beim Löschen undefiniert ist, ob ein Fingerprint-Template auf dem Gerät ist
fp-user-ids-undefined-delete-timeout	Anzahl User-IDs, für die wegen eines Timeouts beim Löschen undefiniert ist, ob ein Fingerprint- Template auf dem Gerät ist
fptemplatemanagement	dient zur Angabe des Wertes des entsprechenden Konfigurationsparameters des Terminal-Handlers
intus-flex-battery-status	Batteriestatus bei über Funk angebundenen INTUS Flex
	"empty" – Batterie des INTUS Flex ist (fast) leer "ok" – Batterie des INTUS Flex ist ok
	"" – undefiniert oder unbekannt (z. B. kein INTUS Flex oder Subterminal offline)
	"tcl-version-too-small" – Batteriestatus des INTUS Flex kann wegen zu niedriger TCL- Version nicht ermittelt werden
last-download-72-terminal-group	Terminalgruppe, die beim letzten erfolgreich abgeschlossenen Download 72 zugewiesen wurde, oder leer
last-ps-base-download-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung der Grundversorgung durch den PS-Distributor
last-ps-base-download-records	Datensatzanzahl der letzten erfolgreichen Grundversorgung durch den PS-Distributor

last-ps-base-download-template- records	Templatesatzanzahl der letzten erfolgreichen Grundversorgung durch den PS-Distributor
last-ps-delta-download-end-time	Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Beendigung der Deltaversorgung durch den PS-Distributor
last-ps-delta-download-records	Datensatzanzahl der letzten erfolgreichen Deltaversorgung durch den PS-Distributor
lpr-lane-id-in-lane-list	Angabe, ob Lane-ID der Fahrspur in der vom Cayuga SGS gelieferten Fahrspurliste enthalten war
lpr-lane-name	Fahrspurname
lprauthorizationchecksupport	Kopie des Wertes des entsprechenden Konfigurationsparameters des Terminal-Handlers
lprsupport	Kopie des Wertes des entsprechenden Konfigurationsparameters des Terminal-Handlers
ls-status	aus TCL-LS-Feld ermittelter Subterminalstatus
operation-error	Betriebsfehler aus Sicht des Terminal-Handlers
operation-status	allgemeine Angabe zum Betriebsstatus aus Sicht des Terminal-Handlers
ps-connection-status	Verbindungsstatus aus Sicht des PS-Distributors (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
ps-controller-last-update-time	Zeitangabe zum Abschluss der letzten Änderung der aktiven Betriebsdaten für den Leser auf dem PS-Controller
ps-controller-number-of-templates	Anzahl aktiver Templates für den Leser auf dem PS-Controller
ps-download-records	Satzanzahl des aktuellen Downloads durch den PS-Distributor
ps-download-template-records	Templatesatzanzahl des aktuellen Grundversorgungsdownloads durch den PS- Distributor
ps-download-type	Typ des aktuellen Downloads durch den PS- Distributor "base-supply" – Grundversorgung "delta-supply" – Deltaversorgung "" – unbekannt oder undefiniert
ps-negative-ack-code	Quittungscode aus negativer Quittung an PS- Distributor
ps-operation-error	Betriebsfehler aus Sicht des PS-Distributors
ps-operation-status	allgemeine Angabe zum Betriebsstatus aus Sicht des PS-Distributors
server-id	relevante Server-ID des verwendeten Servers

tamper-contact-status	Status des Vandalismuskontakts "0" – offen "1" – geschlossen oder kein Vandalismuskontakt vorhanden sonstige Werte – unbekannt oder undefiniert Hinweis: Für die Aktualisierung des Status sollten die TPI-IA-Sätze mit den Codes "0", "1", "2" und "3" parametriert sein. Für Subterminals an einem Hauptterminal mit <i>th-type TCL</i> kann der Status des Vandalismuskontakts als unbekannt angenommen werden, da keine entsprechenden Datensätze für die Benachrichtigung bei Statusänderungen definiert sind.
terminal-id	Terminal-ID des verwendeten Hauptterminals
th-time	Bezugszeit aus Sicht des Terminal-Handlers für andere vom Terminal-Handler gelieferte Statuswerte
th-type	Kopie des Wertes des entsprechenden Konfigurationsparameters des zugehörigen Hauptterminals

Tabelle 5.45 – Statusparameter zum Objekttyp sub-terminal

5.1.31 Der Objekttyp tcp-server

Objekte vom Typ tcp-server repräsentieren jeweils einen TCP-Server.

Ein Objekt vom Typ tcp-server hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolescher Parameter, ob aktiviert
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
concentrator	nicht änderbare Referenz auf Objekt vom Typ concentrator
host	Hostname oder IP des TCP-Servers
keepaliveenabled	boolescher Parameter, ob Keepalive für Verbindungen mit Terminals aktiviert sein soll
keepaliveidletime	Zeitdauer in Sekunden, die vor dem Senden von Keepalive-Paketen an Terminals gewartet werden soll im Bereich [5,600]
key	hexadezimale Darstellung des Schlüssels für Verschlüsselung zwischen TCP-Server und Terminals, wird nicht vom Admin-Server an den Client übertragen
location	nicht verwendet
messagelevel	Messagelevel
port	Portnummer für den Serviceport
pos-x	nicht verwendet
pos-y	nicht verwendet
server-id-0	Server-ID

timeout	Timeout für Verbindungsabbau zu Terminals ohne ständige
	Verbindung

Tabelle 5.46 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp tcp-server

Ein Objekt vom Typ tcp-server hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
connected-data-0-clients	IP-Adressen, die mit dem Datenport verbunden sind
data-0-connection-error	Datenportverbindungsfehler aus Sicht des Konzentrators
data-0-connection-ip	IP des TCP-Servers, zu der der Konzentrator die Datenportverbindung hat
data-0-connection-port	Port des TCP-Servers, zu dem der Konzentrator die Datenportverbindung hat
data-0-connection-server-id	Server-ID des TCP-Servers aus Sicht des Konzenztrators
data-0-connection-status	Datenportverbindungsstatus aus Sicht des Konzentrators (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
data-0-connection-time	Zeitpunkt des Datenportverbindungsaufbaus oder –verlusts aus Sicht des Konzentrators
dbdownload69	dienen zur Angabe der Werte der entsprechenden
dbdownload70	Konfigurationsparameter des Terminal-Handlers
dbdownload71	
dbdownload74	
dbdownload75	
dbdownload76	
fptemplatemanagement	
number-of-terminals- connecting	Anzahl Terminals, zu denen der TCP-Server versucht eine Verbindung herzustellen
number-of-terminals- deactivated	Anzahl deaktivierter Terminals am TCP-Server
number-of-terminals- disconnected	Anzahl aktivierter Terminals, zu denen der TCP-Server absichtlich keine Verbindung hat
number-of-terminals-offline	Anzahl Terminals, zu denen der TCP-Server einen Verbindungsfehler hat
number-of-terminals-online	Anzahl Terminals, zu denen der TCP-Server eine Verbindung hat
program	Dienstname des TCP-Servers
program-start-time	Startzeit des TCP-Servers
service-connection-error	Serviceportverbindungsfehler aus Sicht des Admin-Servers
service-connection-status	Serviceportverbindungsstatus aus Sicht des Admin-Servers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
service-protocol-error- command	Kommando, bei dem ein Serviceprotokollfehler aufgetreten ist, aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-error-msg	Serviceprotokollfehlermeldung aus Sicht des Admin- Servers

service-protocol-status	Serviceprotokollstatus aus Sicht des Admin-Servers
version	Version des TCP-Servers

Tabelle 5.47 – Statusparameter zum Objekttyp tcp-server

5.1.32 Der Objekttyp terminal-handler

Von dem Typ *terminal-handler* gibt es in einer Installation von INTUS COM stets genau ein Objekt. Dieses repräsentiert den Terminal-Handler.

Es hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
acknowledgementwaittime	Zeitdauer in Sekunden für Warten auf Quittung vom Terminal
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
connectionalways	boolescher Parameter, ob Verbindung zum Konzentrator auch dann erwünscht ist, falls keine TCP-Verbindung zur Applikation auf dem Datenport besteht
dbclientlist	für Datenbankschnittstelle: kommagetrennte Liste der Mandanten
dbdownload69	Schnittstelle für TPI-Download von Kartendaten 0: Datei oder Socket 1: Datenbank
dbdownload70	Schnittstelle für TPI-Download von Funktionsschrittwerten 0: Datei oder Socket 1: Datenbank
dbdownload71	Schnittstelle für TPI-Download von Sondertagen 0: Datei oder Socket 1: Datenbank
dbdownload74	Schnittstelle für TPI-Download von Profilen 0: Datei oder Socket 1: Datenbank, Unterstützung alte Sondertagslogik 2: Datenbank, Unterstützung neue Sondertagslogik 3: Datenbank, Unterstützung neue Sondertagslogik, befristete Profile 4: Datenbank, Unterstützung neue Sondertagslogik, befristete Profile, Profile zur zeitgesteuerten Funktionsumschaltung 5: Datenbank, Unterstützung neue Sondertagslogik, befristete Profile, Profile zur zeitgesteuerten Funktionsumschaltung, ALTERNATIVE_AUTH, TOGGLE 50: CSV-Datei

dbdownload75	Schnittstelle für TPI-Download von Berechtigungsgruppen 0: Datei oder Socket 1: Datenbank
dbdownload76	Schnittstelle für TPI-Download von Stammdaten
	0: Datei oder Socket1: Datenbank ohne Verwendung vonALTERNATIVE_AUTH_FP undALTERNATIVE_AUTH_PS
	2: Datenbank mit ALTERNATIVE_AUTH_FP und ALTERNATIVE_AUTH_PS
	3: Datenbank mit ALTERNATIVE_AUTH_FP, ALTERNATIVE_AUTH_PS und RECORD_DISABLED
	50: CSV-Datei
dbmulticlientmode	für Datenbankschnittstelle: boolescher Parameter, ob Mehrmandantenmodus
dbonlineattendancecheck	für Datenbankschnittstelle: boolescher Parameter, ob Unterstützung für Onlineanwesenheitsprüfung
dbonlinebalances	für Datenbankschnittstelle: boolescher Parameter, ob Unterstützung für Onlinesalden
dbpoll	für Datenbankschnittstelle: boolescher Parameter, ob Pollen auf Zeitstempel
dbprofileselect	für Datenbankschnittstelle: boolescher Parameter, ob Auswahl von Stammsätzen anhand von Profilen
dbterminalconf	für Datenbankschnittstelle: Export von Terminals und Lizenz 0: aus
	1: ohne Kameraanzahl2: mit Kameraanzahl
dbupdatedeletelogic	für Datenbankschnittstelle: falls das Pollen auf Zeitstempel aktiviert ist, bestimmt dieser Parameter in Bezug auf Stammdaten, ob bzw. für welche Datenbanktabellen Update-Delete-Logik verwendet werden soll 0: keine
	1: INTUSCOM_MASTER_RECORDS 2: INTUSCOM_MASTER_RECORDS und INTUSCOM_OSO_CARD_DATA_IDS
dbuploadtimestamp	für Datenbankschnittstelle: boolescher Parameter, ob Uploadsätze mit Zeitstempel und Status versehen werden sollen
dbwaitingtime	für Datenbankschnittstelle: Wartezeit für Mehrmandantenmodus
directory	Verzeichnisangabe für Basisverzeichnis der Dateischnittstelle

disconnectapplication	boolescher Parameter, ob TCP-Verbindung zur Applikation getrennt werden soll wegen Verbindungsfehler zum Konzentrator (wird eventuell im INTUS COM Client nicht verwendet)
downloadtimeout	Timeout für Download aus dynamischer Dateischnittstelle in Minuten
fileupload	 Upload an Socketschnittstelle Upload gesicherter Sätze an Dateischnittstelle, sonstiger Sätze an Socketschnittstelle Upload an Dateischnittstelle Upload gesicherter TPI-Sätze an Datenbankschnittstelle, sonstiger Sätze an Socketschnittstelle
filteralarmrecords	boolescher Parameter, ob Alarmsätze beim Upload herausgefiltert werden sollen
filtererrors	boolescher Parameter, ob Fehlersätze beim Upload herausgefiltert werden sollen
filterotherrecords	boolescher Parameter, ob "sonstige" ungesicherte Sätze beim Upload herausgefiltert werden sollen
filterqueries	boolescher Parameter, ob unbehandelte Ladeanforderungen beim Upload herausgefiltert werden sollen
filterstatusmsgs	boolescher Parameter, ob Statusmeldungen beim Upload herausgefiltert werden sollen
filtertracelabels	boolescher Parameter, ob Trace-Labels beim Upload herausgefiltert werden sollen
fptemplatedistribution	boolescher Parameter, ob Verteilung von Fingerprint- Templates anhand von Stammdaten und Profilen
fptemplatemanagement	keine Biometrieunterstützung Biometrieunterstützung ohne Templatequalität für Fingerprint Biometrieunterstützung mit Templatequalität für Fingerprint
fptemplatesidinterface	Schnittstelle für Templates-IDs 0: Datenbank 1: CSV-Datei
fptemplatesize	Größe für Fingerprinttemplates, 384 oder 256
fptemplateuploadwaittime	Wartezeit in Sekunden für Upload von FP-Templates
host	Hostname oder IP des Terminal-Handlers

	1 22
kk1companycodelist	- kommagetrennte Liste von bis zu 20 Firmenkennungen für die Übersteuerung des TPI-KK1- Satzes
	- wenn eine Übersteuerung gewünscht ist, muss mindestens eine Firmenkennung angegeben werden
	- alle Firmenkennungen müssen die gleiche Länge
	haben, welche im Bereich von 1 bis 10 liegen muss
	- Firmenkennungen dürfen nur aus den Ziffern von 0 bis 9 bestehen
	- keine Firmenkennung darf mehrfach angegeben
	werden
location	nicht verwendet
lprauthorizationchecksupport	boolescher Parameter, ob Kennzeichenberechtigungsprüfung im Terminal- Handler unterstützt werden soll
lprcallbackport	Portnummer für LPR-Callbacks
lprinterfacehost	Host oder IP für Verbindungsaufbau zum Cayuga SGS
lprinterfacepass	Passwort für Anmeldung am Cayuga SGS, wird nicht vom Admin-Server an den Client übertragen
lprinterfaceport	Portnummer für Verbindungsaufbau zum Cayuga SGS
lprinterfaceuser	Benutzer für Anmeldung am Cayuga SGS
lprmasterrecordinterface	Schnittstelle für Kennzeichenstammdaten
	Datenbankschnittstelle CSV-Dateischnittstelle
Inmain confidence	Mindestwert für confidence für LPR-Events in Prozent
lprminconfidence	Schnittstelle für Kennzeichenprofile
lprprofileinterface	0: Datenbankschnittstelle
	1: CSV-Dateischnittstelle
lprsupport	boolescher Parameter, ob LPR unterstützt werden soll
messagelevel	Messagelevel
overwrite-kk1	boolescher Parameter, ob bei Download 73 aus Datei Firmenkennungen im TPI-KK1-Satz übersteuert werden sollen
polltime	Zeit für Pollzyklus in Sekunden
port	Portnummer für den Serviceport
pos-x	nicht verwendet
pos-y	nicht verwendet
sendemptyrecords	boolescher Parameter, ob zur Verbindungsprüfung Datensätze mit leerem Inhalt an Hauptterminals gesendet werden sollen
statusreplywaittime	Wartezeit nach Statusabfrage an Terminals
synctimes	Zeiten für tägliche Uhrzeitsynchronisation
timesyncinterval	Zeitabstand für Uhrzeitsynchronisation in Minuten
timesyncmode	0: Uhrzeitsynchronisation gemäß synctimes
	1: Uhrzeitsynchronisation gemäß timesyncinterval

tpiparametermessages	boolescher Parameter, ob Meldungen zur TPI-
	Parametrierung erzeugt werden dürfen

Tabelle 5.48 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp terminal-handler

Das Objekt vom Typ terminal-handler hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
admin-data-connection- error	Admindatenportverbindungsfehler aus Sicht des Admin- Servers
admin-data-connection- status	Admindatenportverbindungsstatus aus Sicht des Admin- Servers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
connected-admin-data- clients	IP-Adressen, die mit dem Admindatenport verbunden sind
connected-data-0-clients	IP-Adressen, die mit dem Datenport verbunden sind
connected-data-server	IP-Adresse, mit der der Terminal-Handler nach unten verbunden ist – also normalerweise eine IP-Adresse des Konzentrators
connected-service-clients	IP-Adressen, die mit dem Serviceport verbunden sind
db-status	Datenbankstatus
db-upload-counter- reference-time	Referenzzeit der Zählerstände für den Datenbankupload
db-upload-counter-secure- tcl	Zählerstand für Datenbankupload gesicherter TCL-Sätze – Achtung: Datenbankupload von TCL-Sätzen wird nicht unterstützt –
	Parameter kann bereits mit der nächsten Version entfallen (außer er wird vom INTUS COM Client benötigt)
db-upload-counter-secure- tpi-bookings	Zählerstand für Datenbankupload von TPI-Buchungen
db-upload-counter-secure- tpi-other	Zählerstand für Datenbankupload anderer gesicherter TPI- Sätze (gesicherter TPI-Sätze, die keine Buchungen sind)
db-upload-counter-start- time	Startzeit der Zähler für den Datenbankupload
dongle-status	Donglestatus –
	Parameter kann bereits mit der nächsten Version entfallen (außer er wird vom INTUS COM Client benötigt)
file-upload-counter- reference-time	Referenzzeit der Zählerstände für den Dateiupload
file-upload-counter-secure- tcl	Zählerstand für Dateiupload gesicherter TCL-Sätze
file-upload-counter-secure- tpi-bookings	Zählerstand für Dateiupload von TPI-Buchungen
file-upload-counter-secure- tpi-other	Zählerstand für Dateiupload anderer gesicherter TPI-Sätze (gesicherter TPI-Sätze, die keine Buchungen sind)
file-upload-counter-start- time	Startzeit der Zähler für den Dateiupload
lpr-callback-registration- error	Callback-Registrierungsfehler am Cayuga SGS

lpr-callback-registration- error-http-reason-phrase	HTTP Reason Phrase zum Callback-Registrierungsfehler am Cayuga SGS
lpr-callback-registration- error-http-status-code	HTTP Statuscode zum Callback-Registrierungsfehler am Cayuga SGS
lpr-callback-registration- error-parse-context	Parsekontext zum Callback-Registrierungsfehler am Cayuga SGS
lpr-callback-registration- error-parse-problem	Parseproblem zum Callback-Registrierungsfehler am Cayuga SGS
lpr-callback-registration- error-sgs-error-code	Cayuga-SGS-Fehlercode zum Callback- Registrierungsfehler am Cayuga SGS
lpr-callback-registration- error-sgs-error-description	Cayuga-SGS-Fehlerbeschreibung zum Callback- Registrierungsfehler am Cayuga SGS
lpr-interface-connection- error	Verbindungsfehler zum Cayuga SGS
lpr-interface-connection- status	Verbindungsstatus zum Cayuga SGS (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
lpr-lane-request-error	Fahrspurabfragefehler am Cayuga SGS
lpr-lane-request-error-http- reason-phrase	HTTP Reason Phrase zum Fahrspurabfragefehler am Cayuga SGS
lpr-lane-request-error-http- status-code	HTTP Statuscode zum Fahrspurabfragefehler am Cayuga SGS
lpr-lane-request-error- parse-context	Parsekontext zum Fahrspurabfragefehler am Cayuga SGS
lpr-lane-request-error- parse-problem	Parseproblem zum Fahrspurabfragefehler am Cayuga SGS
lpr-lane-request-error-sgs- error-code	Cayuga-SGS-Fehlercode zum Fahrspurabfragefehler am Cayuga SGS
lpr-lane-request-error-sgs- error-description	Cayuga-SGS-Fehlerbeschreibung zum Fahrspurabfragefehler am Cayuga SGS
lpr-login-error	Anmeldefehler am Cayuga SGS
lpr-login-error-http-reason- phrase	HTTP Reason Phrase zum Anmeldefehler am Cayuga SGS
lpr-login-error-http-status- code	HTTP Statuscode zum Anmeldefehler am Cayuga SGS
lpr-login-error-parse- context	Parsekontext zum Anmeldefehler am Cayuga SGS
lpr-login-error-parse- problem	Parseproblem zum Anmeldefehler am Cayuga SGS
lpr-login-error-sgs-error- code	Cayuga-SGS-Fehlercode zum Anmeldefehler am Cayuga SGS
lpr-login-error-sgs-error- description	Cayuga-SGS-Fehlerbeschreibung zum Anmeldefehler am Cayuga SGS
program	Dienstname des Terminal-Handlers
program-start-time	Startzeit des Terminal-Handlers
service-connection-error	Serviceportverbindungsfehler aus Sicht des Admin-Servers

service-connection-status	Serviceportverbindungsstatus aus Sicht des Admin-Servers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
service-protocol-error- command	Kommando, bei dem ein Serviceprotokollfehler aufgetreten ist, aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-error-msg	Serviceprotokollfehlermeldung aus Sicht des Admin- Servers
service-protocol-status	Serviceprotokollstatus aus Sicht des Admin-Servers
version	Version des Terminal-Handlers

Tabelle 5.49 - Statusparameter zum Objekttyp terminal-handler

5.1.33 Der Objekttyp time-zone

Objekte vom Typ time-zone repräsentieren jeweils eine Zeitzone.

Ein Objekt vom Typ *time-zone* hat folgenden Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
text	Namenstext

Tabelle 5.50 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp time-zone

Auf Objekte vom Typ time-zone hat der Client keinen Schreibzugriff.

Ein Objekt vom Typ time-zone hat keine Statusparameter.

5.1.34 Der Objekttyp user

Objekte vom Typ user repräsentieren jeweils einen Benutzer.

Ein Objekt vom Typ *user* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolscher Konfigurationsparameter, ob das Benutzerkonto aktiviert ist, d. h., ob der Benutzer sich anmelden kann 0: nein – Benutzerkonto ist gesperrt 1: ja
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
login-name	Loginname für Kommando login
pass	Passwort, wird nicht vom Admin-Server an den Client übertragen
real-name	Namenstext

Tabelle 5.51 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp user

Ein Objekt vom Typ user hat folgenden Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
number-of-sessions	Anzahl der aktiven Sessions des Benutzers

Tabelle 5.52 – Statusparameter zum Objekttyp user

5.1.35 Der Objekttyp user-role-link

Objekte vom Typ *user-role-link* repräsentieren jeweils eine Benutzer-Rolle-Zuordnung. Ein Objekt vom Typ *user-role-link* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
role	Rolle, Referenz auf Objekt vom Typ role oder admin-role
user	Benutzer, Referenz auf Objekt vom Typ user oder admin-user

Tabelle 5.53 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp user-role-link

Ein Objekt vom Typ *user-role-link* hat keine Statusparameter.

5.1.36 Der Objekttyp video-interface

Von dem Typ *video-interface* kann es maximal ein Objekt in einer Installation von INTUS COM geben. Wenn es vorhanden ist, repräsentiert es das Video-Interface.

Ein Objekt vom Typ *video-interface* hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration-unit oder root-administration-unit
host	Hostname oder IP des Video-Interfaces
location	nicht verwendet
messagelevel	Messagelevel
port	Portnummer für den Serviceport
pos-x	nicht verwendet
pos-y	nicht verwendet
posteventimages	Anzahl gewünschte Nachereignisbilder
posteventseconds	Zeitraum für Nachereignisbilder in Sekunden
preeventimages	Anzahl gewünschte Vorereignisbilder
preeventseconds	Zeitraum für Vorereignisbilder in Sekunden
video-image-expiration	boolescher Parameter, ob alte Videobilder aus der Datenbank gelöscht werden sollen
video-image-expiration-days	falls <i>video-image-expiration</i> 1 ist: Anzahl Tage nach denen alte Videobilder gelöscht werden können
video-request-expiration-days	Anzahl Tage nach denen alte Videorequests gelöscht werden können
videoonaccess	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen Zutritt
videoonaccesserror	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen abgelehntem Zutritt
videoonalarmon	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen stillem Alarm
videoonbooking	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen Buchung

videoonbookingerror	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen abgelehnter Buchung
videoonchassisopen	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen offenem Gehäuse
videoondooropenauthorized	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen berechtigter Türöffnung
videoondooropentoolong	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen zu langer Türöffnung
videoondooropentoolongrepeat	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen wiederholter Meldung einer zu langen Türöffnung
videoondooropenwithoutcard	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen unberechtigter Türöffnung
videoondoorreleasebycontrolrecord	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen Türfreigabe per Steuersatz
videoondoorreleasebypushbutton	boolescher Parameter, ob Aufzeichnung wegen Türfreigabe per Taster
videorequestmode	Modus für Steuerung der Videobildanforderung 0: über Parameter des Objekts 1: über Videoprofile in der Datenbank

Tabelle 5.54 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp video-interface

Ein Objekt vom Typ video-interface hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
connected-service-clients	IP-Adressen, die mit dem Serviceport verbunden sind
db-status	Datenbankstatus
failed-requests-camera- deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktivierter Kamera fehlgeschlagen sind
failed-requests-camera- unknown	Zählerstand für Videorequests, die wegen unbekannter Kamera fehlgeschlagen sind
failed-requests-image- record-in-db	Zählerstand für Videorequests, die wegen eines bereits in der Datenbank vorhandenen Bilddatensatzes fehlgeschlagen sind
failed-requests-no-image- from-video-server	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil der Videoserver oder der Cayuga SGS keine passenden Bilder lieferte
failed-requests-not- processable	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil sie unzulässige Daten enthielten
failed-requests-video- server-deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktiviertem Videoserver oder deaktiviertem Cayuga SGS fehlgeschlagen sind
failed-requests-video- server-unknown	Zählerstand für Videorequests, die wegen unbekanntem Videoserver oder unbekanntem Cayuga SGS fehlgeschlagen sind
handled-requests-full- success	Zählerstand für Videorequests, für die die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde

handled-requests-partial- success	Zählerstand für Videorequests, für die mindestens ein Bild, aber nicht die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde
program	Dienstname des Video-Interfaces
program-start-time	Startzeit des Video-Interfaces
request-counter-reference- time	Zeit, auf die sich die Zählerstände für Videorequests beziehen
request-counter-start-time	Startzeit der Videorequestzähler
service-connection-error	Serviceportverbindungsfehler aus Sicht des Admin-Servers
service-connection-status	Serviceportverbindungsstatus aus Sicht des Admin-Servers (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
service-protocol-error- command	Kommando, bei dem ein Serviceprotokollfehler aufgetreten ist, aus Sicht des Admin-Servers
service-protocol-error-msg	Serviceprotokollfehlermeldung aus Sicht des Admin- Servers
service-protocol-status	Serviceprotokollstatus aus Sicht des Admin-Servers
version	Version des Video-Interfaces
waiting-requests	Anzahl Videorequests, die noch nicht fertig bearbeitet sind

Tabelle 5.55 – Statusparameter zum Objekttyp video-interface

5.1.37 Der Objekttyp video-server

Objekte vom Typ video-server repräsentieren jeweils einen Videoserver.

Ein Objekt vom Typ video-server hat folgende Konfigurationsparameter:

Parametername	Beschreibung
active	boolescher Parameter, ob aktiviert
administration-unit	Verwaltungseinheit, Referenz auf Objekt vom Typ administration- unit oder root-administration-unit
host	Hostname oder IP des Videoservers
location	Standorttext
pass	Passwort, wird nicht vom Admin-Server an den Client übertragen
port	Portnummer für HTTP
pos-x	X-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
pos-y	Y-Koordinate für Position auf Lageplan im Bereich [0,65535]
user	Benutzername zur Anmeldung am Videoserver
video-interface	nicht änderbare Referenz auf Objekt vom Typ video-interface
video-server-id	dreistellige Videoserver-ID

Tabelle 5.56 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp video-server

Ein Objekt vom Typ video-server hat folgende Statusparameter:

Parametername	Beschreibung
connection-error	Verbindungsfehler aus Sicht des Video-Interfaces

connection-status	Verbindungsstatus aus Sicht des Video-Interfaces (definierte Werte sind in Tabelle 2.1 beschrieben)
failed-requests-camera- deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktivierter Kamera fehlgeschlagen sind
failed-requests-camera- unknown	Zählerstand für Videorequests, die wegen unbekannter Kamera fehlgeschlagen sind
failed-requests-image- record-in-db	Zählerstand für Videorequests, die wegen eines bereits in der Datenbank vorhandenen Bilddatensatzes fehlgeschlagen sind
failed-requests-no-image- from-video-server	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil der Videoserver keine passenden Bilder lieferte
failed-requests-not- processable	Zählerstand für Videorequests, die fehlgeschlagen sind, weil sie unzulässige Daten enthielten
failed-requests-video- server-deactivated	Zählerstand für Videorequests, die wegen deaktiviertem Videoserver fehlgeschlagen sind
handled-requests-full- success	Zählerstand für Videorequests, für die die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde
handled-requests-partial- success	Zählerstand für Videorequests, für die mindestens ein Bild, aber nicht die gewünschte Anzahl Bilder in die Datenbank gestellt wurde
protocol-error	Protokollfehler aus Sicht des Video-Interfaces
protocol-error-http-reason- phrase	HTTP Reason Phrase zum Protokollfehler
protocol-error-http-status- code	HTTP Statuscode zum Protokollfehler
protocol-error-parse- context	Parsekontext zum Protokollfehler
protocol-error-parse- problem	Parseproblem zum Protokollfehler
protocol-status	Protokollstatus aus Sicht des Video-Interfaces
request-counter-reference- time	Zeit, auf die sich die Zählerstände für Videorequests beziehen
request-counter-start-time	Startzeit der Videorequestzähler
waiting-requests	Anzahl Videorequests, die noch nicht fertig bearbeitet sind

Tabelle 5.57 – Statusparameter zum Objekttyp video-server

5.2 Kommandos und Kommandoparameter

5.2.1 Übersicht der Kommandos

In der nachfolgenden Tabelle werden folgende Angaben zur Senderichtung verwendet:

- C→S Das Kommando kann vom Client an den Admin-Server gesendet werden.
- S→C Das Kommando kann vom Admin-Server an den Client gesendet werden.

Kommando	Sende- richtung(en)	Kategorie	Beschreibung
activate-role	C→S	Steueranweisung	Rolle aktivieren
change	S→C, C→S	Objektmodell- änderung	Konfiguration eines bestehenden Objekts ändern
change-status	S→C	Objektmodell- änderung	Status eines bestehenden Objekts ändern
deactivate-role	C→S	Steueranweisung	Rolle deaktivieren
delete	S→C, C→S	Objektmodell- änderung	Objekt löschen
delete-all-objects	S→C	Objektmodell- änderung	alle Objekte löschen
error	S→C	Requeststatus	Fehlermitteilung
hello	S→C	Sitzungsstatus	Begrüßungsnachricht, Information nach Verbindungsaufbau, Versionsmitteilung
lock	C→S	Steueranweisung	Objektmodell weitgehend gegen Konfigurationsänderungen durch andere Clients sperren
login	C→S	Steueranweisung	Benutzer anmelden
new	S→C, C→S	Objektmodell- änderung	neues Objekt anlegen
ok	S→C	Requeststatus	Erfolgsmitteilung
process-oso-conf- transfer-error	C→S	Steueranweisung	Fehler bei Konfigurationsübertragung an Offlineterminal verarbeiten
process-oso-conf- transfer-success	C→S	Steueranweisung	erfolgreiche Konfigurationsübertragung an Offlineterminal verarbeiten
progress	S→C	Requeststatus	Fortschrittsmitteilung
reset	C→S	Steueranweisung	Resetbefehl an Terminal senden
send-objects	C→S	Steueranweisung	Anforderung des Teils des Objektmodells, für den der Client Leseberechtigung hat
session-info	S→C	Sitzungsstatus	Information nach erfolgreichem Login
set-pass	C→S	Objektmodell- änderung	Passwort für den angemeldeten Benutzer setzen
start-download	C→S	Steueranweisung	Download durch Terminal- Handler starten
start-limited- permanent-release	C→S	Steueranweisung	Türdauerfreigabe mit zeitlicher Befristung
start-permanent- release	C→S	Steueranweisung	Türdauerfreigabe ohne Angabe einer zeitlichen Befristung

start-single-release	C→S	Steueranweisung	Türeinzelfreigabe
stop-permanent- release	C→S	Steueranweisung	Beendigung einer Türdauerfreigabe
synchronization- end	S→C	Sitzungsstatus	Information zur Synchronisation mit serverseitigem Objektmodell
test-battery	C→S	Steueranweisung	Batteriestatusabfrage senden
trigger-autoclone- download	C→S	Steueranweisung	Download durch AutoClone- Dienst auslösen
udp-begin	C→S	Steueranweisung	Bereitschaft zur Verwendung von UDP herstellen
udp- communication- infos-dropped	S→C	Ereignis	Information über Verlust von Information zur UDP-Kommunikation
udp-end	C→S	Steueranweisung	Bereitschaft zur Verwendung von UDP beenden
udp-received	S→C	Ereignis	Information über per UDP empfangenen Datensatz
udp-send-echo	C→S	Steueranweisung	UDP-echo-Kommando senden
udp-send-getid	C→S	Steueranweisung	UDP-getid-Kommando senden
udp-send-ip	C→S	Steueranweisung	UDP-ip-Kommando senden
udp-send-ipv4	C→S	Steueranweisung	UDP-ipv4-Kommando senden
udp-send-locate	C→S	Steueranweisung	UDP-locate-Kommando senden
udp-send-reset	C→S	Steueranweisung	UDP-reset-Kommando senden
udp-sent	S→C	Ereignis	Information über per UDP gesendeten Datensatz
unlock	C→S	Steueranweisung	Sperre des serverseitigen Objektmodells aufheben

Tabelle 5.58 – Übersicht der Kommandos

5.2.2 Das Kommando activate-role

Das Kommando activate-role dient dem Aktivieren einer Rolle für die laufende Sitzung.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID der zu aktivierenden Rolle

Tabelle 5.59 – Spezieller Parameter zum Kommando activate-role

5.2.3 Das Kommando change

Das Kommando *change* dient dem Ändern von Konfigurationsparametern bestehender Objekte.

Es kann sowohl vom Client als auch vom Admin-Server gesendet werden. Vor einem Aufruf durch den Client, sollte erst das Kommando *lock* verwendet werden.

Das Kommando *change* hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID des Objektes an dem die Änderungen vorzunehmen sind

Tabelle 5.60 – Spezieller Parameter zum Kommando change

Weiterhin können Konfigurationsparameter des zu ändernden Objektes mit ihren neuen Werten angegeben werden.

Nicht angegebene Konfigurationsparameter werden durch das Kommando normalerweise nicht verändert.

5.2.4 Das Kommando change-status

Das Kommando change-status dient dem Ändern von Statusparametern bestehender Objekte.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID des Objektes an dem die Änderungen vorzunehmen sind

Tabelle 5.61 – Spezieller Parameter zum Kommando change-status

Weiterhin können Statusparameter des zu ändernden Objektes mit ihren neuen Werten angegeben werden.

Nicht angegebene Statusparameter sollen ihren alten Wert behalten.

5.2.5 Das Kommando deactivate-role

Das Kommando *deactivate-role* dient dem Deaktivieren einer Rolle für die laufende Sitzung. Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID der zu deaktivierenden Rolle

Tabelle 5.62 – Spezieller Parameter zum Kommando deactivate-role

5.2.6 Das Kommando delete

Das Kommando delete dient dem Löschen bestehender Objekte.

Es kann sowohl vom Client als auch vom Admin-Server gesendet werden. Vor einem Aufruf durch den Client, sollte erst das Kommando *lock* verwendet werden.

Das Kommando delete hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID des zu löschenden Objektes

Tabelle 5.63 – Spezieller Parameter zum Kommando delete

5.2.7 Das Kommando delete-all-objects

Das Kommando *delete-all-objects* weist den Client an, alle Objekte aus dem clientseitigen Objektmodell zu löschen.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat keine speziellen Parameter.

5.2.8 Das Kommando error

Das Kommando error dient der negativen Antwort des Admin-Servers an den Client.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parameter- name	Beschreibung
request	Requestnummer der Nachricht, auf die sich die Antwort bezieht, oder leer
code	Fehlercode oder Fehlercode gefolgt von einem Leerzeichen gefolgt von Zusatzinformationen oder sonstige Angabe zum Fehler

Tabelle 5.64 – Spezielle Parameter zum Kommando error

Das Kommando error darf weitere Parameter haben.

5.2.9 Das Kommando hello

Das Kommando hello dient als Bereitmeldung und zur Versionsprüfung.

Es darf nur vom Admin-Server und von Clients, die von PCS entwickelt werden, gesendet werden.

Das Kommando *hello* vom Admin-Server hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
program	fester Wert: "INTUSCOM Admin-Server"
version	Versionsangabe zum Admin-Server
protocol-version	Versionsangabe zum Protokoll des Admin-Servers

Tabelle 5.65 – Spezielle Parameter zum Kommando hello

Das Kommando hello darf weitere Parameter haben.

5.2.10 Das Kommando lock

Mit dem Kommando *lock* fordert der Client den Admin-Server auf, sein Objektmodell weitgehend gegen Konfigurationsänderungen durch andere Clients zu sperren.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat keine speziellen Parameter.

5.2.11 Das Kommando login

Das Kommando login dient der Anmeldung eines Benutzers.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
authentication-protocol	Als Wert ist "PLAIN" anzugeben.
	Mit jeder neuen Version dürfen neue mögliche Werte für diesen Parameter definiert werden.
	(Ziel dieser Erweiterungsmöglichkeit ist, in einer zukünftigen Version ein sichereres Loginverfahren zu unterstützen.)

Tabelle 5.66 – Spezieller Parameter zum Kommando login

In Abhängigkeit des Wertes des Parameters *authentication-protocol* kann das Kommando *login* zusätzliche spezielle Parameter haben.

Hat der Parameter *authentication-protocol* den Wert *PLAIN*, dann hat das Kommando *login* zusätzlich folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
user	Loginname
pass	Passwort

Tabelle 5.67 – Parameter für PLAIN-Authentication

5.2.12 Das Kommando new

Das Kommando *new* dient dem Anlegen neuer Objekte.

Es kann sowohl vom Client als auch vom Admin-Server gesendet werden. Vor einem Aufruf durch den Client, sollte erst das Kommando *lock* verwendet werden.

Wenn das Kommando *new* vom Admin-Server gesendet wird, hat es folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID des Objektes das angelegt werden soll

Tabelle 5.68 - Spezieller Parameter zum Kommando new vom Admin-Server an den Client

Außerdem sendet der Admin-Server die Konfigurationsparameter des Objektes mit ihren Werten außer solche Konfigurationsparameter, deren Übertragung an Clients nicht vorgesehen ist.

Wenn das Kommando new vom Client gesendet wird, hat es folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
type	Typ des Objektes das angelegt werden soll

Tabelle 5.69 - Spezieller Parameter zum Kommando new vom Client an den Admin-Server

Weiterhin können Konfigurationsparameter des anzulegenden Objektes mit ihren Werten angegeben werden.

Der Admin-Server belegt nicht angegebene Konfigurationsparameter normalerweise mit Defaultwerten.

In manchen Fällen muss der Client jedoch einen Konfigurationsparameter explizit angeben.

5.2.13 Das Kommando ok

Das Kommando ok dient der positiven Antwort des Admin-Servers an den Client.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
request	Requestnummer der Nachricht, auf die sich die Antwort bezieht, oder leer

Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok

Das Kommando *ok* kann weitere Parameter haben. Die Bedeutung solcher weiteren Parameter kann von dem Kommando abhängen, auf das sich die Antwortnachricht bezieht.

5.2.14 Das Kommando process-oso-conf-transfer-error

Das Kommando *process-oso-conf-transfer-error* dient der Verarbeitung eines Fehlers, der bei einem Versuch, Konfigurationsdaten in ein Offlineterminal zu übertragen, aufgetreten ist.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
code	numerischer Fehlercode
door-id	die Tür-ID (DoorID) im Bereich [1,65535], die ins Offlineterminal übertragen werden sollte
message	Fehlermeldung Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &# <dezimalzahl>; verwendet werden.</dezimalzahl>
object	Objekt-ID des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen werden sollten
site-id	Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereich [1,65535], die ins Offlineterminal übertragen werden sollte

timestamp	Zeitpunkt, zu dem versucht wurde, die Konfigurationsdaten in das Offlineterminal zu übertragen, in einem der folgenden Formate:
	YYYY-MM-DDThh:mm:ss
	YYYY-MM-DDThh:mm:ssZ
	YYYY-MM-DDThh:mm:ssdf
	YYYY-MM-DDThh:mm:ssdfZ
	mit
	YYYY – Jahr (vierstellig)
	MM – Monat (zweistellig)
	DD – Tag des Monats (zweistellig)
	T – der Grossbuchstabe T
	hh – Stunde (zweistellig)
	mm – Minute (zweistellig)
	ss – Sekunde (zweistellig)
	d – Dezimalzeichen - entweder Punkt (.) oder Komma (,)
	f – Sekundenbruchteil (ein- bis neunstellig)
	Z - Zeitzonenangabe im Format Vhh:mm mit
	V – Vorzeichen + oder –
	hh – Stunde (zweistellig)
	mm – Minute (zweistellig)

Tabelle 5.71 - Spezielle Parameter zum Kommando process-oso-conf-transfer-error

5.2.15 Das Kommando process-oso-conf-transfer-success

Das Kommando *process-oso-conf-transfer-success* dient der Verarbeitung einer erfolgreichen Übertragung von Konfigurationsdaten in ein Offlineterminal.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
default-unlock- time	ins Offlineterminal übertragene Standard-Türfreigabezeit in Sekunden im Bereich [1,65535]
door-description	optionaler Parameter zur Angabe der Beschreibung (Bemerkung) zum Offlineterminal Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &# <dezimalzahl>; verwendet werden.</dezimalzahl>
door-group-ids	kommagetrennte Liste von ins Offlineterminal übertragenen Türgruppen-IDs (DoorGroupIDs) Es können bis zu 30 Türgruppen-IDs aus dem Bereich [1,65535] angegeben werden. Wurden mehr als 30 Türgruppen-IDs in das Offlineterminal übertragen, ist die Gesamtanzahl der übertragenen Türgruppen-IDs im Parameter number-of-door-groups anzugeben.
door-id	ins Offlineterminal übertragene Tür-ID (DoorID) im Bereich [1,65535]

Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &# <dezimalzahl>; verwendet werden. extended-unlocktime ins Offlineterminal übertragene erweiterte Türfreigabezeit in Sekunden im Bereich [1,65535] manufacturer-id optionaler Parameter zur Angabe der numerischen Hersteller-ID zum Offlineterminal Der Parameterwert muss entweder leer sein oder im Bereich [1,65535] liegen. number-of-door- gesamtanzahl der ins Offlineterminal übertragenen Türgruppen-IDs im Bereich [0,65535] Dieser Parameter ist erforderlich, wenn zusätzlich zu den im Parameter door-group-ids angegebenen Türgruppen-IDs weitere Türgruppen-IDs an das Offlineterminal übertragen wurden. Sonst ist dieser Parameter optional. object Objekt-ID des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden serial-number optionaler Parameter zur Angabe der Seriennummer des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereici [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</th><th>1 -</th><th>m. (g 1) o og (</th></tr><tr><td>Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. extended-unlock- time ins Offlineterminal übertragene erweiterte Türfreigabezeit in Sekunden im Bereich [1,65535] manufacturer-id optionaler Parameter zur Angabe der numerischen Hersteller-ID zum Offlineterminal Der Parameterwert muss entweder leer sein oder im Bereich [1,65535] liegen. number-of-door- groups Gesamtanzahl der ins Offlineterminal übertragenen Türgruppen-IDs im Bereich [0,65535] Dieser Parameter ist erforderlich, wenn zusätzlich zu den im Parameter door-group-ids angegebenen Türgruppen-IDs weitere Türgruppen-IDs an das Offlineterminal übertragen wurden. Sonst ist dieser Parameter optional. object Objekt-ID des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden serial-number optionaler Parameter zur Angabe der Seriennummer des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereici [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td>door-name</td><td>Türname (Standorttext) zum Offlineterminal</td></tr><tr><td>#<Dezimalzahl>; verwendet werden. ##<Dezimalzahl>; verwendet werden. ##<Dezimalzahl>; verwendet werden. ### ### ### ### ### ### ### ### ###</td><td></td><td></td></tr><tr><td>extended-unlock-
timeins Offlineterminal übertragene erweiterte Türfreigabezeit in
Sekunden im Bereich [1,65535]manufacturer-idoptionaler Parameter zur Angabe der numerischen Hersteller-ID zum
Offlineterminal
Der Parameterwert muss entweder leer sein oder im Bereich [1,65535]
liegen.number-of-door-
groupsGesamtanzahl der ins Offlineterminal übertragenen Türgruppen-IDs
im Bereich [0,65535]
Dieser Parameter ist erforderlich, wenn zusätzlich zu den im
Parameter door-group-ids angegebenen Türgruppen-IDs weitere
Türgruppen-IDs an das Offlineterminal übertragen wurden. Sonst ist
dieser Parameter optional.objectObjekt-ID des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten
übertragen wurdenserial-numberoptionaler Parameter zur Angabe der Seriennummer des
Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden
Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden.
Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform
&#<Dezimalzahl>; verwendet werden.site-idins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereic
[1,65535]timestampTransferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einen</td><td></td><td>· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·</td></tr><tr><td>timeSekunden im Bereich [1,65535]manufacturer-idoptionaler Parameter zur Angabe der numerischen Hersteller-ID zum Offlineterminal Der Parameterwert muss entweder leer sein oder im Bereich [1,65535] liegen.number-of-doorgroupsGesamtanzahl der ins Offlineterminal übertragenen Türgruppen-IDs im Bereich [0,65535] Dieser Parameter ist erforderlich, wenn zusätzlich zu den im Parameter door-group-ids angegebenen Türgruppen-IDs weitere Türgruppen-IDs an das Offlineterminal übertragen wurden. Sonst ist dieser Parameter optional.objectObjekt-ID des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurdenserial-numberoptionaler Parameter zur Angabe der Seriennummer des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden.site-idins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereici [1,65535]timestampTransferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td>artandad unlaak</td><td></td></tr><tr><td>Offlineterminal Der Parameterwert muss entweder leer sein oder im Bereich [1,65535] liegen. number-of-doorgroups Gesamtanzahl der ins Offlineterminal übertragenen Türgruppen-IDs im Bereich [0,65535] Dieser Parameter ist erforderlich, wenn zusätzlich zu den im Parameter door-group-ids angegebenen Türgruppen-IDs weitere Türgruppen-IDs an das Offlineterminal übertragen wurden. Sonst ist dieser Parameter optional. Object Objekt-ID des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden serial-number optionaler Parameter zur Angabe der Seriennummer des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereick [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td></td><td></td></tr><tr><td>liegen. number-of-door- groups Gesamtanzahl der ins Offlineterminal übertragenen Türgruppen-IDs im Bereich [0,65535] Dieser Parameter ist erforderlich, wenn zusätzlich zu den im Parameter door-group-ids angegebenen Türgruppen-IDs weitere Türgruppen-IDs an das Offlineterminal übertragen wurden. Sonst ist dieser Parameter optional. object Objekt-ID des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden serial-number optionaler Parameter zur Angabe der Seriennummer des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereich [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td>manufacturer-id</td><td></td></tr><tr><td>im Bereich [0,65535] Dieser Parameter ist erforderlich, wenn zusätzlich zu den im Parameter door-group-ids angegebenen Türgruppen-IDs weitere Türgruppen-IDs an das Offlineterminal übertragen wurden. Sonst ist dieser Parameter optional. Object Objekt-ID des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden serial-number optionaler Parameter zur Angabe der Seriennummer des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereick [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td></td><td>Der Parameterwert muss entweder leer sein oder im Bereich [1,65535] liegen.</td></tr><tr><td>Dieser Parameter ist erforderlich, wenn zusätzlich zu den im Parameter door-group-ids angegebenen Türgruppen-IDs weitere Türgruppen-IDs an das Offlineterminal übertragen wurden. Sonst ist dieser Parameter optional. object Objekt-ID des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden serial-number optionaler Parameter zur Angabe der Seriennummer des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereich [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td>Ü</td><td></td></tr><tr><td>serial-number optionaler Parameter zur Angabe der Seriennummer des Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereich [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td></td><td>Dieser Parameter ist erforderlich, wenn zusätzlich zu den im Parameter door-group-ids angegebenen Türgruppen-IDs weitere Türgruppen-IDs an das Offlineterminal übertragen wurden. Sonst ist</td></tr><tr><td>Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden Es können maximal 200 Zeichen angegeben werden. Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereich [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td>object</td><td> · ·</td></tr><tr><td>Für Nicht-ASCII-Zeichen sowie für & muss die Darstellungsform &#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereich [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td>serial-number</td><td>Offlineterminals, an das Konfigurationsdaten übertragen wurden</td></tr><tr><td>&#<Dezimalzahl>; verwendet werden. site-id ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereich [1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td></td><td></td></tr><tr><td>[1,65535] timestamp Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem</td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td>site-id</td><td>ins Offlineterminal übertragene Offlineanlagen-ID (SiteID) im Bereich [1,65535]</td></tr><tr><td></td><td>timestamp</td><td>Transferzeitpunkt (Zeitpunkt der Konfigurationsübertragung) in einem der folgenden Formate:</td></tr><tr><td>YYYY-MM-DDThh:mm:ss</td><td></td><td>YYYY-MM-DDThh:mm:ss</td></tr><tr><td>YYYY-MM-DDThh:mm:ssZ</td><td></td><td>YYYY-MM-DDThh:mm:ssZ</td></tr><tr><td>YYYY-MM-DDThh:mm:ssdf</td><td></td><td>YYYY-MM-DDThh:mm:ssdf</td></tr><tr><td>YYYY-MM-DDThh:mm:ssdfZ</td><td></td><td>YYYY-MM-DDThh:mm:ssdfZ</td></tr><tr><td>mit</td><td></td><td>mit</td></tr><tr><td>YYYY – Jahr (vierstellig)</td><td></td><td>YYYY – Jahr (vierstellig)</td></tr><tr><td>MM – Monat (zweistellig)</td><td></td><td>MM – Monat (zweistellig)</td></tr><tr><td>DD – Tag des Monats (zweistellig)</td><td></td><td>DD – Tag des Monats (zweistellig)</td></tr><tr><td>T – der Grossbuchstabe T</td><td></td><td>T – der Grossbuchstabe T</td></tr><tr><td>hh – Stunde (zweistellig)</td><td></td><td>hh – Stunde (zweistellig)</td></tr><tr><td>mm – Minute (zweistellig)</td><td></td><td></td></tr><tr><td>ss – Sekunde (zweistellig)</td><td></td><td></td></tr><tr><td>d – Dezimalzeichen Punkt (.) oder Komma (,)</td><td></td><td>_</td></tr><tr><td>f – Sekundenbruchteil (ein- bis neunstellig)</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Z - Zeitzonenangabe im Format Vhh:mm mit</td><td></td><td></td></tr><tr><td>V – Vorzeichen + oder –</td><td></td><td></td></tr><tr><td>hh – Stunde (zweistellig)</td><td></td><td></td></tr><tr><td>mm – Minute (zweistellig)</td><td>i</td><td></td></tr></tbody></table></dezimalzahl>
--

Tabelle 5.72 – Spezielle Parameter zum Kommando process-oso-conf-transfer-success

5.2.16 Das Kommando progress

Das Kommando progress dient der Fortschrittsmitteilung des Admin-Servers an den Client.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
request	Requestnummer der Nachricht, auf die sich die Fortschrittsmitteilung bezieht, oder leer
percent	geschätzter Fortschritt in Prozent im Bereich [0,100]

Tabelle 5.73 – Spezielle Parameter zum Kommando progress

5.2.17 Das Kommando reset

Das Kommando reset dient dem Auslösen einer Resetanweisung an ein Hauptterminal.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID des Hauptterminals, an das die Resetanweisung gesendet werden soll
reset-type	Typ für Reset:
	per TCL:
	00: Warmstart
	01: Kaltstart
	02: Neustart
	03: Eiskaltstart
	04: Comstart
	40: Warmstart, Masken löschen
	41: Kaltstart, Masken löschen
	42: Neustart, Masken löschen
	80: Warmstart, Systemreboot
	81: Kaltstart, Systemreboot
	82: Neustart, Systemreboot
	83: Eiskaltstart, Systemreboot
	84: Comstart, Systemreboot
	c0: Warmstart, Systemreboot, Masken löschen
	c1: Kaltstart, Systemreboot, Masken löschen
	c2: Neustart, Systemreboot, Masken löschen
	protokollabhängig per TCL oder TPI:
	0: Warmstart
	1: Kaltstart
	wait: warten, dass leerer Notpuffer gemeldet – dann Kaltstart
	Hinweise:
	INTUS COM darf im Parameterwert angegebene Großbuchstaben in
	Kleinbuchstaben umwandeln.
	Bei den protokollabhängigen Resettypen bestimmt der Konfigurationsparameter <i>th-type</i> , ob TCL oder TPI verwendet werden soll.
	Ob ein bestimmter Resettyp für ein bestimmtes Gerät sinnvoll ist, kann von der Hardware und der Firmware des Geräts abhängen.

Tabelle 5.74 – Spezielle Parameter zum Kommando reset

5.2.18 Das Kommando send-objects

Das Kommando *send-objects* dient der Anforderung des Teils des Objektmodells, für den der Client Leseberechtigung hat.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat keine Parameter.

Wenn das Kommando weder abgelehnt noch abgebrochen wird, sendet der Admin-Server als Reaktion auf dieses Kommando seinerseits Kommandos, die den Client anweisen, sein Objektmodell aufzubauen. Erst nach den Kommandos zum Aufbau des Objektmodells folgt die positive Antwort mit dem Kommando ok. Nach der positiven Antwort können jederzeit

weitere Nachrichten vom Admin-Server an den Client erfolgen, in denen der Admin-Server den Client anweist, sein Objektmodell zu ändern.

5.2.19 Das Kommando session-info

Das Kommando session-info dient der Information des Clients nach erfolgreichem Login.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
file-separator	Trennzeichen innerhalb von Dateipfaden
session	Objekt-ID der aktuellen Sitzung

Tabelle 5.75 – Spezielle Parameter zum Kommando session-info

Das Kommando session-info darf weitere Parameter haben.

5.2.20 Das Kommando set-pass

Das Kommando set-pass dient dem Ändern des Passworts des gerade angemeldeten Benutzers.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
old-pass	altes Passwort
pass	zu setzendes Passwort

Tabelle 5.76 – Spezielle Parameter zum Kommando set-pass

5.2.21 Das Kommando start-download

Das Kommando *start-download* dient dem Auslösen eines Downloads aus Datei oder Datenbank auf ein Hauptterminal.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID des Hauptterminals, auf das der Download erfolgen soll
number	Nummer des Downloads: 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76 oder 77

Tabelle 5.77 - Spezielle Parameter zum Kommando start-download

5.2.22 Das Kommando start-limited-permanent-release

Das Kommando *start-limited-permanent-release* dient dem Auslösen einer Türdauerfreigabeanweisung mit einer zeitlichen Befristung an ein Terminal.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID der freizugebenden Tür
time-limit	Gewünschte Freigabedauer in Zehntelsekunden im Bereich von 1 bis 99999

Tabelle 5.78 – Spezielle Parameter zum Kommando start-limited-permanent-release

5.2.23 Das Kommando start-permanent-release

Das Kommando *start-permanent-release* dient dem Auslösen einer Türdauerfreigabeanweisung an ein Terminal ohne Angabe einer zeitlichen Befristung.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID der freizugebenden Tür

Tabelle 5.79 – Spezieller Parameter zum Kommando start-permanent-release

5.2.24 Das Kommando start-single-release

Das Kommando *start-single-release* dient dem Auslösen einer Türeinzelfreigabeanweisung an ein Hauptterminal.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID der freizugebenden Tür

Tabelle 5.80 - Spezieller Parameter zum Kommando start-single-release

5.2.25 Das Kommando stop-permanent-release

Das Kommando *stop-permanent-release* dient dem Auslösen einer Türdauerfreigabebeendigungsanweisung an ein Hauptterminal.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID der Tür, für die die Dauerfreigabe beendet werden soll

Tabelle 5.81 – Spezieller Parameter zum Kommando stop-permanent-release

Hinweis: Dieses Kommando ist für die Beendigung von Dauerfreigaben vorgesehen, die über einen Client des Admin-Servers ausgelöst wurden. Es eignet sich nicht dazu, eine profilgesteuerte Dauerfreigabe dauerhaft zu übersteuern.

5.2.26 Das Kommando synchronization-end

Mit dem Kommando *synchronization-end* teilt der Admin-Server dem Client mit, dass ein "Synchronisationsvorgang" des Objektmodells beendet ist.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat keine speziellen Parameter.

Wenn ein Client dieses Kommado vom Admin-Server empfängt, kann er davon ausgehen, dass sein clientseitiges Objektmodell dem für die Clientsitzung sichtbaren Teil des serverseitigen Objektmodells zu einem bestimmten Zeitpunkt entspricht. Damit sollten clientseitig alle Konsistenzbedingungen für Konfigurationsparameter erfüllt sein. Zu beachten ist aber, dass viele Statusparameter durch den Admin-Server asynchron z. B. durch Abfrage von anderen Diensten ermittelt werden und bereits im serverseitigen Objektmodell inkonsistent sein können.

Indem ein Client mit graphischer Benutzeroberfläche nicht nach jeder einzelnen Änderung an seinem Objektmodell sondern erst bei Empfang des Kommandos *synchronization-end* seine Darstellung von Objektmodelldaten aktualisiert kann er:

- vermeiden bestimmte inkonsistenze Zwischenzustände anzuzeigen und
- eventuell eine bessere Performance erreichen.

5.2.27 Das Kommando test-battery

Das Kommando test-battery dient dem Auslösen einer Batteriestatusabfrage an ein Hauptterminal.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgenden speziellen Parameter:

Parametername	Beschreibung
· ·	Objekt-ID des Hauptterminals, an das die Batteriestatusabfrage gesendet werden soll

Tabelle 5.82 - Spezieller Parameter zum Kommando test-battery

Für die Rückmeldung des Batteriestatus an den Client gibt es zum Objekttyp *master-terminal* den Statusparameter *battery-status*. Der Wert dieses Statusparameters kann sich aufgrund der Antwort vom Hauptterminal ändern.

5.2.28 Das Kommando trigger-autoclone-download

Das Kommando *trigger-autoclone-download* dient dem Auslösen eines oder mehrerer Downloads, die vom AutoClone-Dienst durchgeführt werden, auf ein Hauptterminal.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
object	Objekt-ID des Hauptterminals, auf das gewünschte Downloads erfolgen sollen
audio-download	optionaler Parameter mit Defaultwert 0 zulässige Werte und ihre Bedeutung:
	0: Download der Audiodatei nicht triggern 1: Download der Audiodatei triggern
gui-download	optionaler Parameter mit Defaultwert 0 zulässige Werte und ihre Bedeutung: 0: Download der GUI-Datei nicht triggern 1: Download der GUI-Datei triggern

keyboard-download	optionaler Parameter mit Defaultwert 0
	zulässige Werte und ihre Bedeutung:
	0: Download der Tastaturdatei nicht triggern
	1: Download der Tastaturdatei triggern

Tabelle 5.83 – Spezielle Parameter zum Kommando trigger-autoclone-download

5.2.29 Das Kommando udp-begin

Das Kommando udp-begin dient der Herstellung der Bereitschaft zur Verwendung von UDP.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat keine speziellen Parameter.

Bei erfolgreicher Ausführung bewirkt es, dass

- der UDP-Port des Admin-Servers geöffnet wird, falls er nicht wegen einer anderen Sitzung bereits geöffnet war,
- der Admin-Server grundsätzlich bereit ist, auf entsprechende Kommandos des Clients (z. B. udp-send-echo oder udp-send-locate) UDP-Kommandos zu versenden,
- der Admin-Server grundsätzlich bereit ist, den Client über den Ablauf der UDP-Kommunikation, soweit sie für den Client relevant ist, zu informieren, indem er entsprechende Kommandos (z. B. udp-received) an den Client sendet.

Damit das Kommando *udp-begin* erfolgreich ausgeführt werden kann, benötigt der Client ein Konfigurationsrecht für Hardware.

5.2.30 Das Kommando udp-communication-infos-dropped

Das Kommando *udp-communication-infos-dropped* dient der Information des Clients über den Verlust von Informationen zu UDP-Datensätzen, die der Admin-Server gesendet oder empfangen hat.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat keine speziellen Parameter.

Der Admin-Server hält nur zu einer begrenzten Anzahl an UDP-Datensätzen, die er gesendet oder empfangen hat, Informationen vorrätig. Wenn er neue UDP-Datensätze sendet oder empfängt, kann es sein, dass er wegen dieser Begrenzung Informationen zu älteren UDP-Datensätzen "vergisst". Mit dem Kommando *udp-communication-infos-dropped* informiert der Admin-Server einen Client darüber, dass er solche Informationen, die er möglicherweise an den Client gesendet hätte, "vergessen" hat, bevor er sie an den Client senden konnte. (Dieser Fall sollte nur in Ausnahmesituationen auftreten.)

5.2.31 Das Kommando udp-end

Das Kommando udp-end dient der Beendigung der Bereitschaft zur Verwendung von UDP.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat keine speziellen Parameter.

Bei erfolgreicher Ausführung bewirkt es, dass

- der UDP-Port des Admin-Servers geschlossen wird, falls er geöffnet ist und nicht wegen einer anderen Sitzung geöffnet bleiben soll,
- der Admin-Server nicht bereit ist, auf entsprechende Kommandos des Clients UDP-Kommandos zu versenden,
- der Admin-Server den Client nicht über den Ablauf der UDP-Kommunikation informiert, also keine entsprechenden Kommandos an den Client sendet.

5.2.32 Das Kommando udp-received

Das Kommando *udp-received* dient der Information des Clients über einen UDP-Datensatz, den der Admin-Server empfangen hat.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung	Anzahl pro Nachricht
ip	Sender-IP-Adresse des UDP-Datensatzes	1
record	Datensatz, der sich aus dem empfangenen UDP- Datensatz nach Ersetzung aller Steuerzeichen durch Leerzeichen ergibt	1
record-type	erkannter Datensatztyp oder leer	0 oder 1
ack	bei <i>record-type reply-ipv4</i> signalisiert dieser Parameter normalerweise Erfolg/Misserfolg: 0: Misserfolg 1: Erfolg	Je nachdem wie oft entsprechende Daten im UDP-Datensatz erkannt
addr	Informationen zur IP-Adresse	wurden, kann jeder dieser
auth	Authorisierungsinformation Bei <i>record-type reply-echo</i> bedeutet der Parameterwert <i>OK</i> , dass die richtige Wartungsgruppe angegeben wurde. Werden mehrere Antworten desselben Geräts empfangen, kann es sein, dass <i>auth OK</i> nur in einer der Antworten angegeben ist.	Parameter fehlen oder einmal oder mehrmals vorkommen.
connect	Richtung des Verbindungsaufbaus	
device-type	Klassifizierung des Geräts	
gateway	Informationen zur Gateway-IP-Adresse	
host	Informationen zur Host-IP-Adresse	
hostname	Hostname des Geräts	
id	ID, typischerweise bei record-type reply-getid	
ipv4	Informationen zur IPv4-Adresse und IPv4-Netzwerkmaske normalerweise im Format: <ip-adresse>/<netzwerkmaske>[DHCP]</netzwerkmaske></ip-adresse>	
ipv4gw	Informationen zur IPv4-Gateway-Adresse	
ipv6	Informationen zur IPv6-Adresse	

mask	Informationen zur Netzwerkmaske
model	Gerätemodell z. B. INTUS 5600
msg	Nachricht/Fehlertext, typischerweise bei <i>record-type reply-ipv4</i> in Verbindung mit <i>ack 0</i>
port	Informationen zur Portnummer
serial-number	Seriennummer
tcl-version	TCL-Version
qid	Query-ID zur Zuordnung von Antworten zu auslösenden Kommandos

Tabelle 5.84 – Spezielle Parameter zum Kommando udp-received

Für den Parameter record-type sind folgende Werte definiert:

Datensatztyp	Beschreibung	
(leer)	Die Angabe der leeren Zeichenkette bedeutet, dass für den Datensatz keine spezielle Datensatztypangabe vorgesehen ist oder der Datensatztyp nicht erkannt wurde.	
ip-ok-reset-recommended	Antwort auf das "Einstellen der IP-Konfiguration" mittels des UDP-Kommandos "ip" (Damit geänderte Netzwerkeinstellungen des Gerätes, das den UDP-Datensatz gesendet hat, wirksam werden, sollte das Kommando <i>udp-send-reset</i> verwendet werden.)	
reply-echo	Antwort auf eine Terminalsuche mittels des UDP-Kommandos "echo" (Wenn Netzwerkeinstellungen des Gerätes, das den UDP-Datensatz gesendet hat, verstellt werden sollen, sollten dazu die Kommandos <i>udp-send-ip</i> und <i>udp-send-reset</i> verwendet werden.)	
reply-getid	Antwort auf das UDP-Kommando "getid" (Die abgefragte ID sollte normalerweise über den Parameter id angegeben sein und damit zur Verwendung mit dem Kommando udp-send-ipv4 zur Verfügung stehen.)	
reply-ipv4	Antwort auf das "Einstellen der IP-Konfiguration" mittels des UDP-Kommandos "ipv4"	
reply-locate	Antwort auf eine Terminalsuche mittels des UDP-Kommandos "locate" (Wenn Netzwerkeinstellungen des Gerätes, das den UDP-Datensatz gesendet hat, verstellt werden sollen, sollten dazu die Kommandos <i>udp-send-getid</i> und <i>udp-send-ipv4</i> verwendet werden.)	

Tabelle 5.85 – Werte für den Parameter record-type des Kommandos udp-received

Falls der Parameter *record-type fehlt oder* einen Wert hat, dessen Bedeutung der Client nicht kennt, dann soll der Client die Nachricht in gleicher Weise behandeln, wie wenn für diesen Parameter die leere Zeichenkette angegeben wäre.

Der Admin-Server sendet Nachrichten mit dem Kommando *udp-received* nur an Clients, die dies mittels des Kommandos *udp-begin* angefordert haben.

Wenn der Admin-Server in einem empfangenen UDP-Datensatz eine Seriennummer erkennt, die für ein Gerät konfiguriert ist, für das der Client kein Konfigurationsrecht hat, informiert der Admin-Server den Client nicht über den Empfang dieses UDP-Datensatzes.

5.2.33 Das Kommando udp-send-echo

Das Kommando *udp-send-echo* dient dazu, unter Verwendung des UDP-Kommandos "echo" INTUS-Geräte im Netzwerk zu suchen und Netzwerkeinstellungen dieser Geräte abzufragen.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
ip	Optionaler Parameter zur Angabe der IP-Adresse, an die der Admin-Server senden soll (Ein Weglassen dieses Parameters bedeutet, dass der Admin-Server an eine oder mehrere Broadcastadressen senden soll.)
maintenance-group	Wartungsgruppe
serial-number	Seriennummer des zu suchenden Geräts Spezialwert * bedeutet alle Geräte suchen

Tabelle 5.86 – Spezielle Parameter zum Kommando udp-send-echo

Das Kommando *udp-send-echo* sollte erst verwendet werden, nachdem mit dem Kommando *udp-begin* die Bereitschaft zur Verwendung von UDP hergestellt wurde.

Normalerweise löst das Kommando udp-send-echo folgende Aktionen aus:

- 1. Der Admin-Server sendet einen oder mehrere UDP-Datensätze mit dem UDP-Kommando "echo".
- 2. INTUS-Geräte, die erreicht werden, das Kommando "echo" unterstützen und sich angesprochen "fühlen" antworten per UDP.
- 3. Der Admin-Server empfängt die Antworten der INTUS-Geräte und sendet daraufhin Nachrichten mit dem Kommando *udp-received* und dem *record-type reply-echo*.

Achtung: Nicht alle INTUS-Geräte unterstützen das UDP-Kommando "echo". Neuere Modelle unterstützen stattdessen oft das UDP-Kommando "locate", das über das Kommando *udp-send-locate* verwendet werden kann.

5.2.34 Das Kommando udp-send-getid

Das Kommando *udp-send-getid* dient dazu, unter Verwendung des UDP-Kommandos "getid" eine ID zu ermitteln, die mit dem Kommando *udp-send-ipv4* verwendet werden kann.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
bcast	Flag (boolscher Parameter), ob das INTUS-Gerät Antworten als Broadcast senden soll
ip	Optionaler Parameter zur Angabe der IP-Adresse, an die der Admin-Server senden soll (Ein Weglassen dieses Parameters bedeutet, dass der Admin-Server an eine oder mehrere Broadcastadressen senden soll.)

qid	Query-ID bis zu 32 druckbare Zeichen, die vom INTUS-Gerät in Antworten übernommen werden sollen, um die Antworten besser zuordnen zu können
serial-number	Seriennummer des INTUS-Geräts
seriai-namber	Seriemuminer des invios-serais

Tabelle 5.87 - Spezielle Parameter zum Kommando udp-send-getid

Das Kommando *udp-send-getid* sollte erst verwendet werden, nachdem mit dem Kommando *udp-begin* die Bereitschaft zur Verwendung von UDP hergestellt wurde.

Normalerweise löst das Kommando *udp-send-getid* folgende Aktionen aus:

- 1. Der Admin-Server sendet einen oder mehrere UDP-Datensätze mit dem UDP-Kommando "getid".
- 2. Das INTUS-Gerät, mit der angegebenen Seriennummer antwortet per UDP.
- 3. Der Admin-Server empfängt die Antwort bzw. Antworten und sendet daraufhin eine Nachricht bzw. Nachrichten mit dem Kommando *udp-received* und dem *record-type reply-getid*. Damit sendet der Admin-Server dem Client auch die ermittelte ID.

Achtung: Nicht alle INTUS-Geräte unterstützen das UDP-Kommando "getid". Es sollte von den Geräten unterstützt werden, die das UDP-Kommando "locate" unterstützen. Es wird empfohlen, das Kommando *udp-send-getid* nur mit Seriennummern von Geräten aufzurufen, die vorher mit Hilfe des Kommandos *udp-send-locate* gefunden wurden.

5.2.35 Das Kommando udp-send-ip

Das Kommando *udp-send-ip* dient dazu, unter Verwendung des UDP-Kommandos "ip" Netzwerkeinstellungen in einem INTUS-Gerät vorzunehmen.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
addr	einzustellende IPv4-Adresse (z. B. 192.168.0.123) (Bei Geräten, die DHCP unterstützen, kann normalerweise durch Einstellen von 0.0.0.0 DHCP eingeschaltet werden. Bei Geräten, die kein DHCP unterstützen, sollte nie 0.0.0.0 eingestellt werden.)
connect	einzustellende Art des Verbindungsaufbaus: active: Verbindungsaufbau vom Terminal zum Host passive: Verbindungsaufbau vom Host zum Terminal (Für die Anbindung über den TCP-Server ist passive einzustellen.)
gateway	einzustellende IPv4-Gateway-Adresse (z. B. 192.168.0.1) (Wenn kein Router benötigt wird, kann 0.0.0.0 eingestellt werden.)
host	einzustellende IPv4-Host-Adresse (z. B. 192.168.0.12) (In Verbindung mit <i>connect passive</i> kann 0.0.0.0 eingestellt werden.)
ip	Optionaler Parameter zur Angabe der IP-Adresse, an die der Admin-Server senden soll (Ein Weglassen dieses Parameters bedeutet, dass der Admin-Server an eine oder mehrere Broadcastadressen senden soll.)
maintenance-group	Wartungsgruppe des INTUS-Geräts
mask	einzustellende IPv4-Netzwerkmaske (z. B. 255.255.255.0)

port	einzustellende Portnummer (z. B. 3001)
serial-number	Seriennummer des INTUS-Geräts

Tabelle 5.88 - Spezielle Parameter zum Kommando udp-send-ip

Das Kommando *udp-send-ip* sollte erst verwendet werden, nachdem mit dem Kommando *udp-begin* die Bereitschaft zur Verwendung von UDP hergestellt wurde.

Normalerweise löst das Kommando *udp-send-ip* folgende Aktionen aus:

- 1. Der Admin-Server sendet einen oder mehrere UDP-Datensätze mit dem UDP-Kommando "ip".
- Das INTUS-Gerät mit der angegebenen Seriennummer aktualisiert seine Netzwerkeinstellungen und antwortet per UDP.
- 3. Der Admin-Server empfängt die Antwort bzw. Antworten und sendet daraufhin eine Nachricht bzw. Nachrichten mit dem Kommando *udp-received* und dem *record-type ip-ok-reset-recommended*.

Damit mittels des Kommandos *udp-send-ip* geänderte Netzwerkeinstellungen eines INTUS-Geräts wirksam werden, sollte über das Kommando *udp-send-reset* ein Reset in dem Gerät ausgelöst werden.

Achtung: Nicht alle INTUS-Geräte unterstützen das UDP-Kommando "ip". Es sollte von den Geräten unterstützt werden, die das UDP-Kommando "echo" unterstützen. . Es wird empfohlen, das Kommando *udp-send-ip* nur mit Seriennummern von Geräten aufzurufen, die vorher mit Hilfe des Kommandos *udp-send-echo* gefunden wurden.

5.2.36 Das Kommando udp-send-ipv4

Das Kommando *udp-send-ipv4* dient dazu, unter Verwendung des UDP-Kommandos "ipv4" Netzwerkeinstellungen in einem INTUS-Gerät vorzunehmen.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung	
address	einzustellende IPv4-Adresse (z. B. 192.168.0.123)	
bcast	Flag (boolscher Parameter), ob das INTUS-Gerät Antworten als Broadcast senden soll	
gateway	einzustellende IPv4-Gateway-Adresse (z. B. 192.168.0.1)	
id	Anzugeben ist eine ID aus einem UDP-Datensatz, den das INTUS-Gerät als Antwort auf das UDP-Kommando "getid" gesendet hat. Um eine solche ID zu ermitteln, sollte der Client das Kommando <i>udp-send-getid</i> verwenden.	
ip	Optionaler Parameter zur Angabe der IP-Adresse, an die der Admin-Server senden soll (Ein Weglassen dieses Parameters bedeutet, dass der Admin-Server an eine oder mehrere Broadcastadressen senden soll.)	
maintenance-group	Wartungsgruppe des INTUS-Geräts	
mask	einzustellende IPv4-Netzwerkmaske (z. B. 255.255.255.0)	
qid	Query-ID bis zu 32 druckbare Zeichen, die vom INTUS-Gerät in Antworten übernommen werden sollen, um die Antworten besser zuordnen zu können	

serial-number

Tabelle 5.89 – Spezielle Parameter zum Kommando udp-send-ipv4

Das Kommando *udp-send-ipv4* sollte erst verwendet werden, nachdem mit dem Kommando *udp-begin* die Bereitschaft zur Verwendung von UDP hergestellt wurde.

Normalerweise löst das Kommando *udp-send-ipv4* folgende Aktionen aus:

- 1. Der Admin-Server sendet einen oder mehrere UDP-Datensätze mit dem UDP-Kommando "ipv4".
- 2. Das INTUS-Gerät mit der angegebenen Seriennummer aktualisiert seine Netzwerkeinstellungen, antwortet per UDP und führt bei Bedarf einen Reset durch, damit geänderte Netzwerkeinstellungen wirksam werden.
- 3. Der Admin-Server empfängt die Antwort bzw. Antworten und sendet daraufhin eine Nachricht bzw. Nachrichten mit dem Kommando *udp-received* und dem *record-type reply-ipv4*.

Achtung: Nicht alle INTUS-Geräte unterstützen das UDP-Kommando "ipv4". Es sollte von den Geräten unterstützt werden, die das UDP-Kommando "locate" unterstützen. Es wird empfohlen das Kommando *udp-send-ipv4* nur mit Seriennummern von Geräten aufzurufen, die vorher mit Hilfe des Kommandos *udp-send-locate* gefunden wurden.

5.2.37 Das Kommando udp-send-locate

Das Kommando *udp-send-locate* dient dazu, unter Verwendung des UDP-Kommandos "locate" INTUS-Geräte im Netzwerk zu suchen und Netzwerkeinstellungen dieser Geräte abzufragen.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
bcast	Flag (boolscher Parameter), ob INTUS-Geräte Antworten auch als Broadcast senden sollen
ip	Optionaler Parameter zur Angabe der IP-Adresse, an die der Admin-Server senden soll (Ein Weglassen dieses Parameters bedeutet, dass der Admin-Server an eine oder mehrere Broadcastadressen senden soll.)
qid	Query-ID bis zu 32 druckbare Zeichen, die von INTUS-Geräten in Antworten übernommen werden sollen, um die Antworten besser zuordnen zu können
serial-number	Seriennummer des zu suchenden Geräts Spezialwert * bedeutet alle Geräte suchen

Tabelle 5.90 – Spezielle Parameter zum Kommando udp-send-locate

Das Kommando *udp-send-locate* sollte erst verwendet werden, nachdem mit dem Kommando *udp-begin* die Bereitschaft zur Verwendung von UDP hergestellt wurde.

Normalerweise löst das Kommando udp-send-locate folgende Aktionen aus:

- 1. Der Admin-Server sendet einen oder mehrere UDP-Datensätze mit dem UDP-Kommando "locate".
- 2. INTUS-Geräte, die erreicht werden, das Kommando "locate" unterstützen und sich angesprochen "fühlen" antworten per UDP.
- 3. Der Admin-Server empfängt die Antworten und sendet daraufhin Nachrichten mit dem Kommando *udp-received* und dem *record-type reply-locate*.

Achtung: Nicht alle INTUS-Geräte unterstützen das UDP-Kommando "locate". Ältere Modelle unterstützen stattdessen oft das UDP-Kommando "echo", das über das Kommando *udp-send-echo* verwendet werden kann.

5.2.38 Das Kommando udp-send-reset

Das Kommando *udp-send-reset* dient dazu, unter Verwendung des UDP-Kommandos "reset" in einem INTUS-Gerät einen Reset auszulösen.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung
ip	Optionaler Parameter zur Angabe der IP-Adresse, an die der Admin-Server senden soll (Ein Weglassen dieses Parameters bedeutet, dass der Admin-Server an eine oder mehrere Broadcastadressen senden soll.)
maintenance-group	Wartungsgruppe des INTUS-Geräts
serial-number	Seriennummer des INTUS-Geräts

Tabelle 5.91 – Spezielle Parameter zum Kommando udp-send-reset

Das Kommando *udp-send-reset* sollte erst verwendet werden, nachdem mit dem Kommando *udp-begin* die Bereitschaft zur Verwendung von UDP hergestellt wurde.

Normalerweise löst das Kommando *udp-send-reset* folgende Aktionen aus:

- 1. Der Admin-Server sendet einen oder mehrere UDP-Datensätze mit dem UDP-Kommando "reset".
- 2. Das INTUS-Gerät, mit der angegebenen Seriennummer antwortet eventuell per UDP und führt einen Reset durch, wodurch ggf. vorher eingestellte neue Werte für Netzwerkparameter wirksam werden.
- 3. Ggf. empfängt der Admin-Server die Antwort bzw. Antworten und sendet daraufhin eine Nachricht bzw. Nachrichten mit dem Kommando *udp-received*.

Achtung: Nicht alle INTUS-Geräte unterstützen das UDP-Kommando "reset". Es sollte von den Geräten unterstützt werden, die das UDP-Kommando "echo" unterstützen. . Es wird empfohlen das Kommando *udp-send-reset* nur mit Seriennummern von Geräten aufzurufen, die vorher mit Hilfe des Kommandos *udp-send-echo* gefunden wurden.

5.2.39 Das Kommando udp-sent

Das Kommando *udp-sent* dient der Information des Clients über einen UDP-Datensatz, den der Admin-Server gesendet hat.

Es darf nur vom Admin-Server gesendet werden.

Es hat folgende spezielle Parameter:

Parametername	Beschreibung	
ip	IP-Adresse, an die der Admin-Server den UDP-Datensatz gesendet hat	
record	Datensatz, der sich aus dem gesendeten UDP-Datensatz nach Ersetzung aller Steuerzeichen durch Leerzeichen ergibt	
serial-number	Seriennummer, für die der UDP-Datensatz gesendet wurde, Spezialwert * bedeutet für alle Seriennummern	

Tabelle 5.92 - Spezielle Parameter zum Kommando udp-sent

Der Admin-Server sendet Nachrichten mit dem Kommando *udp-sent* nur an Clients, die dies mittels des Kommandos *udp-begin* angefordert haben.

Wenn der Admin-Server einen UDP-Datensatz für eine Seriennummer sendet, die für ein Gerät konfiguriert ist, für das der Client kein Konfigurationsrecht hat, informiert der Admin-Server den Client nicht über das Senden dieses UDP-Datensatzes.

5.2.40 Das Kommando unlock

Mit dem Kommando *unlock* fordert der Client den Admin-Server auf, die Sperre seines Objektmodells wieder aufzuheben.

Es darf nur vom Client gesendet werden.

Es hat keine speziellen Parameter.

5.3 Fehlercodes

Fehlercodes werden im Parameter *code* des Kommandos *error* aber auch in manchen Statusparametern verwendet.

Achtung: Die folgende Aufstellung von Fehlercodes ist möglicherweise unvollständig. Manche beschriebene Fehlercodes werden möglicherweise nicht in diesem Protokoll verwendet.

Fehlercode	Beschreibung
access-denied	Zugriff verweigert – normalerweise wegen fehlender Berechtigung
acknowledgement-negative	negative Quittung
acknowledgement-timeout	Timeout beim Warten auf eine Quittung
administration-unit-has-children	Das Objekt für die Verwaltungseinheit kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einem anderen Objekt benötigt wird.
administration-unit-hierarchy- loop	Die Verwaltungseinheiten müssen eine baumartige Hierarchie bilden. Keine Verwaltungseinheit, darf sich selbst direkt oder indirekt untergeordnet werden.
administration-unit-not-found	Die Verwaltungseinheit wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keine Verwaltungseinheit.
age-limit-cannot-be-used-in- combination-with-from-time-or- to-time	Parameter <i>age-limit</i> unzulässigerweise zusammen mit Parameter <i>from-time</i> oder <i>to-time</i> angegeben

Die Berechtigung ist der Rolle bereits durch ein anderes Zuordnungsobjekt zugeordnet.
Das Objekt für die Berechtigung kann nicht gelöscht werden, weil es mindestens einer Rolle zugeordnet ist.
Die Berechtigung wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keine Berechtigung.
Das Objekt für den AutoClone-Dienst kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einem Terminal benötigt wird.
Der AutoClone-Dienst wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keinen AutoClone-Dienst.
Die Kamera-ID wird bereits verwendet.
Die Blocklist kann nicht gespeichert werden, weil mindestens ein Blocklisteintragsparameter frei bliebe, während ein Blocklisteintragsparameter mit höherer Nummer belegt wäre.
Das Objekt für die Kamera kann nicht gelöscht werden, weil sie mit mindestens einem Leser verknüpft ist.
Die Kamera wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keine Kamera.
Die Aktion wurde abgebrochen, weil ein Verbindungsaufbau fehlgeschlagen ist.
Die Aktion wurde abgebrochen, weil eine Verbindung geschlossen wurde.
Die Aktion wurde abgebrochen, weil eine Anmeldung fehlgeschlagen ist.
Die Aktion wurde abgebrochen, weil ein Protokollformatfehler aufgetreten ist.
Es kann kein zweite spezielle Administrationsberechtigung konfiguriert werden.
Es kann kein zweite spezielle Zuordnung der Administrationsberechtigung zur Administratorrolle konfiguriert werden.
Es kann kein zweite spezielle Administratorrolle konfiguriert werden.
Es kann kein zweiter spezieller Administratorbenutzer konfiguriert werden.
Es kann kein zweite spezielle Zuordnung des Administratorbenutzers zur Administratorrolle konfiguriert werden.
Es kann kein zweiter AutoClone-Dienst konfiguriert werden.
Es kann kein zweiter Konzentrator konfiguriert werden.
Es kann keine zweite Blocklist konfiguriert werden.

cannot-create-second-ps- distributor	Es kann kein zweiter PS-Distributor konfiguriert werden.
cannot-create-second-root- administration-unit	Es kann keine zweite Wurzelverwaltungseinheit konfiguriert werden.
cannot-create-second-settings	Es kann kein zweites Objekt für globale Einstellungen und Einstellungen des Admin-Servers konfiguriert werden.
cannot-create-second-terminal- handler	Es kann kein zweiter Terminal-Handler konfiguriert werden.
cannot-create-second-video- interface	Es kann kein zweites Video-Interface konfiguriert werden.
cannot-delete-admin	Der Benutzer admin kann nicht gelöscht werden.
cannot-delete-admin- authorization	Die Administrationsberechtigung kann nicht gelöscht werden.
cannot-delete-admin- authorization-admin-role-link	Die Zuordnung der Administrationsberechtigung zur Administratorrolle kann nicht gelöscht warden.
cannot-delete-admin-role	Die Administratorrolle kann nicht gelöscht werden.
cannot-delete-admin-user-admin- role-link	Die Zuordnung des Benutzers <i>admin</i> zur Administratorrolle kann nicht gelöscht warden.
cannot-delete-concentrator	Das Objekt für den Konzentrator kann nicht gelöscht werden.
cannot-delete-root- administration-unit	Die Wurzelverwaltungseinheit kann nicht gelöscht werden.
cannot-delete-sessions	Sitzungsobjekte können nicht gelöscht werden
cannot-delete-session-role-links	Sitzung-Rolle-Zuordnungsobjekte können nicht gelöscht werden
cannot-delete-settings	Das Objekt für globale Einstellungen und Einstellungen des Admin-Servers kann nicht gelöscht werden.
cannot-delete-terminal-handler	Das Objekt für den Terminal-Handler kann nicht gelöscht werden.
cannot-delete-time-zones	Zeitzonenobjekte können nicht gelöscht werden
cannot-modify-sessions	Sitzungsobjekte können nicht geändert werden
cannot-modify-session-role-links	Sitzung-Rolle-Zuordnungsobjekte können nicht geändert werden
cannot-modify-time-zones	Zeitzoneobjekte können nicht geändert werden

cannot-overwrite-tpi-param-for- master-terminal	Eine Bedingung für die Übersteuerung von Terminalgruppenparametern (z. B. KT2-Timern oder KK1-Firmenkennungen) eines Hauptterminals hinsichtlich der TPI-Systemkonfiguration war nicht erfüllt. Mögliche Ursachen: - keine Datei für den Download 72 konfiguriert - Datei für den Download 72 konnte nicht geöffnet
	werden
	- SK1-Satz oder SK2-Satz fehlt
	- mehr als ein SK1-Satz
	- mehr als ein SK2-Satz - SK1-Satz hat zu alte Version
	- SK1-Satz nat zu alte Version - SK1-Satz mit ungültiger Versionsangabe
	- SK1-Satz init diiguidger Versionsangabe
agnust over with this	
cannot-overwrite-tpi-param-for- sub-terminal	Eine Bedingung für die Übersteuerung von Terminalgruppenparametern (z. B. KT2-Timern oder KK1-Firmenkennungen) eines Subterminals hinsichtlich der TPI-Systemkonfiguration war nicht erfüllt.
	Mögliche Ursachen:
	- keine Datei für den Download 72 konfiguriert
	- Datei für den Download 72 konnte nicht geöffnet werden
	- SK1-Satz oder SK2-Satz fehlt
	- mehr als ein SK1-Satz
	- mehr als ein SK2-Satz
	- SK1-Satz hat zu alte Version
	- SK1-Satz mit ungültiger Versionsangabe
	- SK1-Satz oder SK2-Satz zu kurz
	- SK2-Satz zu lang
char-code-invalid-input	Daten sind gemäß der erwarteten Zeichencodierung ungültig
char-code-uncodable-input	Zeichen in der Zielcodierung nicht darstellbar
command-queue-full	Eine Warteschlange für Kommandos ist bereits voll
conf-updated	Die Aktion ist wegen einer Konfigurationsaktualisierung fehlgeschlagen.
connection-closed-result- unknown	Das Ergebnis der Aktion ist unbekannt, weil eine Verbindung geschlossen wurde.
connect-error	Fehler beim Verbindungsaufbau
could-not-determine-local-ip	Es konnte keine lokale IP-Adresse ermittelt werden.
data-source-not-configured	Datenquelle nicht konfiguriert
db-not-connected	Datenbank ist nicht verbunden
dbclientlist-empty	Der Mehrmandantenmodus soll verwendet werden, aber die Mandantenliste ist leer.
decryption-failed	Entschlüsselung fehlgeschlagen
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,

disconnected	Eine Verbindung wurde geschlossen.
door-group-ids-exceed-number- of-door-groups	Die Anzahl der tatsächlich in der Liste angegebenen Türgruppen-IDs überschreitet die angegebene Gesamtanzahl an Türgruppen.
door-id-in-use	Die Tür-ID wird bereits von einem anderen Offlineterminal derselben Offlineanlage (Site) verwendet.
door-id-outside-allowed-ranges	Die Tür-ID liegt nicht in einem Bereich, der unterhalb der Administrationseinheit des Offlineterminals für Tür-IDs erlaubt ist.
door-not-found	Die Tür wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keine Tür.
double-key	doppelter Schlüssel bzw. doppelter Parametername
double-server-id	doppelte Server-ID
download-72-needed-to-setup- terminal-groups	Vor dem Download 73 wird ein Download 72 für die Einstellung der Terminalgruppenzugehörigkeit mindestens eines Gerätes benötigt.
download-already-triggered	Download bereits getriggert
empty-client-authentication-not- allowed-with-https-server	Wenn ein Terminal über einen HTTPS-Server angebunden wird, müssen Daten für die Autentifikation des Terminals angegeben werden.
empty-serial-number-not- allowed-with-https-server	Wenn ein Terminal über einen HTTPS-Server angebunden wird, muss seine Seriennummer angegeben werden.
entity-id-in-use	Entity-ID ist bereits in Verwendung – zu dem Objekt aus Cayuga gibt es bereits ein Objekt in INTUS COM.
error-acknowledgement-negative	negative Quittung
error-calling-gmtime	interner Fehler beim Aufruf der Funktion gmtime – sollte normalerweise nicht auftreten
error-closing-file	Fehler beim Schließen einer Datei
error-db-connect-failed	Verbindungsaufbau zur Datenbank oder Anmeldung an der Datenbank fehlgeschlagen
error-INTERP	Terminal hat einen INTERP-Fehler gemeldet
error-MONIN	Terminal hat einen MONIN-Fehler gemeldet
error-opening-file	Fehler beim Öffnen einer Datei
error-opening-udp-port	Fehler beim Öffnen eines UDP-Ports, normalerweise Port 57005
error-reading-file	Fehler beim Lesen einer Datei
error-sending-udp-packet	Fehler beim Senden eines UDP-Pakets
file-not-configured	Datei nicht konfiguriert
file-too-big	Datei zu groß
hard-disk-count-not-found	Festplattenanzahl nicht gefunden
http-auth-failed	HTTP-Authentifizierung fehlgeschlagen
http-auth-not-possible	HTTP-Authentifizierung nicht möglich

http-entity-body-size-wrong	Der HTTP-Entity-Body hat eine falsche Größe. Normalerweise heißt das, die Verbindung wurde abgebaut, bevor das Dokument vollständig übertragen war.
http-parse-problem	Problem beim Parsen im Zusammenhang mit einem HTTP-Protokoll
http-request-failed	Ein HTTP-Request ist fehlgeschlagen.
incompatible-programs	Im Rahmen einer Versionsprüfung wurde eine Inkompatibilität zwischen zwei Programmen festgestellt.
incompatible-sub-terminal-types	Es wird versucht inkompatible Subterminaltypen an einem LBus zu konfigurieren.
incompatible-versions	Im Rahmen einer Versionsprüfung wurde eine Inkompatibilität zwischen zwei Versionen festgestellt.
intus-server-is-open	Das Gehäuse des INTUS 3000 Servers ist geöffnet.
invalid-char-in-directory	unzulässiges Zeichen in einer Verzeichnisangabe
invalid-char-in-th-file-70	unzulässiges Zeichen in der Angabe der Funktionsschrittwertedatei
invalid-char-in-th-file-71	unzulässiges Zeichen in der Angabe der Sondertagsdatei
invalid-char-in-th-file-72	unzulässiges Zeichen in der Angabe der Systemkonfigurationsdatei
invalid-char-in-th-file-73	unzulässiges Zeichen in der Angabe der Parametrierungsdatei
invalid-char-in-th-file-74	unzulässiges Zeichen in der Angabe der Profildatei
invalid-char-in-th-file-75	unzulässiges Zeichen in der Angabe der Berechtigungsgruppendatei
invalid-char-in-th-file-76	unzulässiges Zeichen in der Angabe der Stammdatendatei
invalid-char-in-th-file-77	unzulässiges Zeichen in der Angabe der TCL- Programmdatei
invalid-data-received	ungültige Daten empfangen
invalid-license-string	ungültiger Lizenzstring
invalid-login	ungültiges Login – normalerweise falscher Benutzername oder falsches Passwort
invalid-status	ungültiger Status
invalid-type	ungültiger Typ
invisible-offline-terminal- prevents-blocking-of-special- door-group-ids	Für die Offlineanlage kann nicht abgeschaltet werden, dass die speziellen Türgruppen-IDs (DoorGroupIDs) 65533, 65534 und 65535 bei zugehörigen Offlineterminals eingestellt werden können, da mindestens eine der speziellen Türgruppen-IDs bereits bei einem zur Offlineanlage gehörenden Offlineterminal eingestellt ist, für welches die Sitzung aber keine Leseberechtigung hat.

json-parse-problem	Beim Parsen von JSON-Daten ist ein Problem
Json-parse-proviem	aufgetreten.
kk1companycodelist-empty	Wenn <i>overwrite-kk1</i> 1 ist, darf <i>kk1companycodelist</i> nicht leer sein.
lbus-address-in-use	LBus-Adresse (Subterminal-ID) wird bereits verwendet
license-expired	Lizenz abgelaufen
license-invalid-for-admin-server	Lizenz gilt nicht für den Admin-Server
license-invalid-for-lpr-support	Die LPR-Unterstützung ist eingeschaltet, aber die Lizenz beinhaltet nicht die LPR-Unterstützung.
license-invalid-for-using-lpr-lane	Für mindestens ein Subterminal ist eine Fahrspur konfiguriert, aber die Lizenz beinhaltet nicht die LPR-Unterstützung.
license-invalid-for-video- interface	Das Video-Interface ist konfiguriert, aber die Lizenz beinhaltet nicht das Video-Interface.
license-invalid-for-video- interface-for-sgs	Mindestens ein Cayuga SGS ist für das Video-Interface konfiguriert, aber die Lizenz beinhaltet nicht das Video-Interface für Cayuga.
license-invalid-for-video- interface-for-video-server	Mindestens ein Videoserver ist für das Video-Interface konfiguriert, aber die Lizenz beinhaltet nicht das Video-Interface für Convision-Videoserver.
license-invalid-for-number-of- terminals	Die Anzahl der konfigurierten Haupt- und Subterminals ist größer, als die Lizenz erlaubt.
license-invalid-for-number-of-tpi- tasc	Die Anzahl der Terminals, für die TPI konfiguriert ist, ist größer als die von der Lizenz erlaubte Anzahl der Terminals, auf denen TPI-tasc verwendet werden darf.
link-to-autoclone-but-no-link-to- tcp-server	Es ist nicht zulässig, dass für ein Terminal die Anbindung an den AutoClone-Dienst aber keine Anbindung an einen TCP-Server konfiguriert wird.
line-too-long	Zeile zu lang
lock-failed	Sperre fehlgeschlagen – normalerweise heißt das, dass bereits eine Sperre existiert, die von einem anderen Client angefordert wurde
login-already-exists	Der Loginname ist bereits einem anderen Benutzer zugeordnet.
lpr-lane-id-in-use	Lane-ID bereits in Verwendung – die Fahrspur aus Cayuga ist bereits einem Leser in INTUS COM zugeordnet
master-terminal-not-found	Das Hauptterminal wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert kein Hauptterminal.
misplaced-backslash	Backslash an der falschen Stelle
missing-autoclone	AutoClone-Dienst nicht konfiguriert
	1
missing-concentrator	Konzentrator nicht konfiguriert
	Konzentrator nicht konfiguriert fehlende Ergebnismenge für eine Datenbankabfrage
missing-concentrator	-

missing-key	fehlender Schlüssel bzw. fehlender Parametername
missing-ps-distributor	PS-Distributor nicht konfiguriert
missing-separator	fehlender Trenner bzw. fehlendes Trennzeichen
missing-terminal-handler	Terminal-Handler nicht konfiguriert
missing-video-interface	Video-Interface nicht konfiguriert
more-than-one-blocklist-entry- for-credential-id	Die Änderung kann nicht durchgeführt werden, da es sonst für eine CredentialID mehrere Blocklisteinträge geben würde.
more-than-one-terminal-with- this-autoclone-id	AutoClone-ID wird für mehr als ein Terminal verwendet
nack-received	nack empfangen (negative Quittung empfangen)
name-in-use-by-another-role	Der Name wird bereits für eine andere Rolle verwendet. (Rollennamen müssen eindeutig sein.)
no-client-operation-active-with- this-id	Zu der ID gibt es keine aktive Clientoperation.
no-connection	Eine benötigte Verbindung besteht nicht.
no-http-auth-challenge- applicable	HTTP-Authentifizierung nicht möglich, weil der Client keines der vom Server angegebenen Authentifizierungsverfahren unterstützt
no-http-auth-challenge-found	HTTP-Authentifizierung nicht möglich wegen fehlender Daten vom Server
no-license-for-lpr-support	LPR-Unterstützung kann nicht verwendet werden, weil die Lizenz dies nicht erlaubt.
no-license-for-more-terminals	Ein weiteres Haupt- oder Subterminal kann nicht angelegt werden, weil die Lizenz dies nicht erlaubt.
no-license-for-more-tpi-tasc	Ein weiteres Hauptterminal kann nicht TPI tasc verwenden, weil die Lizenz das nicht erlaubt.
no-license-for-using-lpr-lane	Einem Subterminal kann keine Fahrspur zugewiesen werden, weil die Lizenz das nicht erlaubt.
no-license-for-video-interface	Das Video-Interface kann nicht konfiguriert werden, weil die Lizenz das nicht erlaubt.
no-license-for-video-interface- for-sgs	Ein Cayuga SGS kann nicht für das Video-Interface konfiguriert werden, weil die Lizenz das nicht erlaubt.
no-license-for-video-interface- for-video-server	Ein Videoserver kann nicht für das Video-Interface konfiguriert werden, weil die Lizenz das nicht erlaubt.
no-terminal-with-this-autoclone- id	Zu der AutoClone-ID ist kein Terminal bekannt.
no-tpi	Der th-type des Terminals ist nicht TPI.
no-tpi-tasc	Es wurde kein TPI-tasc auf dem Terminal gefunden.
no-user-logged-in	kein Benutzer angemeldet
not-connected	Eine benötigte Verbindung besteht nicht.
not-locked	Eine benötigte Sperre besteht nicht.
not-logged-in	Ein benötigter Anmeldevorgang ist noch nicht vollständig durchgeführt.

not-possible-with-actual-conf	Die Aktion ist mit der aktuellen Konfiguration nicht möglich.
object-already-exists	Objekt existiert bereits
object-does-not-exist	Objekt existiert nicht
offline-terminal-prevents- blocking-of-special-door-group- ids	Für die Offlineanlage kann nicht abgeschaltet werden, dass die speziellen Türgruppen-IDs (DoorGroupIDs) 65533, 65534 und 65535 bei zugehörigen Offlineterminals eingestellt werden können, da mindestens eine der speziellen Türgruppen-IDs bereits bei einem zur Offlineanlage gehörenden Offlineterminal eingestellt ist (für welches die Sitzung Leseberechtigung hat).
oso-door-id-range-contains-id- outside-allowed-ranges	Nach der Änderung würde ein Tür-ID-Bereich eine Tür-ID enthalten, die außerhalb der durch eine (direkt oder indirekt) übergeordnete Verwaltungseinheit vorgegebenen erlaubten Bereiche liegt.
oso-door-id-range-list-does-not- contain-door-id-of-oso-offline- terminal	Die Tür-ID-Bereichsliste würde nach Änderung nicht die Tür-ID des (direkt oder indirekt) untergeordneten Offlineterminals enthalten.
oso-door-id-range-list-does-not- contain-oso-door-id-range-of- other-administration-unit	Die Tür-ID-Bereichsliste würde nach Änderung einen von einer (direkt oder indirekt) untergeordneten Verwaltungseinheit erlaubten Bereich nicht enthalten.
oso-offline-terminal-not-found	Das Offlineterminal wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert kein Offlineterminal.
oso-site-has-master-terminals	Die Offlineanlage kann nicht gelöscht werden, weil sie von mindestens einem Hauptterminal benötigt wird.
oso-site-has-offline-terminals	Die Offlineanlage kann nicht gelöscht werden, weil sie von mindestens einem Offlineterminal benötigt wird.
oso-site-not-found	Die Offlineanlage wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keine Offlineanlage.
other-download-active	Es ist bereits ein anderer Download aktiv.
other-retrieval-in-progress	Eine andere Abfrage ist in Bearbeitung.
parameter-error	Parameterfehler
ps-controller-status-unknown	Status des PS-Controllers ist unbekannt
ps-distributor-has-sub-terminals	Das Objekt für den PS-Distributor kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einem Subterminal benötigt wird.
ps-distributor-not-allowed-for- sub-terminal-type	Das Subterminal kann aufgrund seines Subterminaltyps nicht an den PS-Distributor angebunden werden.
ps-distributor-not-found	Der PS-Distributor wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keinen PS-Distributor.
ps-download-in-progress	Ein Download durch den PS-Distributor ist in Bearbeitung.
quotation-not-closed	Eine Quotierung wurde nicht geschlossen.
reader-already-has-max-number- of-camera-links	Der Leser hat bereits die maximale Anzahl an Verknüpfungen mit Kameras.

reader-already-has-other-link-to- same-camera	Der Leser hat bereits eine Verknüpfung mit der Kamera.	
reader-has-camera-reader-links	Das Objekt für den Leser kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einer Verknüpfung mit einer Kamera benötigt wird.	
reader-has-door	Das Objekt für den Leser kann nicht gelöscht werden, weil es von einem Türobjekt benötigt wird.	
reader-not-found	Der Leser wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keinen Leser (d. h. weder ein Haupt- noch ein Subterminal).	
reader-used-by-other-door	Zu dem Leser existiert bereits ein Türobjekt.	
redirect-active-for-gui	Ein Umleiten von Datensätzen ("Dialog mit Terminal") ist für den Client bereits aktiv.	
redirect-active-for-id	Ein Umleiten von Datensätzen ("Dialog mit Terminal") ist für die ID (zusammengesetzte ID aus Server-ID und Terminal-ID) bereits aktiv.	
redirect-not-active-for-gui	Ein Umleiten von Datensätzen ("Dialog mit Terminal") ist für den Client nicht aktiv.	
refused-outdated-data	Die Daten werden abgelehnt, da sie als veraltet betrachtet werden.	
request-failed	Ein Request ist fehlgeschlagen.	
retrieval-canceled	Abfrage abgebrochen	
retrieval-failed	Abfrage fehlgeschlagen	
right-to-configure-authorizations- roles-and-users-requires-right-to- read-authorizations-roles-and- users	Das Konfigurationsrecht für Berechtigungen, Rollen und Benutzer erfordert das Leserecht für Berechtigungen, Rollen und Benutzer.	
right-to-configure-hardware- requires-right-to-reference- hardware	Das Konfigurationsrecht für Hardware erfordert das Referenzierungsrecht für Hardware.	
right-to-configure-mail-settings- requires-right-to-read-mail- settings	Das Konfigurationsrecht für E-Mail-Einstellungen erfordert das Leserecht für E-Mail-Einstellungen.	
right-to-configure-offline-sites- and-blocklist-requires-right-to- reference-offline-sites	Das Konfigurationsrecht für Offlineanlagen und Blocklist erfordert das Referenzierungsrecht für Offlineanlagen.	
right-to-configure-services- requires-right-to-reference- services	Das Konfigurationsrecht für Dienste erfordert das Referenzierungsrecht für Dienste.	
right-to-configure-sub- administration-units-requires- right-to-read-authorizations- roles-and-users	Das Konfigurationsrecht für untergeordnete Verwaltungseinheiten erfordert das Leserecht für Berechtigungen, Rollen und Benutzer.	
right-to-configure-sub- administration-units-requires- right-to-read-mail-settings	Das Konfigurationsrecht für untergeordnete Verwaltungseinheiten erfordert das Leserecht für E- Mail-Einstellungen.	

right-to-edit-offline-terminal- door-group-ids-requires-right-to- configure-hardware	Das Recht zur Bearbeitung der Liste der Türgruppen- IDs erfordert das Konfigurationsrecht für Hardware.
role-already-active	Die Rolle kann nicht aktiviert werden, da sie bereits aktiv ist.
role-has-authorization-role-link	Das Objekt für die Rolle kann nicht gelöscht werden, weil es mindestens einer Berechtigung zugeordnet ist.
role-has-user-role-link	Das Objekt für die Rolle kann nicht gelöscht werden, weil es mindestens einem Benutzer zugeordnet ist.
role-not-active	Die Rolle kann nicht deaktiviert werden, da sie nicht aktiv ist.
role-not-found	Die Rolle wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keine Rolle.
same-number-for-autoclone-port- and-service-port	Für den AutoClone-Port und den Serviceport darf nicht dieselbe Portnummer verwendet werden.
same-number-for-http-port-and- data-port	Für den HTTP-Port und den Datenport darf nicht dieselbe Portnummer verwendet werden.
same-number-for-http-port-and- https-port	Für den HTTP-Port und den HTTPS-Port darf nicht dieselbe Portnummer verwendet werden.
same-number-for-http-port-and- service-port	Für den HTTP-Port und den Serviceport darf nicht dieselbe Portnummer verwendet werden.
same-number-for-https-port-and- data-port	Für den HTTPS-Port und den Datenport darf nicht dieselbe Portnummer verwendet werden.
same-number-for-https-port-and- service-port	Für den HTTPS-Port und den Serviceport darf nicht dieselbe Portnummer verwendet werden.
same-number-for-maintenance- port-and-data-port	Für den Datenport und den Wartungsport darf nicht dieselbe Portnummer verwendet werden.
same-number-for-service-port- and-data-port	Für den Serviceport und den Datenport darf nicht dieselbe Portnummer verwendet werden.
schedule-occupied	Es ist bereits ein Download für das Hauptterminal eingeplant.
second-lock-not-allowed	Eine Sperre durch den Client ist bereits vorhanden.
serial-number-in-use	Der Wert für die Seriennummer ist unzulässig, da er bereits als Seriennummer für ein anderes Gerät verwendet wird.
server-has-terminals	Das Objekt für den Server kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einem Terminal benötigt wird.
server-id-in-use	Die Server-ID wird bereits verwendet.
server-not-found	Der Server wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keinen Server (d. h. weder einen TCP-Server noch einen HTTPS-Server noch einen INTUS 3000 Server).
sgs-has-sgs-camera	Das Objekt für den Cayuga SGS kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einer Kamera benötigt wird.

sgs-not-found	Der Cayuga SGS wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keinen Cayuga SGS.	
sgs-timeout	Timeout für Ermittlung von Daten vom Cayuga SGS	
site-id-in-use	Die Offlineanlagen-ID (SiteID) wird bereits von eine anderen Offlineanlage verwendet.	
special-door-group-id-blocked- by-oso-site	Die Verwendung der speziellen Türgruppen-ID 65533, 65534 oder 65535 wird von der Offlineanlage verhindert.	
sql-exception	SQL-Exception – Fehler im Zusammenhang mit der Datenbank	
status-page-too-large	Die Statusseite ist zu groß.	
status-record-timeout-after-base- supply	Nach einer Grundversorgung wurde kein Statussatz innerhalb des erwarteten Zeitraums empfangen.	
status-record-timeout-after- connect	Nach einem Verbindungsaufbau wurde kein Statussatz innerhalb des erwarteten Zeitraums empfangen.	
status-record-timeout-after-delta- supply	Nach einer Deltaversorgung wurde kein Statussatz innerhalb des erwarteten Zeitraums empfangen.	
status-unknown-or-offline	Der Status ist unbekannt oder offline.	
sub-terminal-not-found	Das Subterminal wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert kein Subterminal.	
super-administration-unit-not- found	Die übergeordnete Verwaltungseinheit wurde nicht gefunden bzw. das dafür angegebene Objekt repräsentiert keine Verwaltungseinheit.	
terminal-deactivated	Für das Terminal liegt eine Deaktivierung vor.	
terminal-has-sub-terminals	Das Objekt für das Hauptterminal kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einem Subterminal benötigt wird.	
terminal-id-in-use	Terminal-ID wird bereits verwendet	
terminal-id-outside-allowed- ranges	nach Änderung wäre die Terminal-ID außerhalb der erlaubten Bereiche	
terminal-id-range-contains-id- outside-allowed-ranges	nach Änderung würde ein Terminal-ID-Bereich eine ID enthalten, die außerhalb der durch eine (direkt oder indirekt) übergeordnete Verwaltungseinheit vorgegebenen erlaubten Bereiche liegt	
terminal-id-range-list-does-not- contain-terminal-id-of-terminal	Terminal-ID-Bereichsliste würde nach Änderung nicht die Terminal-ID des (direkt oder indirekt) untergeordneten Hauptterminals enthalten	
terminal-id-range-list-does-not- contain-terminal-id-range-of- other-administration-unit	Terminal-ID-Bereichsliste würde nach Änderung einen von einer (direkt oder indirekt) untergeordneten Verwaltungseinheit erlaubten Bereich nicht enthalten	
terminal-not-attached-to-tcp- server	Das Hauptterminal ist nicht über einen TCP-Server angebunden.	
terminal-not-found	Das Hauptterminal wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert kein Hauptterminal.	
terminal-timeout	Timeout bei der Kommunikation mit dem Terminal	

terminal-with-this-autoclone-id- already-connected	Das Terminal mit der AutoClone-ID ist bereits verbunden.
time-in-past	Die angegebene Zeit liegt in der Vergangenheit.
time-too-far-in-future	Die angegebene Zeit liegt zu weit in der Zukunft.
timestamp-in-future	Die angegebene Zeit liegt in der Zukunft.
too-few-parameters	zu wenige Parameter
too-many-clients	zu viele Clients
too-many-door-group-ids	zu viele Türgruppen-IDs
too-many-door-group-ids-for- manufacturer	zu viele Türgruppen-IDs in Verbindung mit der Herstellerangabe
too-many-lines	zu viele Zeilen
too-many-parameters	zu viele Parameter
too-many-requests	zu viele Requests
tpi-tasc-version-too-old	Die Version von TPI-tasc ist zu alt.
tpiparametermessages-not- allowed-with-filterstatusmsgs	tpiparametermessages darf nicht gleichzeitig mit filterstatusmsgs eingeschaltet (d. h. ungleich 0) sein.
unexpected-http-message- received	unerwartete HTTP-Nachricht empfangen
unexpected-reply	unerwartete Antwort
unknown-command	unbekanntes Kommando
unknown-error	unbekannter Fehler
unknown-request	unbekannter Request
unknown-subcommand	unbekanntes Unterkommando
user-already-has-other-link-to- same-role	Der Benutzer ist der Rolle bereits durch ein anderes Zuordnungsobjekt zugeordnet.
user-already-logged-in	Es ist bereits ein Benutzer angemeldet.
user-has-user-role-link	Das Objekt für den Benutzer kann nicht gelöscht werden, weil es mindestens einer Rolle zugeordnet ist.
user-not-found	Der Benutzer wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keinen Benutzer.
udp-begin-needed	vor dem abgelehnten Kommando sollte erst noch das Kommando <i>udp-begin</i> aufgerufen werden
video-interface-has-sgs	Das Objekt für das Video-Interface kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einem Cayuga SGS benötigt wird.
video-interface-has-video-servers	Das Objekt für das Video-Interface kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einem Videoserver benötigt wird.
video-server-has-cameras	Das Objekt für den Videoserver kann nicht gelöscht werden, weil es von mindestens einer Kamera benötigt wird.
video-server-id-in-use	Die Videoserver-ID wird bereits verwendet.
video-server-not-found	Der Videoserver wurde nicht gefunden bzw. das Objekt repräsentiert keinen Videoserver.

unzulässiger Wert für autoclone-port	
unzulässiger Wert für camera-id	
unzulässiger Wert für dbclientlist	
unzulässiger Wert für dbdownload76	
unzulässiger Wert für dbmulticlientmode	
unzulässige File-ID	
unzulässiger Wert für filterstatusmsgs	
m relevanten Kontext unzulässige ID	
Ein JSON-LD-Knoten hat einen falschen Typ.	
Ein JSON-Wert hat einen falschen Datentyp.	
unzulässiger Wert für lbus-address	
in Kombination mit dem Servertyp oder der Serverkonfiguration unzulässiger Wert für <i>line</i>	
Das Objekt wurde nicht gefunden oder hat einen unpassenden Typ.	
Tür-ID-Bereichsliste hat ungültigen Wert – mögliche Ursachen: zu viele Angaben, unzulässige Tür-IDs, Bereichsende kleiner als Bereichsanfang	
unzulässiger Parameter	
falsches Passwort	
unzulässiger Wert für port	
unzulässiger Wert für eine Server-ID	
n Vambination mit dam Comvantum adam dan	
in Kombination mit dem Servertyp oder der Serverkonfiguration unzulässige Terminal-ID	
Serverkonfiguration unzulässige Terminal-ID Terminal-ID-Bereichsliste hat ungültigen Wert – mögliche Ursachen: zu viele Angaben, unzulässige Zeichen, Bereichsende kleiner als Bereichsanfang, ID	
Serverkonfiguration unzulässige Terminal-ID Terminal-ID-Bereichsliste hat ungültigen Wert – mögliche Ursachen: zu viele Angaben, unzulässige Zeichen, Bereichsende kleiner als Bereichsanfang, ID nicht zweistellig	

Tabelle 5.93 – Fehlercodes

A. Anhang

A.1. Änderungsindex

A.1.1. Änderungen für Protokollversion 4.5.1

• neuer Statusparameter intus-flex-battery-status für den Objekttyp sub-terminal

A.1.2. Änderungen für Protokollversion 4.5.0

• Für den Konfigurationsparameter *dbupdatedeletelogic* des Objekttyps *terminal-handler* wurde der neue mögliche Wert 2 definiert. Damit ist dieser Parameter kein boolscher Parameter mehr.

A.1.3. Änderungen für Protokollversion 4.4.1

• neuer möglicher Wert *FLX*_ für Konfigurationsparameter *sub-terminal-type* des Objekttyps *sub-terminal*

A.1.4. Änderungen für Protokollversion 4.4.0

- neue Objekttypen oso-blocklist, oso-offline-terminal und oso-site
- neue Kommandos process-oso-conf-transfer-error und process-oso-conf-transfer-success
- neue Konfigurationsparameter oso-door-id-range-list und oso-door-id-range-listeffective für Objekttyp administration-unit
- neuer Statusparameter effective-oso-door-id-range-list für Objekttyp administration-unit
- neue Konfigurationsparameter right-to-configure-offline-sites-and-blocklist, right-to-edit-offline-terminal-door-group-ids, right-to-reference-offline-sites und right-to-update-offline-terminal-conf-status für Objekttyp authorization
- neuer Konfigurationsparameter dbdownload69 für Objekttyp terminal-handler
- neue Konfigurationsparameter *oso-site*, *th-download-69*, *th-file-69*, *th-overwrite-limit-68*, *th-overwrite-limit-69*, *th-table-limit-68* und *th-table-limit-69* für Objekttyp *master-terminal*
- neue Statusparameter last-download-68-end-time, last-download-68-records, last-download-68-table-records, last-download-69-end-time, last-download-69-records, last-download-69-table-records und site-id für Objekttyp master-terminal
- neuer Statusparameter *dbdownload69* für Objettypen *master-terminal*, *https-server*, *intus-3000-server* und *tcp-server*
- neue mögliche Werte *OSD_* und *OSDf* für Konfigurationsparameter *sub-terminal-type* des Objekttyps *sub-terminal*
- neue Fehlercodes:
 - o blocklist-entries-must-be-occupied-from-the-first-one-without-gap
 - o cannot-create-second-oso-blocklist
 - o door-group-ids-exceed-number-of-door-groups
 - o door-id-in-use
 - o door-id-outside-allowed-ranges
 - o error-calling-gmtime

- o invisible-offline-terminal-prevents-blocking-of-special-door-group-ids
- o more-than-one-blocklist-entry-for-credential-id
- o offline-terminal-prevents-blocking-of-special-door-group-ids
- o oso-door-id-range-contains-id-outside-allowed-ranges
- o oso-door-id-range-list-does-not-contain-door-id-of-oso-offline-terminal
- o oso-door-id-range-list-does-not-contain-oso-door-id-range-of-other-administration-unit
- *oso-offline-terminal-not-found*
- o oso-site-has-master-terminals
- o oso-site-has-offline-terminals
- o oso-site-not-found
- o refused-outdated-data
- ${\tt o\ right-to-configure-offline-sites-and-blocklist-requires-right-to-reference-offline-sites}$
- o right-to-edit-offline-terminal-door-group-ids-requires-right-to-configurehardware
- o site-id-in-use
- o special-door-group-id-blocked-by-oso-site
- o timestamp-in-future
- o too-many-door-group-ids
- o too-many-door-group-ids-for-manufacturer
- o wrong-oso-door-id-range-list
- "SeeTec Gateway Service" ersetzt durch "Cayuga SGS"

A.1.5. Änderungen für Protokollversion 4.3.0

- neuer Konfigurationsparameter basic-communication-timeout für Objekttyp https-server
- neue Statusparameter service-connection-port, service-protocol-error-http-method und service-protocol-error-http-uri für Objekttyp https-server
- neue Statusparameter dbdownload70, dbdownload71, dbdownload74, dbdownload75, dbdownload76 und fptemplatemanagement für Objettypen https-server, intus-3000-server und tcp-server
- neue Statusparameter lprsupport und lprauthorizationchecksupport f
 ür Objettyp masterterminal
- neuer Konfigurationsparameter key für Objekttyp ps-distributor
- neuer Konfigurationsparameter *encryption* für Objekttyp *sub-terminal*
- neuer möglicher Wert 08FP für Parameter sub-terminal-type des Objekttyps sub-terminal

A.1.6. Änderungen für Protokollversion 4.2.0

- neues Kommando synchronization-end
- neuer Objekttyp *https-server*

- neuer Konfigurationsparameter client-authentication für Objekttyp master-terminal
- neuer Statusparameter connection-conf-valid für Objekttyp master-terminal
- neuer Konfigurationsparameter *serial-number* für Objekttyp *master-terminal* und für Objekttyp *intus-3000-server*
- neue mögliche Werte 070_, 070f, IOB_, SP_1, SP_2, XT1_ und XTM_ für Parameter subterminal-type des Objekttyps sub-terminal
- folgende Kommandos zur UDP-Kommunikation überarbeitet, dokumentiert und freigegeben:
 - o udp-begin
 - $\circ \ udp\text{-}communication\text{-}infos\text{-}dropped$
 - o udp-end
 - o udp-received
 - o udp-send-echo
 - o udp-send-getid
 - o udp-send-ip
 - o udp-send-ipv4
 - o udp-send-locate
 - o udp-send-reset
 - o udp-sent
- Statusparameter für Objekttyp *sgs* umbenannt:
 - o protocol-error-sag-error-code umbenannt in protocol-error-sgs-error-code
 - o protocol-error-sag-error-description umbenannt in protocol-error-sgs-error-description
- Fehlercode intus-3000-terminal-not-found umbenannt in master-terminal-not-found
- neue Fehlercodes:
 - o empty-client-authentication-not-allowed-with-https-server
 - o empty-serial-number-not-allowed-with-https-server
 - o json-parse-problem
 - o missing-json-member
 - o same-number-for-http-port-and-data-port
 - o same-number-for-http-port-and-https-port
 - $\circ \textit{ same-number-for-http-port-and-service-port}$
 - $\circ \textit{ same-number-for-https-port-and-data-port}$
 - o same-number-for-https-port-and-service-port
 - o same-number-for-service-port-and-data-port
 - o serial-number-in-use
 - $\circ \textit{wrong-json-ld-node-type}$
 - $\circ \textit{wrong-json-value-type}$

A.1.7. Änderungen für Protokollversion 4.1.0

Mehrere Objekttypen, deren Namen historisch bedingt waren und nicht mehr passten, wurden umbenannt. In diesem Zusammenhang wurden auch Parameter zur Referenzierung entsprechender Objekte umbenannt:

- Objekttyp intus-3000-terminal umbenannt in master-terminal
- für Objekttyp *sub-terminal* Konfigurationsparameter *terminal* umbenannt in *master-terminal*
- Objekttyp *sag* umbenannt in *sgs*
- Objekttyp sag-camera umbenannt in sgs-camera
- für Objekttyp sgs-camera Parameter sag umbenannt in sgs

Die Lagepläne wurden uminterpretiert und umbenannt in Verwaltungseinheiten und funktionell erweitert. Den Verwaltungseinheiten werden auch Objekte zugeordnet, die nicht auf einem Lageplan erscheinen:

- Objekttyp *site-plan* umbenannt in *administration-unit*
- Objekttyp root-site-plan umbenannt in root-administration-unit
- Konfigurationsparameter site-plan umbenannt in administration-unit
- Konfigurationsparameter *super-site-plan* umbenannt in *super-administration-unit*
- Der Konfigurationsparameter *administration-unit* wird auch bei Objekten der Objekttypen *autoclone*, *concentrator*, *ps-distributor*, *sgs*, *terminal-handler*, *tcp-server* und *video-interface* verwendet.
- Konfigurationsparameter *administation-unit* hinzugefügt für Objekttypen *settings* und user
- neue Konfigurationsparameter terminal-id-range-list und terminal-id-range-list-effective für Objekttyp administration-unit
- neuer Statusparameter *effective-terminal-id-range-list* für Objekttyp *administration-unit* Implizite Referenzen wurden explizit gemacht:
- Um mit dem Konfigurationsparameter administration-unit bzw. super-administrationunit auf die Wurzelverwaltungseinheit zu verweisen, wird die Objekt-ID der Wurzelverwaltungseinheit als Parameterwert angegeben. Der Wert des Parameters darf nicht leer sein.
- neuer Konfigurationsparameter *concentrator* für Objekttypen *tcp-server* und *intus-3000-server*
- neuer Konfigurationsparameter video-interface für Objekttypen sgs und video-server
- Konfigurationsparameter *autoclone* für Objekttyp *master-terminal* ist kein boolescher Parameter sondern enthält eine Referenz oder ist leer
- für Objekttyp *sub-terminal* Konfigurationsparameter *ps-template-transmission* ersetzt durch Konfigurationsparameter *ps-distributor*

Das Benutzer- und Berechtigungskonzept wurde ersetzt. Wegen der mit dem neuen Berechtigungskonzept verbundenen möglichen Unsichtbarkeit übergeordneter Objekte wurden neue Statusparameter für untergeordnete Objekte hinzugefügt:

- neue Objekttypen admin-authorization, admin-authorization-admin-role-link, admin-role, admin-user, admin-user-admin-role-link, authorization, authorization-role-link, role, session, session-role-link, user-role-link
- neuer Konfigurationsparameter active für Objekttyp user
- Für den Objekttyp user entfallen die Konfigurationsparameter can-control-dialog, can-control-permanent-release, can-control-services, can-control-single-release, can-control-terminals, can-read-components, can-read-messages, can-read-users, can-reset-autoclone-status, can-retrieve-status-pages, can-write-components und can-write-users.
- neue Statusparameter dbdownload70, dbdownload71, dbdownload74, dbdownload75, dbdownload76, fptemplatemanagement und server-id für Objekttyp master-terminal
- neue Statusparameter fptemplatemanagement, server-id und terminal-id für Objekttyp sub-terminal
- neue Statusparameter server-id, terminal-id und sub-terminal-id für Objekttyp door
- jeweils neuer Statusparameter video-server-id für Objekttypen camera und sgs-camera
- Kommando user-info fällt weg
- neuer Parameter session für Kommando session-info
- neue Kommandos activate-role und deactivate-role

Die Einstellmöglichkeiten zum Versenden von E-Mails wurden überarbeitet:

- neuer Objekttyp *mail-settings*
- Für den Objekttyp settings entfallen die Konfigurationsparameter mail-to-address, mail-on-alarm-on, mail-on-chassis-open, mail-on-door-open-too-long, mail-on-door-open-too-long-repeat, mail-on-door-open-without-card, mail-on-fp-reader-offline, mail-on-interp-error, mail-on-license-expiration, mail-on-monin-error, mail-on-reader-offline, mail-on-terminal-connect-error und mail-on-tpi-table-overflow. (Als Ersatz dafür gibt es entsprechende Parameter für den neuen Objekttyp mail-settings.)

Allgemeines:

- neue Fehlercodes
- mehrere Fehlercodes fallen weg

Sonstiges:

- zur Unterstützung für INTUS 610 Moto für Objekttyp *sub-terminal* für Konfigurationsparameter *sub-terminal-type* Wertebereich erweitert um *061M*
- Wertebereich des Konfigurationsparameters *dbdownload76* für Objekttyp *terminal-handler* erweitert um neuen Wert *3*
- neue Statusparameter counted-terminals, counted-tpi-tasc, days-until-license-expiration, licensed-access-master-records, licensed-components, licensed-dexicon-major-version, licensed-for, licensed-functions, licensed-hr-master-records, licensed-source-systems, licensed-terminals, licensed-tpi-tasc, licensed-until für Objekttyp settings
- für Objekttyp *master-terminal* entfallen die Statusparameter *received-records*, *retries* und *sent-records*

A.1.8. Änderungen für Protokollversion 4.0.0

 Änderung der Regeln für erlaubte Unterschiede im Protokoll bei zukünftigen Änderungen der Minorversion

- Objekttyp modem-server fällt weg
- Konfigurationsparameter *modemsvr-deviceid*, *modemsvr-dialno* und *modemsvr-dialup* für Objekttyp *intus-3000-terminal* fallen weg
- "SeeTec Application Gateway" ersetzt durch "SeeTec Gateway Service"
- neue Konfigurationsparameter für Objekttyp terminal-handler
- neue Konfigurationsparameter für Objekttyp intus-3000-terminal
- neue Konfigurationsparameter für Objekttyp sub-terminal
- neuer Konfigurationsparameter *db-ps-reader-conf* für Objekttyp *ps-distributor* für die Schnittstelle zu INTUS Enroll
- neuer Konfigurationsparameter *db-lock-procedure* für Objekttyp *settings* für die Unterstützung einer Deadlockvermeidung
- neue Statusparameter für Objekttyp terminal-handler
- neue Statusparameter für Objekttyp sub-terminal
- Kommandos zur Türfreigabe dokumentiert und freigegeben
- Fehlercodes ausführlicher dokumentiert
- "INTUS COM Administrationsschnittstelle" in "INTUS COM Client-Interface" umbenannt

A.1.9. Änderungen für Protokollversion 3.1.2

• Änderungen hinsichtlich nicht freigegebener Kommandos

A.1.10. Änderungen für Protokollversion 3.1.1

- neuer Statusparameter tamper-contact-status für Objekttyp intus-3000-terminal
- neuer Statusparameter tamper-contact-status für Objekttyp sub-terminal

A.2. Acknowledgements

Die folgenden Acknowledgements beziehen sich insbesondere auf den TCP-Server, den Konzentrator und diverse Terminals:

This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (http://www.openssl.org/)

This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)

A.3. Verzeichnisse

A.3.1. Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1 - Verbindungsstatuswerte	. 11
Tabelle 2.2 – Beispiel für Verbindungsstatus und Verbindungsfehler eines Hauptter	
11	
Tabelle 4.1 – Kommandos zur Synchronisation des clientseitigen Objektmodells	. 52
Tabelle 5.1 – Übersicht der Objekttypen	
Tabelle 5.2 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-authorization	
Tabelle 5.3 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-authorization-admin-	
64	
Tabelle 5.4 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-role	. 65
Tabelle 5.5 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-user	
Tabelle 5.6 – Statusparameter zum Objekttyp admin-user	
Tabelle 5.7 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp admin-user-admin-role-link	
Tabelle 5.8 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp administration-unit	. 67
Tabelle 5.9 – Statusparameter zum Objekttyp administration-unit	
Tabelle 5.10 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp authorization	
Tabelle 5.11 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp authorization-role-link	
Tabelle 5.12 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp autoclone	
Tabelle 5.13 – Statusparameter zum Objekttyp autoclone	
Tabelle 5.14 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp camera	
Tabelle 5.15 – Statusparameter zum Objekttyp camera	
Tabelle 5.16 - Konfigurationsparameter zum Objekttyp camera-reader-link	
Tabelle 5.17 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp concentrator	
Tabelle 5.18 - Statusparameter zum Objekttyp concentrator	
Tabelle 5.19 - Konfigurationsparameter zum Objekttyp door	
Tabelle 5.20 – Statusparameter zum Objekttyp door	
Tabelle 5.21 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp https-server	
Tabelle 5.22 – Statusparameter zum Objekttyp https-server	
Tabelle 5.23 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp intus-3000-server	
Tabelle 5.24 – Statusparameter zum Objekttyp intus-3000-server	
Tabelle 5.25 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp mail-settings	
Tabelle 5.26 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp master-terminal	
Tabelle 5.27 – Statusparameter zum Objekttyp master-terminal	
Tabelle 5.28 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp oso-blocklist	
Tabelle 5.29 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp oso-offline-terminal	
Tabelle 5.30 – Statusparameter zum Objekttyp oso-offline-terminal	
Tabelle 5.31 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp oso-site	
Tabelle 5.32 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp ps-distributor	
Tabelle 5.33 – Statusparameter zum Objekttyp ps-distributor	
Tabelle 5.34 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp role	
Tabelle 5.35 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp root-administration-unit	
Tabelle 5.36 – Statusparameter zum Objekttyp session	
Tabelle 5.37 – Statusparameter zum Objekttyp session-role-link	
Tabelle 5.38 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp settings	
Tabelle 5.39 – Statusparameter zum Objekttyp settings	
Tabelle 5.40 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp sgs	
Tabelle 5.41 – Statusparameter zum Objekttyp sgs	
Tabelle 5.42 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp sgs-camera	
Tabelle 5.43 – Statusparameter zum Objekttyp sgs-camera	
Tabelle 5.44 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp sub-terminal	

Tabelle 5.45 – Statusparameter zum Objekttyp sub-terminal	102
Tabelle 5.46 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp tcp-server	103
Tabelle 5.47 – Statusparameter zum Objekttyp tcp-server	104
Tabelle 5.48 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp terminal-handler	
Tabelle 5.49 - Statusparameter zum Objekttyp terminal-handler	110
Tabelle 5.50 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp time-zone	
Tabelle 5.51 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp user	
Tabelle 5.52 – Statusparameter zum Objekttyp user	
Tabelle 5.53 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp user-role-link	
Tabelle 5.54 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp video-interface	
Tabelle 5.55 – Statusparameter zum Objekttyp video-interface	
Tabelle 5.56 – Konfigurationsparameter zum Objekttyp video-server	
Tabelle 5.57 – Statusparameter zum Objekttyp video-server	
Tabelle 5.58 – Übersicht der Kommandos	
Tabelle 5.59 – Spezieller Parameter zum Kommando activate-role	
Tabelle 5.60 – Spezieller Parameter zum Kommando change	
Tabelle 5.61 – Spezieller Parameter zum Kommando change-status	
Tabelle 5.62 – Spezieller Parameter zum Kommando deactivate-role	
Tabelle 5.63 – Spezieller Parameter zum Kommando delete	
Tabelle 5.64 – Spezielle Parameter zum Kommando error	
Tabelle 5.65 – Spezielle Parameter zum Kommando hello	
Tabelle 5.66 – Spezieller Parameter zum Kommando login	
Tabelle 5.67 – Parameter für PLAIN-Authentication	
Tabelle 5.68 – Spezieller Parameter zum Kommando new vom Admin-Server an de	
119	
Tabelle 5.69 – Spezieller Parameter zum Kommando new vom Client an den Admi	n-Server
Tabelle 5.69 – Spezieller Parameter zum Kommando new vom Client an den Admi 119	n-Server
119	
119 Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120
119 Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok Tabelle 5.71 – Spezielle Parameter zum Kommando process-oso-conf-transfer-erro	120 or121
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 ccess122 123 124
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 ee126
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 125 ee126 126
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 125 126 126
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 ee126 126 126
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 e126 126 126 126 127
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 126 126 126 126 127 128
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 126 126 126 127 128 130
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 126 126 126 127 128 130 130
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 126 126 126 126 127 128 130 130
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 126 126 126 127 128 130 130 131
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 126 126 126 127 128 130 130 131 132 133
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 126 126 126 126 127 128 130 131 132 133 134
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 126 126 126 126 127 128 130 130 131 132 133 134
Tabelle 5.70 – Spezieller Parameter zum Kommando ok	120 or121 cess122 123 124 125 125 125 126 126 126 126 127 128 130 130 131 132 133 134 134

A.3.2. Verzeichnis der Beispiele

Beispiel 2.1 – Objekte	8
Beispiel 2.2 – Ein Konfigurationsparameter und ein Statusparameter	8
Beispiel 2.3 – Objekttyp	9
Beispiel 2.4 – Objekt-IDs	9
Beispiel 2.5 – Objekt-ID und Objekttyp	9
Beispiel 2.6 – Abhängigkeit eines Konfigurationsparameters vom Objekttyp	. 10
Beispiel 2.7 – Rahmenbedingungen für einen Konfigurationsparameter	. 10
Beispiel 2.8 – Referenz auf ein Objekt	
Beispiel 2.9 – Abhängigkeit eines Statusparameters vom Objekttyp	. 10
Beispiel 2.10 – Verbindungsstatus und Verbindungsfehler eines Hauptterminals	. 11
Beispiel 2.11 – Aufbau einer Nachricht	
Beispiel 2.12 – Reihenfolge von Parameterzeilen mit unterschiedlichen Parameterna	ame
13	
Beispiel 2.13 – Reihenfolge von Parameterzeilen mit gleichen Parameternamen	
Beispiel 2.14 – Verwendung des Nachrichtenparameters request	
Beispiel 3.1 – Verbindungsaufbau	
Beispiel 3.2 – Begrüßungsmeldung und Versionsprüfung	
Beispiel 3.3 – Anmeldung und Übertragung von Sitzungsinformationen	
Beispiel 3.4 – Initiale Übertragung von Objektmodelldaten	
Beispiel 3.5 – Anlegen eines neuen Objekts durch den Client	
Beispiel 3.6 – Anlegen eines neuen Objekts durch einen anderen Client	
Beispiel 3.7 – Änderung von Konfigurationsparametern durch den Client	
Beispiel 3.8 – Sitzungsende	
Beispiel 4.1 – Begrüßungsnachricht	
Beispiel 4.2 – Protokollversionsangaben	
Beispiel 4.3 – Wertebereichsänderung für Parameter bei Änderung der Patchversion	
Beispiel 4.4 – Loginnachricht	
Beispiel 4.5 – Nachricht mit Kommando session-info	
Beispiel 4.6 – Herstellen der Bereitschaft zur Verwendung von UDP	
Beispiel 4.7 – Ermitteln der Netzwerkeinstellungen eines Hauptterminals	
Beispiel 4.8 – Ermitteln einer ID und Einstellen einer Terminal-IP-Adresse	
Beispiel 4.9 – Prüfen der eingestellten Terminal-IP-Adresse	
Beispiel 4.10 – Beenden der Bereitschaft zur Verwendung von UDP	
Beispiel 5.1 – Werte für Parameter client-authentication	. 79

A.3.3. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 3.1 – Beispielobjektmodelle nach Kommando delete-all-objects	18
Abbildung 3.2 – Beispielobjektmodelle nach Übertragung des ersten Objekts	19
Abbildung 3.3 – Beispielobjektmodelle nach Übertragung aller Objekte	28
Abbildung 3.4 – Beispielobjektmodelle mit neuem serverseitigen Objekt	31
Abbildung 3.5 – Beispielobjektmodelle nach Übertragung eines neuen Objekts	32
Abbildung 3.6 – Beispielobjektmodelle nach Übertragung eines weiteren neuen	Objekts
38	
Abbildung 4.1 – Auswirkungen des Kommandos send-objects	52
Abbildung 4.2 – Ablauf einer einfachen Konfigurationsänderung	53

A.3.4. Stichwortverzeichnis

Α		start-single-release	
4 GL D:	60	stop-permanent-release	
AutoClone-Dienst	69	synchronization-end	
В		test-battery	
Begrüßungsnachricht	18 50	trigger-autoclone-download	
Benutzer		udp-begin	
vordefinierter Administratorbenutzer		udp-communication-infos-dropped	
Zuordnung		udp-end	
Berechtigung		udp-received	
vordefinierte Administrationsberechtig		udp-send-echo	
Zuordnung		udp-send-getid	
Berechtigungen		udp-send-ip	
Blocklist		udp-send-ipv4	
С		udp-send-locate	
•		udp-send-reset	
Cayuga SGS	96	udp-sent	
E		unlock	
E 14 '		Konfigurationsänderungen Konfigurationsparameter	
E-Mail	77	boolesche	
Einstellungen	//	Referenzen auf Objekte	
F		Konzentrator	
Fehlercode	15 136	L	/1
G	13, 130	L	
G		Loginnachricht	51
Groß- und Kleinschreibung	8	M	
Н			
		Majorversion	
Haupterminal		Minorversion	49, 50
HTTPS-Server	73	N	
l		Nachricht	12
INTUS 3000 Server	75	0	12
IPv4		O	
IPv6		Objekt	8, 9
K		Objekt-ID	9
11		Objekt-ID-Erweiterung	9
Kamera	70, 97	Objektmodell	8, 52
Zuordnung	71	Objekttyp	9
Klein- und Großschreibung	8	admin-authorization	
Kommando		admin-authorization-admin-role-link	
activate-role		administration-unit	
change		admin-role	
change-status		admin-user	
deactivate-role		admin-user-admin-role-link	
delete		authorization	
delete-all-objects		authorization-role-link	
error		autoclone	
hello		cameralink	
locklogin		camera-reader-linkconcentrator	
new		door	
ok 15, 120	32, 33, 119	https-server	
process-oso-conf-transfer-error	120	intus-3000-server	
process-oso-conf-transfer-success		mail-settings	
progress		master-terminal	
reset		oso-blocklist	
send-objects		oso-offline-terminal	
session-info		oso-site	
set-pass		ps-distributor	
start-download		role	
start-limited-permanent-release		root-administration-unit	
start-permanent-release		session	

INTUS COM Client-Interface Protokollversion 4.5.1

session-role-link	0.4
settings	
sgs	
sgs-camera	
sub-terminal	
tcp-server	
terminal-handler	
time-zone	
user	
user-role-link	111
video-interface	111
video-server	113
Offlineanlage	91
Offlineterminal	89
P	
Parameterdaten	12
Parametername	
Parameterzeile	
Parameterzeilen	
Reihenfolge	
Passwort	
Patchversion	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Portnummer	
Protokollversion	
PS-Distributor	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
R	
1	
Referenzen auf Objekte	10
Referenzversion	50
Releaseversion	
Requestnummer	
	03

Aktivierung	94, 116
Deaktivierung	
vordefinierte Administratorrolle	
Zuordnung	
S	
Sitzung	94
Statusparameter	10
Subterminal	98
Т	
TCP/IP	12
TCP-Server	102
Terminal	78
Terminal-Handler	104
Tür	72
V	
Verbindungsabbau	12
Verbindungsaufbau	12
Verbindungsstatus	10
Versionsprüfung	48, 50
Verwaltungseinheit	
Wurzelverwaltungseinheit	93
Video-Interface	
Videoserver	
W	
Wurzelverwaltungseinheit	93
Z	
Zeichenkodierung	
Zeilenendezeichen	12, 13
Zeitzone	110

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an.

PCS- Support: +49(0)89/68004-666

Email: support@pcs.com

Dieses Handbuch soll so hilfreich wie möglich sein. Wenn Sie Anregungen zur Optimierung haben, lassen Sie es uns bitte wissen. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mühe.

Ihre PCS Systemtechnik GmbH





pcs

PCS Systemtechnik GmbH Pfälzer-Wald-Str. 36 81539 München

> Fon +49-89-68004-0 intus@pcs.com

Ruhrallee 311

45136 Essen Fon +49-201-89416-0

